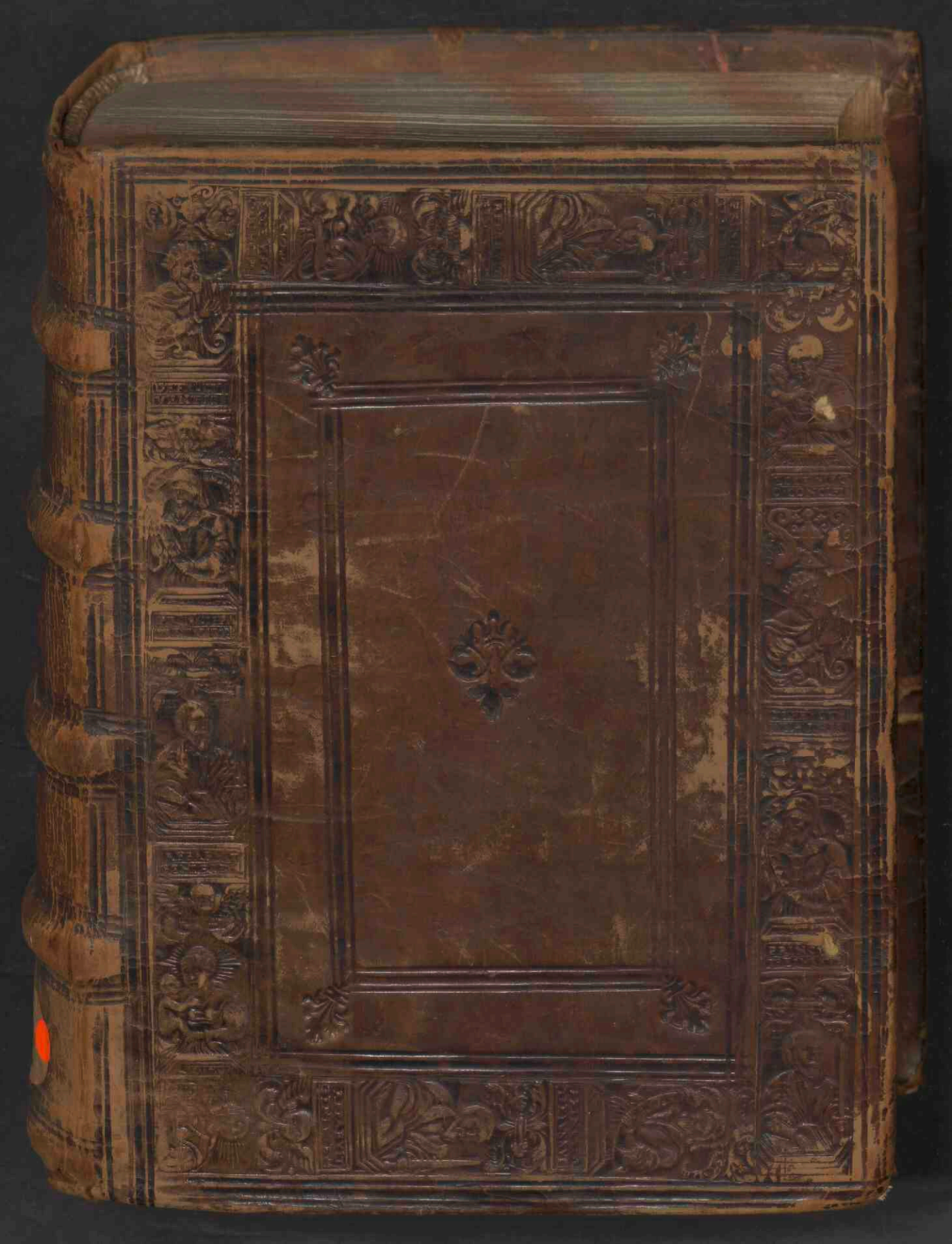
Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Protestationschrifft Des hochwürdigste?[n] Fürsten vnd Herrn Herrn Gebharden, Erwöhlten vnd bestettigten zu Ertzbischoffen zu Cölln, des Hey: Römischen Reichs durch Jtalien ErtzCantzlers vnd Churfürsten, Hertzogen zu Westphalen vn[d] Engerns, &c. wider den angestelten Visitationtag des Key: Cam?[m]ergerichts zu Speyr, so durch die Ehrwürdigsten vnd Wolgeborne Graffen vnd Herrn, Herrn Herman Adolffen Graffen zu Solms ... Herrn Ernsten Graffen vn[d] Herrn zu Manßfeld, d?r Ertz vnd Hoher Stifft Cöln, Straßburg, vnd Würtzburg respectiuè Thumbherrn, durch ... Nicolaum Gerbelium, beyder Rechten Licentiaten, kraffthabenden Gewalt vnd Befelch hochstgedachter S. Churfürstlichen Gnaden den 6. vnnd 7. Maij ist insinuirt worden den Key: Commissarijs, dem anwesenden Herrn Visitatori ... etc. : Folgends weyland Pfaltzgraffe Ludwigen ...außschreiben an Churfürsten, Fürsten, vnnd andere Stände der Augspurgischen Confession ... die Freistellung der Geistlichen belangende.

https://hdl.handle.net/1874/433213



Dit boek hoort bij de Collectie Van Buchell

Huybert van Buchell (1513-1599)

Meer informatie over de collectie is beschikbaar op:
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

Wegens onderzoek aan deze collectie is bij deze boeken ook de volledige buitenkant gescand. De hierna volgende scans zijn in volgorde waarop ze getoond worden:

- de rug van het boek
- de kopsnede
- de frontsnede
- de staartsnede
- het achterplat

This book is part of the Van Buchell Collection

Huybert van Buchell (1513-1599)

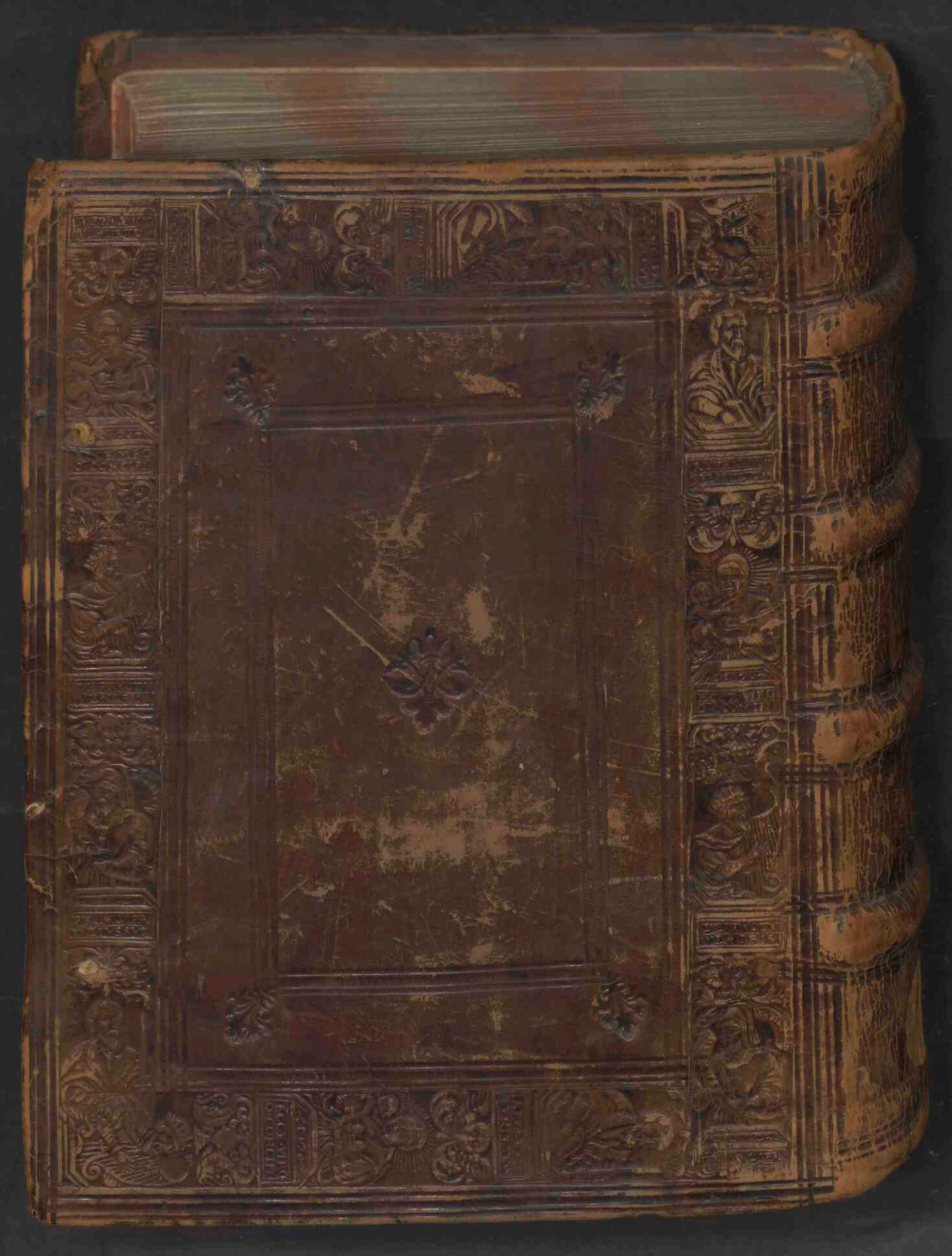
More information on this collection is available at:
http://repertorium.library.uu.nl/node/2732

Due to research concerning this collection the outside of these books has been scanned in full. The following scans are, in order of appearance:

- the spine
- the head edge
- the fore edge
- the bottom edge
- the back board

F. qu.
172

22.



[illegible] ipsis [illegible]
aut remanere. et j. respondemus
igitur distinguendo utrum re
nunciauit loco tantum. aut lo
co simul et dignitati. et autem
in primo casu ordines sicut an
tea rogatus ab episcopo aliquo po
terit deracione conferre. In secun
do uero distinguendum puta
mus utrum sacros contulit

Requisiuit et j. usque exclusiue
ut probant sequencia sic poni
tur. ff. de hijs. no. i. fa. ait pretor
quando ponitur inclusiue. xciij. di. a
subdyacono. ff. de senac. l. ult. §.
senatores. aud. episcopis. i. abbatibus
lxix. di. quoniam uidemus et j. t. pro
cum contingat execucionem. ergo sus
pensus est qui a suspenso recipit ordi
nes. i. q. i. statuimus et resignacio non abstulit isti ordinem. sed execucionem
crassa. cuius dicitur crassa et supina ignorancia quando aliquid publice sit uel coram
populo et hec non excusat ignorancia. si j. de clerico exc. mi. c. plurimum et ita si proba
bilis fuit ignorancia cum eo poterit per episcopum dispensari. j. c. proxime. sed contra pro
babilis facti ignorancia quemlibet ignorantem excusat ex toto. ff. de iur. et facti ig
norancia. error. et l. regula. ergo secundum hoc nulla dispensacio est necessaria. Rx. in
culpa fuit recipiendo ordines ab episcopo non suo. ix. q. iij. lugd. et ideo necessaria est dis
pensacio uel melius dicas quod licet probabilis sit ignorancia necessaria est dis
pensacio quia cum tales ordinatores non habent execucionem sui officij eam alij
conferre non potuit. ut. ij. q. i. statuimus. quia quod non habet dare non potest. i. q. vij.
daybertum. et pro non dato habetur quod datur ab illo qui dare non potest. j. de

Miscellanea Theologica
Quarto nº. 172.

1.4.C.

N°22.0.

Protestationschrifft

Des Hochwürdigstē Für

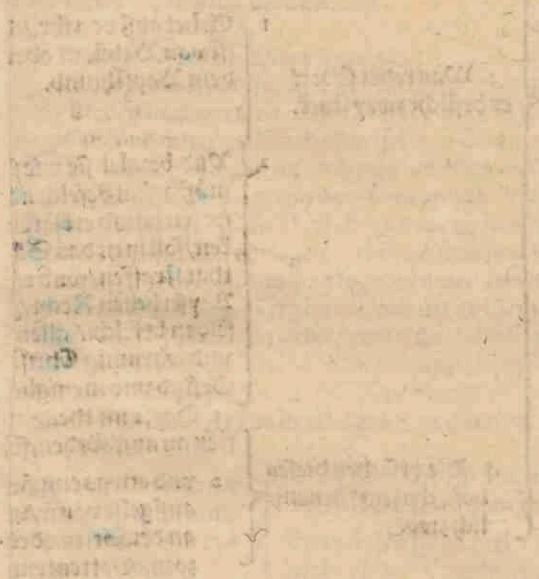
sten vnd Herrn Herrn Gebharden/ Erwöhlten vnd bestettigten zu Ertzbischoffen zu Cölln/ des Hey: Römischen Reichs durch Italien Ertz Cantzlers/ vnd Churfürsten/ Hertzogen zu Westphalen vñ Engern/ ꝛc. wider den angestelten Visitationtag des Key: Cammergerichts zu Speyr/ so durch die Ehrwürdigen vnd Wolgeborne Graffen vnd Herrn/

Herrn Herman Adolffen Graffen zu Solms/ Herrn zu Müntzenberg vnd Sonnenwald/ Herrn Ernsten Graffen vñ Herrn zu Manßfeld/ der Ertz vnd Hoher Stifft Cöln/ Straßburg/ vnd Würtzburg respectiuè Thumbherrn/ durch den Hochgelehrten Nicolaum Gerbelium/ beyder Rechten Licentiaten/ Krafft habenden Gewalt vnd Befelch/ hochstgedachter S. Churfürstlichen Gnaden den 6. vnnd 7. Maij ist insinuirt worden

Den Key: Commissarijs/ dem anwesenden Herrn Visitatori/ der vbrigen visitirenden Stände Botschafften vnd abgesandten/ als auch dem Herrn Cammerrichter Presidenten vnd Adsessorn des Key. Cammergerichts/ ꝛc.

Folgends weyland Pfaltzgraffe Ludwigen Churfürstē hochlöblicher gedechtnuß außschreiben an Churfürsten/ Fürsten/ vnnd andere Stände der Augspurgischen Confession/ wegē des Religion Conventstag naher Mühlhausen/ neben den Supplicationibus vnnd protestationibus der Augspurgischen Confession verwandten Churfürsten/ Fürsten/ Graffen/ vnd gesambter Stände des Reichs/ auff vnderschidenen Reichstägen eingebē/ die Freistellung der Geistlichen belangende.

ANNO DOMINI M. D. LXXXV.



Ernstliches Mandat des Allmächtigen/wider den geoffenbareten Antichrist/vnd erklärtes Bapsthumb/auß der Offenbarung: Johannes 18. Capitel.

Vnd ich höret ein andere Stim̃ vom Himel/ die sprach gehet auß von jhr mein Volck/ das jhr nicht theilhafftig werdet jhrer Sünden/ vnd etwas empfahet von jren plagen/ dann jre Sünden reichen biß an den Himel/ vñ der Herr dencket an jrē frāuel/bezalet sie wie sie euch bezahlet hat/vnd macht jrs zwifältig nach jren wercken/ vñ mit welchem Kelch sie euch eingeschencket hat/so schenckt jhr es wider ein/wie viel sie sich herrlich gemacht/ vnnd jren muthwillen gehabt hat/so vil schenckt jr qual vnd leid ein/ Dann sie spricht in jrem Hertzen/ Ich sitze vnd bin ein Königin/ vnnd werde keine Wittwe sein/vnd leide werde ich nit sehen/Darumb werden jhre Plagen auff einen tag kom̃en/ der Todt/leid/hunger/ vnnd mit fewr würt sie verprennet werden/ dann starck ist Gott der Herr/der sie richten würt.

Vnd Apocalip. 1. Cap. Selig ist der da leset/ vnnd die da hören die wort dieser weissagung vnd behalten was darinnen geschriben stehet.

Wer Oren hat zu hören/ der höre/ Luce 8. Apocalip. 2. vnd 13. Cap.

1 Wer redet? Es sprach ein andere Stim̃ von Himel/ das ist/der Herr Jehova/die hohe Maiestet/ Gott { Vatter/ Sun/ Heiliger Geyst/

2 Zu wem redet Gott? zu allen Ständen/ so anders sein Volck genennet wöllen werdē/ Mann vñ Weib/ Jung vnd Alt. { Geystlich / Weltlich { Oberkeit / Vnterthanen.

3 Was redet Gott? er befilcht zwey stuck.

1 Gehet auß von jhr/ das ist von Babilon/ oder dem Bapsthumb. { Mit dem Hertz vnd gmüt. { Offner bekantnuß/ freyem widersprechen. / Mit dem Mund. / Mit eusserlichen gebärd/fleißig zur Christlichen predig gehen/die Sacrament offentlich empfahen/jre Orden nit annem̃en/vnser Kinder in jre Schul nit lassen/welche darinnen/ wider herauß nem̃en/vnd mit jrem Kirchendienst vnd Ceremonien kein gemeinschafft haben.

2 Vnd bezalet sie wie sie euch bezalet hat/ machet jrs zwyfaltig nach jren wercken/ꝛc. Wer nun Gotttes Volck sein will/ der muß disem befelch nachkom̃en/doch ein jeder Stand in seinem beruf vnd ampt. Die Geystlichen mit dem Wort Gottes/ jre jrrthumb erklären vnd widerlegen/jre laster offentlich straffen/vnd meniglich darfür warnen. Die Weltliche Oberkeit/soll jnen das Schwerd vnd Regierung/so sie jnen entzogen/wider nem̃en/jhre Sünde vnd offentliche laster mit der that straffen/ vnd wa nit besserung folget/zu dem Land außjagen/oder wo es von nöhten/mit dem Schwert/ nach dem Keyserlichen Recht/gegen jnen Procediren. Die im Haußregiment vnd in der Gemeine/man solle der Oberkeit auff der selben befelch/ allen gebürlichen beistand vnd schuldigen gehorsam wider sie leisten/vnd auff empfangene erinnerung vnd warnung Christlicher Predicanten jnen ferner keinen beifall vnd vnterschleiff geben/vor jnen fliehen/ jhre Kind/ Gesind vnd meniglich darfür warnen/aber bei leib nit weiter greiffen/oder zu einiger auffrhür vrsach geben.

4 Die vrsachen dieses befelchs sein fürnemlich zwo. 1 Das jr nit theilhafftig werdet jrer Sünde/dann jre sünde reichet biß in Himmel/das ist/ sie trifft nit allein den nächsten an auff Erden/sondern Gott im Himel.

2 vnd etwas empfahet von jhrer plage/dann wer nit außgehrt von jr/vnd des Thiers malzeichen an nim̃t an der Stirn oder Hand/der sol von dem Kelch des zorns Gottes trincken. Apoc. 14. { Zeitlich/ Leid/ Hunger/vnd der Todt/dann es ist Gott der HERR der sie richten würt. / Ewig sollen sie gequelet werden/mit Fewr vnd Schwefel für den heyligen Engeln vnd dem Lam̃/vnnd der rauch jrer qual würt auffsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit/ vnnd sie haben keine ruhe tag vnd nacht.

1 Das man aber gewiß wisse/das Gott durch das wörtlein Babilon/eygentlich das Bapsthum̃ meine/zeiget der Euangelist solches lauter an/Apocalip. 13. Die zahl des Thiers ist 666. vnd ist eines menschen zahl/wie wir menschen solches nach Christi geburt zehlen/ als zu Vitaliani zeiten/ da sich daß Keyserliche Bapsthumb geoffenbaret/so vil kurtzlich von der zeit/ es sein sonst noch mehr zeugnuß/ als das er das Reich vber die König inn habe auff Erden.

2 Von dem Ort aber sagt Daniel/er werde die Zelt seines Palasts/zwischē zweyen Meeren auffschlagen. Daniel. 12. Nun ligt des Römischen Bapsts residentz als Rom zwischen dem Adriatischen/vñ Tirrenischen Meeren/Darnach sagt er/sie lig auff siben Bergen/Nun würt von allen Geographis in der gantzen Christenheit/kein Statt beschriben die siben Berg in sich hat/als Rom/Weil dann Christus vnnd Daniel sagen/ er werde an der Heyligen stat sitzen/kan es von der Heidenschafft nit verstanden/muß also von Rom der heyligen Statt verstanden werden.

3 Von seiner lehr vnd leben/so er führet/kan man auch nit anders vrtheilen/ Wie solches bezeugen Daniel: 11. vnd 12. Vnd Christus. Matth. 24. Paulus 2. Thess. 2. 1. Timoth. 4. vnd 2. Timo. 3. 2. Pet: 2. Tertul. lib. de resurrect; Car. vnd lib: 3. contra Marcionem, Origenes Cyprianus, Hieronymus, Augustinus, Gregorius, sampt andern Vättern vnd Christlichen Scribenten.

Beylagen.

NVMERO I.

DEs Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnnd Herren Herren Ludwigen Pfaltzgraffen bey Rhein/des Hey. Römischen Reichs Ertztruchsässen/vnd Churfürsten/Hertzogen inn Beyern/Außschreiben an alle Churfürsten/Fürsten/vnnd andere Stände des Reichs/der Augspurgischen Confession verwandt vnd zugethan/Belangend den Religion Conuents tag naher Mühlhausen.

NVMERO II.

Supplication vnd Erklärung an die Röm. Kön. May der Chur vñ Fürsten / der Augspurgischen Confession verwandt/ die Freystellung der Geystlichen belangend/ Anno 1555. auff dem Reichstag zu Augspurg.

NVMERO III.

Protestation vnd Erklärung den Articul der Freystellung betreffendt/die durch die Augspurgischen Confessions Ständ/der Konig. May. Ferdinando hochlöblichster gedechtnuß auff dem Reichstag zu Regenspurg den 22. Decembris/Anno 1556. vbergeben worden.

NVMERO IIII.

Protestation so der Römischen Königlichen May. durch der Augspurgischen Confession verwandten Stände/ der Freystellung halben/bei verlesung des Reichstags Abschieds zu Regenspurg den 16 Tag Martij/ Anno 1557. vberreicht worden.

NVMERO V.

Protestation vnnd Erklärung der Augspurgischen Confession verwandten Stände auff der Röm. Key. May. Resolution vnnd Antwort/ vber jr der Stände jüngst vbergebene Schrifft/die Freistellung/der Geistlichen Vorbehalt belangendt/ Anno 1559. den 7 Julij inn Augspurg vbergeben.

NVMERO VI.

Ferrner bedencken vnd fürbringen der Stände der Augspurgischen Confession verwandt/ auff der Key. May. zweite Resolution/die grauamina, vnd Freystellung betreffend/ so den 20. Julij/ Anno 59. inn Augspurg vbergeben.

NVMERO VII.

Supplication an die Röm. Key. May: der Reinischen Fränckischen/ Thüringischen/ Hartzgräffischen vnnd anderer der Augspurgischen Confession verwandten Graffen vnnd Herrn / die Freystellung betreffendt/ so zu Augspurg/ Anno 66. vbergeben worden.

NVMERO VIII.

Supplication an die Weltliche Churfürsten / vnnd zugleich mutatis mutandis, an die Römische Keyserliche Mayestat/der Rheinischen / Fränckischen/ Thüringischen/ Hartzgräffischen vnd anderer der Augspurgischē Confession verwandten Graffen vnd Herrn/ die Freystellung betreffent/ so auff dem Wahltag zu Regenspurg Anno 1575. vbergeben worden.

NVMERO IX.

Supplication der Graffen vnd Herrn/ an die Keyserliche Mayestat der Freystellung halben/ jrer May. den 27. Julij/ Anno 2c. 76. vbergeben/ welche simili forma mutatis mutandis, dauon den 29. Junij Anno 1576. den Ständen Augspurgischer Confession ebenfalls vberreicht worden.

NVMERO X.

Summarische verzeichnuß etlicher Erinnerungen/ so man wider die Freistellung fürzubringen.

NVMERO XI.

Augspurgischen Confessions verwandten Ständ/ Räht/ Bottschafften/ vnd Gesandten Antwort/ auff der Röm. Key. May den Graffen vñ Herrn gegebene Antwort/ die Freystellung auff den hohen Thumbstifften belangendt.

NVMERO XII.

Der Graffen vnd Herrn/ der Augspurgischen Confession verwandten Ständ/ vnnd derselben Abgesandten/ gegebene Antwort auff die erfolgte Resolution der Röm. Key. May.

Vnser

Vnser Gebhardts von Gottes gnaden Erwölten vnd bestettigten zu Ertzbischoffen zu Cölln/des Heyligen Römischen Reichs durch Italien/Ertz Cantzlers vñ Churfürsten/Hertzogen zu Westphalen vnd Engeren/Protestation/wider den angestelten vermeinten Visitation Tag/ den Ersten May lauffenden Jars/auch wider sicher Mandat/am Key. Cammergericht/gegen die vnsere Jüngst vbelaußpracht/vnd andere vnrichtigkeit/ darbey wir vnerhörter Sachē/verfortheilt/den verordneten Key. Commissarien/vnd andern auff den vermeinten Visitation Tag/auch dem Key. Cammergericht insinuirt/ꝛc.

WEwol Wir inn vnserm Außschreiben vnserer Christlichen Wolmeynung/vnd eifers/jederman genugsam rechenschafft geben/vnnd andere beschuldigung/so man vns bißhero fürgeworffen/allerley Haß auff vns zulegen/bißhero im geringsten mit bestandt/vñ Warheit/auff vns nicht gebracht/gleichwol alles vngeacht dahin kommen/Daß wir nit allein mit Wehr vnd Waffen/auffs hefftigste vnd blutigste verfolgt/sondern auch auff gegenwertigen angesteiten Visitation Tag/des Key: Cammergerichts/so disen ersten May/lauffenden Jars/nach ordnung der Reichs Constitution/vns vnd vnserm Ertzstifft Cöllen gebüret/Wir inn der gewohnlichen Citation/vnnd Ladung/verächtlicher weiß für vber geschritten/Dagegen der Bischoff zu Lüttich/vnser Widerwertiger zu vnser vnnd Vnserer habenden gerechten Sachen sonderm præiudicio/vermeynter nichtiger weiß beruffen/darauß dann leicht zuermessen/wie der trutz/vnserer widerwertigen hiebey häuffig genehret/auch nunmehr nichts vnderlassen sollen/darzu sie jr vngezwungener lust vnd will/würd bewegen vñ

hinführen/deß so mehr/ deiweilen auch am Key: Cammergericht allbereit sicher Mandat/wider die vnsere vbel außpracht/Darbey vnser Churfürstlicher Stand vnd Würden / vnseren widerwertigen zugeschrieben/vnsern Kriegsleuten bey höchster Straffe des Reichs/die innhabende Festungē zuuerlassen/ befohlen würdt / da doch im Passawischen Vertrag versehen/ daß das jenige/ was in Religionssachen/ einen vnnd den anderen Theil binden möchte/ durch alle Stände beyder Religion/mit ordētlichem zuthun Key: May: geschlossen werden solle / welches wir aber niemals hieuor erhalten mögen/als wöllen wir vns/vnd vnsere Sache/zu Großmachung seiner Ehren/ zuuorderst Gott dem Herren ergeben/ vñ inn seinem Namen getrost/vnd vnuerzagt sein.

Damit aber durch vnser stillschweigen/ vns nicht zugemessen würde/ als ob wir inn solchen vnrichtigen Processen/vnd nichtigen Handlungen/mit vnserm zusehen / vnd zulassen bewilligen/ vnsers Rechtens ein freywilligen abstandt theten/ Daneben auch/ weiln wir Handtgreiffig spüren/vnnd sehen / zu wie grossem verderblichen vndergang/ des Religionfriedens vnnd alter löblichen Freyheit vnd gemeinen Wolstand des gantzen Reichs dieses alles will gerahten/ haben wir schuldiger Pflicht nicht sollen vmbgehn/ zu erhaltung vnserer guten Sachen / auch souiel vns für vnsere Person hierinn zuthun möglich / auß liebe des Vatterlandts/ wider solche vermeynte nichtige Visitation/ wie auch das vbel außgebrachte Mandat/vnd andere Vnrichtigkeit am zierlichsten vnd besten/offentlich zu protestiren / Wie wir dann darwider hiemit vor Gott vnd der gantzē Welt/ für der gehellē Christenheit/ hohes vnnd nidern Standts/für Keyserlichē Mayestat/vor Chur vnnd Fürsten/allen Ständen des Römischen Reichs/ insonderheit der Augspurgischē Confessions verwandten / auch vor der lieben Posteritet/von vnrichtigkeit/vnd nichtigkeit thätlicher wider vns vorgenommener Handlung/ von vnerhörter Weigerunge ersuchten Verhör / vnnd Rechtens / so durch auß keinem abgeschlagen würdt/ von einbruch/ vnnd auffhebung der fürnembsten Reichs

Con-

Constitution/ der Gulden Bullen/ des Passawischen Vertrags der Religion/ vnd Prophan fried/ auch der Churfürsten geschwo-/ renen Brüderlichen Verein/ insonderheyt von nichtigkeit jetziger Visitation, vnd bey Keyserlichem Cammergericht/ vermeyntes Vbel außgebrachten vermeinten Mandats/ vnd von aller Newerung so sich inn folgendem herfür thun / vnnd hierauß zutragen möcht/ am zierlichsten vnd besten/ wir thun sollen/ vnd mögen/ offentlichen protestieren.

Dann es ist je war/ daß wir durch ordentliche Wahl/ on vnser sonder zuthun/ zum Churfürstlichen Stand vnd Würden erwehlt/ darbey bestetigt/ vnd von jrer Keyserlichē Mayestat zu solcher Lehen entpfahung/ mit einem Indult solenniter versehen/ in ruhiger possession/ vñ gerechtigkeit Churfürstē Stands gewesen/ von jrer Keyserlichē May: so wol als menniglich/ in allem für ein Churfürsten des Reichs gehalten/ also genennt vnnd geschrieben/ auch vns inn wichtigen Reichshandlungen vnd Reichs Deputation/ Moderation/ Visitationtägē/ als ein Churfürst gebraucht/ vnsere Beisitzere am Keyserlichen Cammergericht verordnet vnd gehabt/ die samptliche Churfürsten vns auch inn die geschworene Churfürstliche brüderliche Verein eingenommen/ das Land wie ein Churfürst etzlich Jar regiert/ auch von Rähten/ vnd Vnderthanen/ für jren Herren genennet vnd gehalten worden/ Derowegen ohne vorgehende gebürliche Erkantnuß vor gemeinen Ständen des Reichs/ nicht spoliert/ vnnd da wir de facto spolirt zuforderst/ wider eingestellt/ vnnd allen vorigen Reichs Abschieden/ vnnd bräuchlichen gemeynen Keyserlichen Rechten nach/ widerumb redintegrit/ vil weniger vndertruckt sollen werden.

Gleichwol müssen wir vnerhörter/ vnd aller dings nach vnerörterter noch vnterschiedener Sachen/ vmb der Ehren Christi willen mit der That angefochten werden/ Darumb daß wir vns abgesöndert haben von der Kirchē/ die da trunken ist von dem blut

der

der Heyligen/die da verfolget das Wort Gottes/vnd daß wir/ on Ruhm zumelden/nach entpfangener Gnaden/ nichts fürsetzlichs wider Gott vñ seine Warheit/zu schaden vnserm Gewissen handlen/sondern nach dem Exempel vnserer löblichen Voráltern inn Teutschlandt/die Ehre Gottes/vnd die freystellung der verstrickten Gewissen/mit vollem Eiffer vnd Ernst gesucht vnnd nachgesetzt haben/so hat es darbey die gelegenheit vnsers Ertzstiffts erfordert/vnd billiche betrachtung des flehenlichen Ansuchens vñ Supplicierens von Graffen/Ritterschafft/Stätten/vnd andern Vnderthanen vnsers Ertzstiffts/bey vns vielfältig geschehen / Wie dann auch/was die drey Weltliche Churfürsten / vnd andere/an jr Key: May: vnd sonsten geschrieben/suchen vnd begeren lassen/ jedermenniglichen genugsam bekandt/auch zum theil inn den beyden Außschreiben /des vnsere/ vnnd des Hochgebornen Fürsten/ vnsers besondern lieben Freunds vnd Bruders Hertzog Johan Casimirs Pfaltzgraffen/ꝛc. inn offenen Truck/ auch auß dem Mühlhausischen Außschreiben / weilandt Pfaltzgraffe Ludwigs Churfürsten kurtz vor S. L. abgang / an die Chur vnnd Fürsten/ vnnd andere Augspurgische Confessions verwandte Stände gethan/vnd was die sammentliche Churfürsten / die gemeine Augspurgische Confessions Stände/ auff Reichs vnnd andern Tägen/ersucht vnd protestiert/auß jhren Supplicationen vnd Protestationen jedermenniglichen vor Augen / fürnemblich aber hat vns darzu getrieben/vnser tragendes Ampt vñ Befelch/ der Hertzen Schmuck vnnd Zierde/darinn wohnen will zufürderen / daß die recht geweydet/ vnnd zu dem warhafften Bronnen gewiesen werden / Es ist vmb vnsers/ vnnd vnserer Vnderthanen Seelen willen zu thun / die Ewig sollen leben / vnnd so sie verlohren gehen/ nimmermehr mögen widerbracht/ vnd mit keinem Gut noch Gelt erlößt/vnnd gekaufft werden/ welche GOtt von allen Hirten händen/mit grossem ernst würdt fordern/ vnnd zwar da es vmb etwas zeitlichs zuthun gewesen/hetten wir vns wol vnbekümmert gelassen/vns vnd vnsern Erben grosse ruhe schaffen mögen/ besonders in disen gefehrliche zeiten/vñ läuffen/Ja wir weren freylich

lich der vnbedächtigesten einer/ so je auff Erden gewesen/ da vns nicht vnser Herr vnnd vnser Gewissen ein anders hette aufferlegt/ vnnd befohlen/ damit die abgöttische Jrrung abgethan/die rechte himmelische Speiß der Seelen/ je mehr vnnd mehr/ herfür brechen mögen/deßgleichen/da vns nicht vnsers Vatterlandts Heyl vnd Wolfahrt darzu beweget/vnd sagen noch einmal vor GOtt/ der vnser Hertzen kennet/vnd endtlich richten würdt/ vnd reden es mit Zeugnuß vnsers Gewissens/ daß wirs vnsers Vermögens inn allem gerne gut sehen/ vnnd souiel vns bewüßt/trewlich meynen/nach dem wir den Standt der Gemeyn Christi/ durch Gottes gnad zu dieser letsten zeit erkandt haben/wie sie verwüstet/ vnnd wie jre Stätt zerstrewet ligen/das Geschlecht Jsrael/voll Jamer vnd Elendt ist worden/ von jhren grossen Sünden wegen/ vnd jre Kinder als die Vbelthäter verjagt/ gefangen/ verbrandt vnd hingericht/ Derwegē vns beflissen/ ob wir jnē mit vnserm dienst/vffs wenigst in vnserm vertraweten Ertzstifft helffen möchten/vnd der Christlichen Kirchen Stätt zusammen gefügt/vnnd wider auffgebawet möchten werden.

Nun hetten wir zwar anfangs gehofft/ es solten vnsere Widerwertige/vnserm begeren vnd erpieten nach/die Sache zu einem vnpartheyschen Verhörtag/ des grossen erbarmlichē verderbens/ verhergens vñ blutuergiessens zuuerschonē/ an gebürende ort habē kommen lassen/Nach dem sie aber kein Recht leiden wöllen/ sondern nur mit der Faust/ die Sachen außführen/ vnnd dann vber alles verhoffen/auch alles angewendten fleiß leyder darzu kom̃en/ daß weder güte noch der ordentliche weg Rechtens zum wenigsten ein zeitlang statt haben/vnd finden mögen/ seind wir auch genöttiget/auffs letst zur Notwehr vnd erlaubten Mitteln/defensiue zu trachten/ darauß leicht zuerkennen/ fürs erste/ Wer ein gerechte/ oder vngerechte Sach haben möchte/ dieweil ein gerechte Sache allwegen das Liecht wol leiden kan/vnnd ist vrpitig zu ordentlicher verhör vnd Antwort/ Demnach auch bey wem die Vrsach des grossen elendigen verderbens/verhergens vnnd blutuergiessens gestanden/ Ob wol nun seithero sich der Krieg etwan hat widerstös-

fig lassen ansehen/ der Vrsachen / daß wir Vns auff den Passawischen Vertrag / vnnd Religionsfrieden/ auch andere löbliche Reichs Ordnung verliessen / vnnd also nicht zeitlich genug vns gerüstet/ dardurch dann vnsere Widerwertige gelegenheit genommen / mit Hilff vnnd zuthun des Hispanischen Gubernators/ inn den Niderlanden/ vnnd mit allerley außländischen Nationen/ Italienern / Hispaniern / Albanesern / Burgundiern (so zu vndertruckung Teutscher Nation/ vnnd des Christlichen Bluts jederzeit bereit vnnd begirig) Vns inn aller Eil vberzogen / vnsers Ertzstiffts Festungen vnnd Stätte vergwaltiget / jnen auch auff diese Stund von etlichen im Reich/ alle Hilff/ Vorschub/ vnnd Beystandt wider Vns geschehen / vnd also auch wegen der Menschen grösten Vndanckbarkeit/ das angefangen Werck GOttes inn Vns verhindert/ den Feinden der Religion vnnd frembde Nationen/ die Thür geöffenet / in viſceribus Germaniæ jhren Lust vnd Gewalt zuüben / die Religion vnd das Römische Teutsche Reich zugleich mit Vns zubeträngen / so müssen wir es vor ein zeitlang also für gut nemmen/ so lang es GOtt der HERR dulden vnnd leiden würdt / Aber es betrübet Vns am schmertzlichstē/ die vor Augen schwebende Beschwernuß der Religion/ im gantzen Heiligē Reich Teuscher Nation / dann es nunmehr nicht anderst darfür zuachten / dann das jenige/ das von anhero geredt/ auch durch des Bapstes Briefftrāger inn jhren Büchern inn offenem Truck / außgeben worden/ als solte nemlich der Religionfried/ nach geschlossenem vermeinten Tridentinischen concilio, ein Ende genommen haben / vnnd dasselbige Vnrechtmessig vermeint Tridentinisch concilium wie inn anderen Königreichen/ mit grossem derselben Nachtheil vnnd Schaden / auch also inn Teutschlandt eingeführt/ die Religion vertilget/ vnnd außgerottet soll werden/ Ob man wol weiß noch etwann zu temporisiren die Stände der Augspurgischen Confession inn ein schlaff zubringen / So seind auch die Bischöff im Reich/ so der Bäpstischē Religion/ dem Bapst mit einem sondern iuramēto allbereits verschworen/ das Tridentinisch concilium zuhalten/ vñ Handt-

zuha-

zuhaben/ wie Wir dann auch selbsten vnwissentlich leyder gethan/ nach Innhalt der Form/ vnserm Außschreiben beygefügt/ gleichwol darinn nicht gehalten/ wie es dann selbst inn den Papistischen Decreten erlaubet/ von den Vngöttlichen iuramentis einen Abstandt zuthun/ darzu sie dann mit einführen/ die exempla von Dauid/ der Nabal den Todt geschworen/ vnd nicht gehalten/ das Exempel von Herodes/ der das Haupt Johannis versprochen/ vnnd besser nicht gegeben hette. In den Stätten Päpstischen anhangs/ müssen dieselbe/ so zu Burgemeistern vnnd andern ämptern erwöhlet/ einen Eyd schwören/ Bäpstisch zusein/ Was haben Wir dann forthin auff den Passawischen Vertrage/ vnnd künfftige Religions Vergleichung zutrauwen. Die columnæ vnnd Seulen werden heimlich vndergraben/ Wie würds aber hernacher mit den Hohen Geschlechtern vnd Stämmen/ Fürstmässigen/ Gräfflichen auch anderen Personen/ der Augspurgischen Confession geschehen/ wann sie auß den Stifften geschlossen/ auch etwan jre Expectans/ auff Lehen vnd dergleichen/ nicht mehr sollen haben zugewarten/ dardurch doch/ als ein sonderer griff des Bapstes/ auch fürnemme Geschlechter in Teutschland/ in abgang kommen müssen/ weil er des hohgefreiheten Churfürstlichen Collegij nicht verschonet/ vnd darneben auch ein mißtrawē darbey sucht einzupflantzen vnd einzugiessen/ sintemalen wir sammentliche Churfürsten/ vns außtrucklich mit einander dahin verbunden/ gelobt vnd geschworen haben/ daß wir einander mit guten rechten vnd gantz waren Trewen/ vnnd freundschafften meynen/ haben vnd halten/ auch der Religion vnnd Ceremonien halben keiner den andern auff künfftigen Wahl/ Krönungstägen/ vnd sonsten außschliessen/ noch vnfähig achten/ oder eines Vnwillens gegen einander anmassen/ sondern vns vil mehr freundtlichen guten willens befleissen/ vñ in allweg keiner den andern gefahren/ sondern gegen jederman wer der were/ niemands außgenommen/ so vnser einen zubekriegen/ oder sonsten zubemächtigen vnderstehn würde/ auff vorgehende ersuchung einander handthabung/ hilff vnnd beystand zuthun schuldig sein sollen/ vnd solches on alle ordentliche

Verhöre/auff Anforderung der schädlichen / vnnd im H. Reich vor vielen Jaren hero / nicht fast mehr kandtlichen Bäpstischen Nuntien/ solle billich der Bapst ein gutes genügen daran tragen/ daß so mercklich die Stiffter im Reich/ vnnd deren Vnderthanen / mit Redimierung der Pallien/ Annaten/ vnnd dergleichen von jhm beschwäret worden / vnnd daß eine so häuffige Summa Gelts dardurch auß dem Reich gebracht/ die doch sonsten/ zu allgemeiner Reichs notturfft Teutschlandts / wol viel nutzlicher möchten gebraucht/ vnd angewendet werden/ Vber diß alles würt hierauff folgen/ daß da inn folgendem ein Keyser sich zu der Augspurgischen Confeßion Stände/ würdt begeben/ wie Gott die hertzen der Menschen wunderbarlich inn seinen Händen hat / daß er auch selbst soll müssen befahren/ Ebenmässiger gestalt/ seiner Key: Kron beraubt/ vnd entsetzet zuwerden/ Dann sie halten jmmer jre maximam, deren der Bapst auch in seiner Thrasonischē Excommunication/ wider vns sich offentlich rühmet/ daß dem Bapst alle Reich vnderworffen sein/ Keyser vnd König ab vnd anzusetzē/ vollkommene Macht vnd Gewalt geben / vnnd wie er sich inn seinem iure canonico offentlich berümet/ daß gleich wie von Gott zwey fürneme Liechter an Himel gestelt/ Sonn vñ Mon/ auch also der Bapst auff Erden die Sonn seie/ Key: May: der Mon/ luce lucensaliena.

Was nun neben den Religions Puncten ferner für gefahr/ in Politischer regierung im Reich sich lassen ansehē/ was beschwärungen in allem in kurtzer zeit so heuffig vberhand genoñen/ ist nit not von vns beklagt zuwerdē/ es seind auch die Spanische/ Römische/ vnd derselben im Reich anhangende Concilia (denen wir von Jugendt auff beygewohnet) vnuerborgen. Wie dann nicht verneint kan werden/ daß bey jetzwerendem Kriegswesen/ die Spanische Kriegsleut außtruckenlich befelch gehabt haben / solche gelegenheit außzusuchen/ wie sie im namen jhres Königs/ an etzlichen Oertern zu jrer besten gelegenheit sich des Rheinstroms mächtig hetten zumachen / Darauff auch der Spanische Capitein / so zu Teutsch gefangen wordē/ selbst bekandt hat/ daß er befelch gehabt/

Deutsch

Deutsch zum besten zubesichtigen/ vñ werden sich sonsten vil ding künfftiglichen entdecken/ villeicht würdt alsdann/ auffwachen/ vñ Oly inn die Lampen zukauffen zuspaat sein / Wann wir es dann mit vnserm zuthun allein nicht mögen wehrē / müssen wir es Gott dem Herrn in gedult/ vnd hoffnung heimstellen/ haben sonsten vnsers Christlichen gemüts vnd eifers zu warem Gottes dienst/ wolstandt vnsers geliebten Vatterlands vor der gantzen Welt / auch der lieben Posteritet genugsam anzeig geben/ Der außgang ist nit in vnsern Händen/ sondern inn den Händen Gottes/ der vns vnd alle ding regiert/ will er alsdann sein vertruckte Gemeine / die als ein verlassene Wittwe in der Wüsten/ vnder den Löwen vñ Bären/ mit grosser angst vnd trauren sitzt/ gnädiglich retten/ vns verleihen/ daß wir seinen heyligen Namen in vnserm vertrawten Ertz stifft/ one schew mögen ehren/ anruffen/ vnd groß machen/ zugleich auch vnsers geliebten Vatterlandts fürstehender gefahr verschonen/ so wöllen wir jm am höchsten lob vnd danck singen/ Da aber die zeit noch were/ daß sie im schmertzen solle gebären/ vnnd die zeit jrer erlösungen noch nicht vorhanden (die wir gleichwol auß anleitung heyliger Schrifft/ vnnd sonsten auß viler Sachen verlauff verhoffen/ daß nicht fern ist) daß er auch das Heylige Reich wegē vndanckbarkeit vñ Sünden mehr soll wöllen betrüben (dessen wir mit schmertzlichen hertzen vnnd Wehthumb gedencken/ vns auch dabey offt erinneren des Spruchs Tertulliani/ da er vor viel hundert jaren gesagt hat/ Wir bitten für des Römischē Reichs heil vñ wolfahrt/ dieweilen wir wissen daß das ende der Welt/ vñ vil trübseligkeit/ so lang das Reich ein bestand hat/ auffgezogen vñ hinderhalten würt) wöllen wir Gott vnsern Herrn langmütig erwarten/ jne sein Sach lassen außrichten/ dann es ist vnser thun vmb sonst/ vnd aller Menschen klugheit vñ Weißheit nichts würdig/ wo nit Gott der Herr der Bawmeister selber ist. Will er vns dannoch ein zeitlang vnderm Creutz haben/ so seie sein heyliger Name gelobet vnd gedanckt/ wann es nur zu großmachung seiner ehren vnnd seines geliebten Sohns vnsers Herren Jesu Christi gereichen mag/ dann sonsten wissen wir wol alle mit einander / daß der Christliche

glaub im anfang/vnd auch bey diser vnser zeit/ am meysten hat zugenommen/ so man begunnete zuuerstehen/daß jm groß vnd mercklich vngleich geschehe/wiewol sie dannoch vermög der Historien/ auch genugsam verhöret/ daß wir hieuor niemals haben erhalten mögen. Vnd es geschehe vmb vns wie es wölle/ so ist es doch gewiß/er würdt endtlich sein Wort selber zur handt nemmen/ vnnd wider Raht vnd fürnemmen aller Menschen handthaben/vnd die Ehr seiner gesalbten herrlichen außführen/ Dabey wir die gewaltige Geschicht zu vnsern zeiten haben anzusehen/vnd wie Gott der Herr Bäpst vnd Cardinäl/ vnnd jhren anhang durch die Predig seines Worts/auch mit seiner Eisern Ruten ernstlich heim sucht/ daß deßgleichen zufall vnd häuffige grosse veränderung jnnerhalb so wenig Jaren/bey den Historien anfangs der Welt gar wenig zu spüren/ Der Pfeil ist auffgelegt/ das Blut der Heyligen das vnder dem Altar ligt/das erbarmlich brennen/hencken/würgen/verfolgen/verjagen/so viler Jaren der eyferigen Diener Gottes/ die jren Herren nach den Gaben/so sie entpfangen haben/dienen wöllen/das elendige Jamer vnd verhergen so viler armer leute/durch Krieg vnnd blutuergiessen/ so die Romanisten anstifften/auff daß jhr Vatter bey ehren pleibe/ der stoltze Hoffart des Bapstes/ vber Keyser vnd König zugebieten/ Dise ding ruffen zu Gott mit vnauffhörlichen seufftzen/er wölle es ein end machen. Vnd wir sehen vor Augen/daß die Erkantnuß vnsers Herren Jesu sich täglichen herfür thut/ ob wol die Bauwleuth den lapidem angularem des Hauses verworffen/wie auch am anfang geschehen ist. Derowegen wöllen wir vns an jrer grossen Macht/ vnd listigē Practicken/ auch allerley zugefügtē Beschwärden/so täglich wider vns häuffig zunemmen vnd mehren/hiebey keins wegs jren/ vnd schrecken lassen/daß wir nicht allezeit im Namen Gottes/ & facere & pati fortia,wol gewogen/vnnd da wir durch Gottes vnerforschlichen Raht nichts mehr vermöchten/auffs wenigste nicht ein vnuerzagte Teutsche Redlichkeit/auch vnserem Namen vnnd Stammen gemäß/mit Gottes gnaden/wolten beybringen.

Jnmittelst von vnrichtigkeit vnd nichtigkeit des Proceß/ so

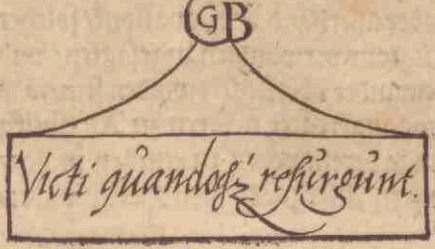
wider

wider vns allerseits fürgenommen/ abermals am zierlichsten vnd besten offentlich protestirt haben / protestieren/vnnd bezeugen vns hiemit vor Gott vnd der gantzen Welt/ daß vns vnerhörter auch allerdings vnerörterter vnendtschiedener sachen vnrecht geschicht/ vnnd daß wir darinn keines wegs/ auß mangel vnsers Pflichtens vnd vermögens wissen zuuerwilligen/ Daß wir auch aller weiterung/so darauß zuentstehn/kein schuld haben vnd tragen wöllen.

Geschehen zu Vtrecht in jrer Churfürstlichen Gnadē Gemach/in gegenwertigkeit/der Edlen/Ehrnvesten/vnd Manhafften/Joachim von Löwen/vnd Lucas Volprechten von Schwalbach/als hierzu sonderlichen beruffene vnnd erbettene Gezeugen/ den fünffzehenden Aprilis vmb 8. Vhren vor Mitttag/ Im Jar 1585. stilo antiquo.

Vnd dieweilen diſe Protestation in meines hie unden benanten/auß Key: Gewalt offenbarer Notarj/vnnd dero glaubwürdigen Gezeugen gegenwart obgemelt/hierzu sonderlichen erbetten/ vnd beruffen/auff Tag/stund/vnd platz/ wie vorgeschrieben/ alſo geſchehen / habe ich dieſe gegenwertige Proteſtation mit meinem Tauff vnd Zunamen / auch mein Signum manuale hierunden geſtellt/vnd ein offentlich Inſtrumentum daruon alles auff jhrer Churf. G. gnädiges beſchehen erfordern auffgericht/vt latius inſtrumento principali.

Guilhelmus Bramius Cranenburgius Colonienſis Diocœſis autoritate Imperiali Notarius publicus &c.



Des Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Ludwigen Pfaltzgraffen bey Rhein/ des Heyl: Römischen Reichs Ertztruchsässen/ vnnd Churfürsten/ Hertzogen in Bayern/ Außschreiben/ an alle Churfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stände des Reichs/ der Augspurgischen Confession verwandt vñ zugethan/ belangende den Religions Conuentstag naher Mühlhausen/ ꝛc.

NVMERO I.

VNser freundtlich dienst/ vnd was wir liebs vnd guts vermögen allezeit zuuor/ Hochgeborner Fürst/ freundtlicher lieber Vetter vnnd Geuatter/ E. L. sein zweiffels ohn/ noch freundtlich eingedenck/ was auff die zeit jüngst im Anno ꝛc. 76. zu Regenspurg gehaltenem Reichstag/ fürgebrachte Klagen vnd beschwerden/ so vnser waren Christlichen Religion Augspurgischer Confeßion zugethanen Ständen/ vnd Vnderthanen/ hin vnnd wider im H. Reich begegnet/ sampt daß auff bestimbten/ vnnd andern vorigen gehaltenen Tägen/ etliche fürneme Beschwernußpuncten/ vnserer Christlichen Religion angehörige Stände belangendt/ vnerörtert ersitzen plieben/ für mehrfeltige Eriñerung/ guthertzig Vermanungen/ vnd billiche vereinungen/ eines allgemeynen vertrawlichen Conuentus/ aller Augspurgischen Confeßion zugethaner Stände wegen/ von mehrern Oertern her beschehen vnd fürgangen/ Welcher Conuent dann für der nehern gegen Augspurg außgeschribenen Reichsversamlung/ seine würckung erreicht hett/ da er nicht selbigen mals kurtze der zeit halben eingestellt/ vnd ersitzen plieben were/ Nicht weniger aber allerhand Designatiõ/ solcher erstandener/ vnd den Mit Religions verwandten zugesagten/ vnd fortgetriebenen beschwerden einander vberschickt worden sein/ was auch vber dises fürther/ vnd vor angeregter neheren zu Augspurg gehaltenen Reichsversamlunge derentwegen zu etlichen malen/ bedacht an die Kay: May: vnsern Allergnädigsten Herrn/ vnderthänigst

thänigst gelangt/gebetten vnd vermanet/ auch dieselbige sich darauff erkläret haben.]

Wann nun berührte Beschwerden/bißher nicht allein nicht abgeschafft/sondern auch dieselbigen täglich jmmer zunemmen/ besonderlich aber der Papst zu Rom/bey so hell scheinendem liecht des Heyligen Euangelij/sich in Neulichkeit solcher ding im Reich Teutscher Nation vnderstanden/ welche man seidt allenthalben im H. Reich entpor geschwebter Bäpstischer finsternuß/ vnnd da man dannocht inn Gemein für die Oberkeit inn Geystlichen Sachen gehalten/jm nicht gut geheissen/In dem er sich nemlich/ mit vnerhörter/ vnd vngewohnlicher Excommunication/Priuation/vnnd Entsetzung/ der Ehrwürdigen vnsers besonders lieben freunds vnd Bruders/ vnd mit Churfürsten/ Herren Gebharden Ertzbischoffen zu Cölln/vñ seiner libden Capitularn/auch schmehelicher Degredation derselben/ vnd andern geschwinden Bäpstischen Processen/darzu schimpfflicher verkehrung vnd verkleynerung/obberührter vnserer Christlichen Religion vnd deren Bekenner/durch sein listige/ schädliche/ vnd im Heiligen Reich nicht fast mehr kandtliche nuncios/also erzeigen/vnnd verfahren thut/ Daß nun mehr anderst nicht darfür zuhalten/dann das jenige/dauon anhero vilfaltiglichen geredt/ vnnd geschrieben worden/ auch durch die seinigen im offenen Truck außgangen/ Als solt nemlich der Religionsfriden nach geschlossenem vermeintem Trientischē Concilio ein End genommen/vnd erloschen sein/mit der that ins Werck gericht/vnd also dasselbig vnrechtmessig Trientisch Concilium/ wie inn anderen Königreichen/ mit grossem derselbē nachtheil vnd schaden vnderstanden/exequirt/ vñ auch zugleich der Religionsfriden/durch den Bapst auffgehaben werden wöllen.

Dann je so vil gedachten Bapst antrifft/ die Euangelische zugelassene Religion im Reich Teutscher Nation/ kein rechtē friden mehr haben kan/Weiln die von jme/ als Ketzerisch vnnd verdampt inn sein Bullen vnd vorberührten actionibus gelestert vñ geschendet/ die jenige/ so herzu tretten/verbannet/ darzu bey hochermelter Kay: May: vñ denen Ständen des Reichs/so die Euan

gelische Religion noch nicht erkandt/sich eusserſten vermögens vñ auffhörlich bemühet/dieſelben wider jetzgedachte Religion zuuerhetzen/zuuerbitteren/vnd auffzuwegern/ auch bey denſelben ſolchē gebrauchten trieb/vnnd fleiß/ohne zweiffel durch bedrawten ſeinen Bann nicht vergebenlich angelegt/ſondern der viel/fürnemlich aber etliche Capitularn zu Cölln/ die ſich gleichwol gantzen Capituls namen anmaſſen/ſo weit getrieben vnd bewegt/daß ſie offtgedachten jren Herren vnd Churfürſten (ſeiner L. billichen vnd vberflüſſigen erpietens/vnd Erklärungen/ wie ſolche inn offentlichen Truck außgangen/vnd menniglichen bekant ſein/vngeachtet/wider den Hochverpönten Religion vnd Landfriden/mit zuziehungen frembder Nation Kriegsvolck/zuuergewaltigen/vñ zubekriegen vnderſtanden/S. L. etliche fürnemme Stätt vnd Schlöſſer mit gewalt abgetrungen/ damit ſie noch nicht geſettiget/ſondern auch ebenmäſſige des Bapſts vnd andere verhetzung zu einer vermeinten newen Waal geſchritten/ gleichſam/ als wann vermöge deſſen in Religionfridē geſetzten Geiſtlichē vorbehalts/ obgedachts Churfürſten zu Cöln/vmb deß willen/daß S. L. das Bapſtumb verlaſſen/vnd zu vnſerer waren Chriſtlichen Religion Augſpurgiſchen Confeſſion/auch nach dem befelch des H. Apoſtels Pauli/ſich inn Eheſtandt begeben/jrer Churf. Dignitet vnd Würde/ vnd jres Ertzbiſtumbs ipſo iure & facto priuiert were/da es doch mit angeregtem Paß oder Vorbehalt/wie meñiglich bewußt/diſe gelegenheit hat/daß derſelbe nicht allein mit gemeiner Ständ zuthun in angeregtem Religionfriden/ nicht geſetzt/ſonder dargegen auch alsbald/vnnd ſeithero/ faſt auff allen Reichstägen/ von den Ständen Augſpurgiſcher Confeſſion proteſtirt/darzu auch nie in ſeine würcklichkeit kommen/ſondern von zeit an auffgerichten Religionfridens/jederzeit das contrarium practicirt/ vnnd gehalten worden/wie mit vilen Exempeln namhaffter Ertz vnd Biſchoffe die ſich zu angeregter vnſerer Chriſtlichen Religion Augſpurgiſcher Confeſſion bekennen/ auch inn H. Eheſtand begeben/ vnnd doch bey jren Ertz vnd Biſtumben/vnd allen denſelben anhangenden Dignitetē gelaſſen worden/vnd noch zubeweiſen/ Darauß

dann.

dann abzunemmen/daß der Bapst/vnd sein Anhang/nur auff gelegenheit gewartet/ sein Blutdürstig gemüt/ an denen die sich von seiner verführischen Abgöttischen Lehr/ zu dem rechten vnfehlbaren wort Gottes begeben/zukülen/ vnnd diser der geistlichen Chur vnd Fürsten Freiheit/deren dieselben/seit auffgerichtem Religionfrieden/ gleichwol wider seinen willen in possessorio vnnd Besitz gewesen/vñ noch sein/ auffzuheben/ oder doch je also zu restringieren/vnnd einzuziehen/so berührter vnserer Christlichen Religion/ vnnd dero Bekennern/ zum höchsten Nachtheil gerahten würde/ Wie dann nicht zu zweiffeln/da seinem fürnemmen nicht bey zeiten mit gemeinem zuthun vorgebawet/ sondern er gegen ermelten Churfürsten zu Cöllen sein Intent (daß der Allmächtige verhütē wölle) erlangt/er würde sein heyl gegen andern/Ertz vnnd Bistumen/die biß dahero vnangefochten gewesen/ auch versuchen/ Ja damit nicht gesettiget sein/sondern noch weiter greiffen/ vnnd sich dessen in seiner Thrasonischen Bulla gesetzten vnchristlichē Fundaments/ damit er jhm alle Regna & Principaten vnderwürffig macht/auch gegen den Weltlichen sich behelffen/ vnd also seinem Bäpstlichen vnleidenlichem iugo,auch andere/die dessen nun lange zeit hero/durch die gnad Gottes entladen gewesen/ wider zu vnderwerffen vnderstehen/oder aber zum wenigsten/die im Teutschland allbereit gar zuuil verpflichte Geistlichen/ den H. Römischē Reich zu mercklichem præiuditio vnd Beschwärung/ jhm noch mehr vnderwürffig zumachen/vnd eine verfolgung vber die ander vnserer waren Christlichen Religion/ wie man dann schon allbereit ein zeither greifflich/ solch sein Intent an vilen vnderschiedlichen orten im Reich gespüret hat/ anzurichten/vnnd also da er den Religionfriden nicht einsmals (wie er gleichwol gern thet) auffheben vnnd vmbstossen kan/ denselben per cuniculos zu oppugnieren/vnd wie allbereit inn vil weg/ durch fahrlessigkeit der Stände Augspurgischer Confession geschehen/ noch mehr zuölhern/ auch letzlich gantz vnd gar zu eneruiren vnd zuuernichten.

So ist auch ferner E. L. nicht weniger zuuerbergen/was gestallt die nächstabgestorbene Kay: May: Weyland Keyser Maxi-

milianus der Ander / auff obangezogenem Reichstag zu Regenspurg/von gemeynen Ständē des Reichs supplicando, der Cammergerichts Ordnung vnderthänigst erinnert/ vnnd gebetten/ zu demselbigen Cammerrichter auß/ einen Weltlichen Fürsten oder Graffen zuziehen/wie auch mit Presidenten vmbzuwechsseln/vnd der Religion halben gleicheit zuhalten/ sampt ander mehrern bey der Justitien sich ereygenden scheinbaren mängeln zuuerbesseren/ Welches auch nachgehends bey jetziger Kay: May: selbsten ebenmessig/vnd mit mehrern/sonderlichen aber dises gesucht worden/ daß jre May: einest einen Euangelischen Cammerrichter ordnen/ vñ also auch mit demselben abwechsseln wolten/ auff welches aber bißanhero/nicht allein kein verhoffte fruchtbarkeit erfolgt/ sonder auch gantz vnd gar vnbeantwortet plieben/ vnd thun sich nit wenigers des orts nächstangeregte beneben andern mängeln täglich vermehren/wie dann fast Landkündig ist/daß der betrangtē Statt Aach/wider den Religion vnd Landfriden/ auff jr supplicieren allererst/nach verfliessung viler Monaten/wie auch wol andern/als sie der Augspurgischen Confession halben/mit der Geistlichē Jurisdiction vñ Bann/wider den Religionsfriden/angefochten worden/fast nach verfliessung eines gantzen Jars allererst gebürliche Proceß erkant/etliche auch wol gar/ wie obgedachts Churfürstēs von Cöllen L. vnd andern mehr beschehen/abgeschlagen/vnd verweygert/nunmehr auch durch das jüngst eines theils der Visitatoren/ in abwesen der andern/vnordenlicher weiß gemachts/ vnnd dem Cammergericht insinuirtes Decret dahin gerichtet worden/ daß kein Standt der Augspurgischen Confession/ waßerley beschwerden demselben/auch von wegen angeregter Religion zugefügt werden möchten/sich einiger hilff oder beifalls do paria vota sein solten/am Cammergericht hette zugetröstē/in ansehung desselben durch bemeltes nichtiges decretum seine inn Religionssachen fürhabende/vnd von allen Ständen anbefohlene Jurisdiction/gantz nichtiglich entzogen/ vnnd genommen worden/anderer grosser mängel/ so sich bey bemeltem Cammergericht/ inn besehung desselbigen/auch der Cammergerichts Cantzley/ vnd dann

in er-

inn erkennung vnd expedirung der Proceß häufferungen/die alle in specie zuerzehlen viel zu lang were / zugeschweigen / wie dann auch nunmehr menniglichen bewußt / wie es leyder mit der Visitation vnnd Cammergerichts/ mit anhörung des Pfenningmeysters Rechnung/mit der Cammergerichts vnderhaltung/ vnd dann auch inn Reuisionssachen/so partheyisch vnd verdächtig zugeht/ daß man sich dessen nicht vnbillich zubeschwären/ welches innsonderheit/ die dises Jars gewesene Visitation vnd Reuision genugsam zuerkennen geben/da angeregt vermeynt nichtig Decret hinderrucks eins theils Visitatorn geschmidt/ vnd was inn des Grafen von Ortenburgs sachen/durch die Churfürsten/Fürsten/ vnd allgemeine Ständ/zu mehrmalen auff Reichs vnd Waaltägen/ für recht vnd billich angesehen vnnd gehalten/ auch am Cammergericht demselben vblichen stylo nach/ erkant/ vñ außgesprochen/ durch fünff Visitatorn/ deren doch eins theils zuuor den oberregtē gemeinen Reichs Decreten beygewohnt/vnd selbst billigē vnd machen helffen/Newlich gedachten Graffen zu endtlichen verderben vñ vndergang/wie auch der höchstē iustitia zu mercklicher verkleinerung/allein odio Religionis cassiert vnd auffgehaben/vnd für vnbillich vnd vnrecht erkandt worden/ Also daß neben dem vnsere Christliche Religion eine zeithero vnauffhörlich hin vnd wider im Reich betrangt/jetzo auch derselben mit offentlichem gewalt zugesetzt würdt/darzu die heylsame Iustitia das einige Pfand alles ruhigen Politischen wesens auffgelößt/ vñ vnder die Banck geschoben werden will/ Darauß dann anderst nichts dann der gentzliche vndergang vnsers geliebten Vatterlands Teutscher Nation / da man die abschaffung solcher kundtbaren mängel/vnnd vnleidenlicher beschwärung / nicht einmal mit gebürendem Ernst suchen thut / zugewarten. Was dañ in gemein alle Stände beuorab die Stände der Augspurgischen Confession/ als denen angeregte beschwärungen obligen/solchem besorgenden Vnheil fürzukom̃en/ für Gott vnd der Welt schuldig/wie auch sampt vnd mit vns/die bey vnsere Weltliche mit Churfürsten zu Sachsen/vnd Brandenburg/ nun ein gute zeit hero solches alles mehrmals zu Gemüt ge-

führet/vnd für rahtsam ermessen/auch von andern darzu wolmeinend erinnert vnnd vermahnet worden/ das obgesetzte/gefehrliche/ärgerliche/vnnd fast nachdenckliche Bäpstische Practicken/ nicht in Wind zuschlagen/sondern in guter acht zuhaben / vnd daß derwegen ein allgemeyne zusammenkunfft aller Stände Augspurgischer Confession anzustellen/vnd außzuschreiben nötig/welches auch E. L. vñ andere fürneme Stände jnen beliebē lassen/mit einander dauon zureden/ vnnd zu tractieren / wie solchen gefehrlichen weit außsehenden / vnnd mit der That fortbräuchlichen Bäpstischen Practicken/so bey diser zeit vbergeschehene freundliche vnnd gütliche Vermahnungen gantz geschwind vñ listiglichen fürlauffen/ gebürlich zuwehren/ Ob vnd wie dem Churfürsten zu Cöllen in S. L. Christlichen Sachen die Hand zubieten / vnd das vnruhige Cöllnische wesen/ehe solches weiter vmb sich greiff/ zustillen/ wie der Religionfriden inn dem streitigen Articul des Geystlichen Vorbehalts zuerleuttern/vñ zu einem einhelligen verstandt desselben zukomen/wie die beschwärliche Iuramenta, damit die Geistlichen Churfürsten zu des Reichs mercklichen præiudicio vnnd Nachtheil / dem Bapst verwandt/ dannen hero auch diser Lerme entstanden/zu cassieren/vnnd auffzuheben/ oder je zum wenigsten zumiltern/vnd dann/ da er der Bapst/seinen brauch/ vorsatz vnd vorigen Anschlägen nach / einem / oder mehr Potentaten zuuerfolgung der Augspurgischen Confession / an deroselben zugethanen Ständen/ diser jetzschwebenden/ oder andern Sachen wegen ins künfftig verhetzen/ oder beschwären würde/wessen alsdann ein Standt zu dem anderen sich zuuersehen/vnnd wie man sich allentheils dagegen defensiue auffzuhalten vnnd zuretten/ damit man nicht vmb das heilsame Wort des H. Euangelij gebracht/ sonder bey dessen offentlicher Bekantnuß vnd übung lenger pleiben/ daß Christlicher schuldigkeit nach propagieren/ vnd auff die liebe Posteritet fort pflantzen möge. Item/wie doch einmalen die/ vñ den Bäpstischen Fürsten/gelegene Stätt/vnnd eingesessene Landsassen/vnnd Vnderthanen/bey König Ferdinandi miltseligster Gedechtnuß Declaration/vnnd dem Religionfriden/daß sie nemlich

solchem

solchem zuwider/mit Geistlichen Jurisdiction vnnd Bann/oder auch mit migriren vnnd außzihen/nicht beschwert werden/handt zuhaben. Item wie den Reichstätten die beschwärliche Iuramenta vnd Verpflichtungen/daß sie nemlich zu der Augspurgischen Confession nicht tretten/oder auch keinen/so derselben verwandt vnd zugethan in Raht kommen lassen wöllen/abzuschaffen/vnnd es dahin zurichten/daß den Stätten/gleich anderen Ständen die Augspurgische Confession/krafft des Religion friedens anzurichten/verstattet/vnd wann sie derhalben beschwert/nottürfftige hülff gegen den beleidigten am Keyserlichen Cammergericht krafft mehrgesagts Religionfridens one einige Disputation mitgetheilt werde/Sampt/wie bey der Key: May: von Bäpstischer Religion zugethanen Ständen des Reichs/durch bitten vnnd vermanen/gebürliche abwendung zuthun/daß sie obberürter geschwinden/vnd hochschädlichen Bäpstischen Practicken/keinen fernern Beifall thun/noch sich darinnen verhetzen lassen wolten/sonder viel mehr dahin zuuermögen/obangezogene beschwärliche vnerhörte Proceß zu annulliren/vnd gentzlich auffheben zuhelffen.

Vnnd im fall im Religionfriden/vber das jenige/so anhero diser seits anfanges/erklärten/vnd seithero offt widerholten meynung halben einiger mißverstandt sich enthalten solt/wie derselbige on desselben Bapsts zuthun vnd außschlag/oder auch desselben angestifft ernstliche thätlichkeit/durch allen theilen einmütiger wege/zu einhelliger vereinbarung zubringen/dardurch fürohin/weder Geistlichen nach Weltlichen Ständen/oder Vnderthanen des Reichs/der freye zutritt zu der waren Christlichen Religion/gesperret noch verwehret/Dann auch ferner zuerwegen/wie nicht allein das offtermelt verordentlich/vnd den Ständen Augspurgischer Confession vnerträglich Visitationis Decret wider cassirt/auffgehaben vnd abgeschafft/sonder auch daß heylsam Justitienwerck einest dahin verbessert/damit alle Partheylichkeit/an dem Key: Cammergericht so wol in annemmung des Richters/Presidenten/Beisitzers vnnd Bestellung der Cantzley/als auch Rechtens ertheilung/dann auch den järlichen Visitationibus vnd fürfallen-

fallenden Reuisionibus verhütet/vnd fürther ein gleich Vnpartheyisch Recht vnd Gericht/one vnderscheid vnd ansehen/welcher Religion einer oder der ander zugethan/allda erhalten werde/sam̃t was noch mehr zu steiffer Handthabung des Religionfridẽs/auch erhaltung gleichmässiger Justitien/vnnd erhaltung guten zuuerlässigen vertrawens/zwischen den Ständen des Reichs betracht/ Deßgleichen wie bemeltem betraugtem Graffen zu Ortenburg/ einmal widerum̃ zu dem seinen zuhelffen/vnd die seinethalben vielfaltige ergangene Reichs decreta/durch gebürliche weg gehandthabet/vnd vollnzogen werden möchten. Demnach wir vns dañ bey obangeregtem jetzvorgehendem vnwesen/vñ geschwindigkeit der Läuff/die Gedancken leichtsam̃ zumachen/daß den Ständen inn der person zuerscheinen gantz vnbequem fallen werde / die Sachen aber keinen lengern anstand leiden.

So thun wir also hierzu auff genante Ermanung vñ heimstellung hiemit E.L. freundtlich ersuchen/sie wöllen dem jenigen/ so abangedeutet/vnd allem fridlichem ruhigem wesen zum besten/ auff nächstkünfftigẽ Montag/den 28 Octobris gegen Abend/jre ansehenliche/vertrawte vnd erfahrne Räth/inn die Statt Mühlhausen in Thüringen/mit nohtwendiger Vollmacht/ vnnd Instruction/one verzug abfertigen/vnnd denen aufferlegen/folgende zeit/die vorangemelte Puncten/vnnd was denen ferner anhangen mag/neben vnsern vnnd der anderen mit Religions verwandten Ständ ebenmässig daselbst hin erforderte/vnd beschribene Gesanten vnd Bottschafften/bestes vnd getrewes fleisses zuerwegen/zuberahtschlagen vnd zuschliessen/ was in solchem allem deren Sachen wichtigkeit vnd notturfft erfordern/ vnd sich zuthun gebüren würdt.

Vnd nach dem es dero Sachen müglicher befürderung/vñ vnuerzuglicher forttreibung halbẽ/also gewandt ist/daß sich nicht allein mit dahero jetziger zeit vndienlichen einstrewungen/oder anderen dingen/die sonsten wol verzug gedulden kennen/ der Enden nicht auffzuhalten oder zubemühen/ sonder auch daß alle schädliche sonderung vñ Trennung zwischen vns den Christlichen Religions-

gions Verwandten allerseits eusserſten vermögens gentzlich verhütet/ vnnd alſo deſto mehr gemeiner gefahr/ wider den gemeynen Feind den Bapſt/ vnd beſorgendes/ ja vor augen ſchwebendes vnheyl/ mit geſambtem zuthun vorgebawet/ vnd raht geſchaffet werde/ So ſicht vns auff ander mehr guthertziger Stände Erinnerung ferner für gut vnd notwendig an/ daß zu obangeſtimter zeit/ vñ Ort/ von allem/ als vorſteht/ gehandlet/ vñ allerseits fridfertige Politiſche Räht/ verordnet werden.

Welches alles E. L. wir/ auß obberührten Bewegungen/ freundtlich nicht mögen verhalten/ vnd ſind dero zu angenehmen Vetterlichen Dienſten jederzeit wol geneigt. Datum Heydelberg den xxj. Auguſti/ Anno ꝛc. 83.

Ludwig von Gottes gnaden/ Pfaltzgraffe bey Rhein/ des Hey: Römiſchē Reichs Ertztruchſäß vñ Churfürſt/ Hertzog inn Bayern ꝛc.

D

Supplication vnnd Erklärunge an die Röm. König. May. etc. Der Chur vnd Fürsten der Augspurgischen Confession verwandt/ die Freystellung der Geistlichen belangendt.

NVMERO II.

ALler Durchleuchtigster/ Großmächtiger König/ Allergnädigster Herr/ Vnsere gnädigste vnd gnädige Herren haben wir vnderthäniglich bericht/ warauff entlich E. Kön. May. allergnädigst bedencken vnd Resolution/ in Sachen den Religionfriden belangend/ beruhet/ Darauff jhre Chur vnnd F. G. vns widerumb gnädiglich befohlen. E. Kön. May. dero vnderthänigste vnd freundliche Antwort/ suchen/ vñ bitten/ folgender massen vnd gestallt einzubringen. Nemlich/ daß jhr Chur vnd F. G. auß obbemeltem E. Kön. May. bedencken vnd Resolution/ wie auch sonst allenthalbē in disen Reichshandlungē vnderthäniglich vnd freundtlich befunden. Daß E. Königl. May. hierinn aller gnädigsten Vätterlichen vnd müglichen fleiß angewendet/ Deß/ vnd fürnemlich/ E. Kön. May. diser hochwichtigen Vrsachen/ mit deren vngelegenheit so lang beygewohnet/ vnd noch abwartē/ Seind gegen Ewer. Kö. Mayestet/ jr Chur vnd F. G. inn aller vnderthänigkeit vnd freundtlich danckbar/ vnnd seindt der tröstlichen hoffnung/ der Allmächtig werde sein Göttliche gnade verleihen/ daß durch solchen E. König. May. gnädigsten angewendten fleiß/ vnd persönliche abwartung diser Sachen/ dem heiligen Römischen Reich ein lang begerter vnd bestendiger gemeiner frieden gewürckt/ auch der gantzen Christenheit wolfahrt/ fürnemlich aber der Keys. vnd E. Kön. May. sonder hoher ruhm/ lob vñ ehr darauß erfolgen werde.

Sie bezeugen auch mit der höchsten warheit/ welche der Allmächtig

mächtig Gott selbst ist/daß jhr Chur vnnd F. G. dieser vnderthänigsten vnd freundlichen meynung vñ gemüts seien/an allem dem so jre Churf. G. zu befürderung eines bestendigen Friedens/ mit Gott vnnd gutem Gewissen thun köndten/nichts erwinden zulassen/ Inmassen jhr Chur vnd F. G. es auch bey allen enderungen/ so E. Kön. May. bey diesem Artickel gemacht/ ausserhalb des jenigen Puncten/den vorbehalt der Geistlichen belangendt/bleiben lassen/ dem auch vnderthänniglich vnnd trewlich nachsetzen vnnd nachkommen wöllen.

Da es auch inn demselben Puncten vmb etwas zeitlichs zuthun/wolten sie E. Kön. May. vber so vielfeltige embsige vnd gnädigste erinnerung nicht auffhalten/ noch etwas so jnen zuthun möglich abschlagen.

Auß was hochbeweglichen vnnd treffenlichen Vrsachen aber jre Chur vnd Fürstliche G. zu bewilligung des bemeldten einigen Puncten nicht kommen mügen/ daß sie stillschweigendt die Vorsehung dem Reichs Abscheid innzuuerbleiben bewilligen solten.

Nemlich wann ein Ertzbischoff/Bischoff/oder andere Prelaten zu jhrer Christlichen Religion inn der Augspurgischen Confession verfaßt/tretten wolte/Daß derselb seines Ampts/ Stands oder der Frucht vnd Einkomen/alsbald verlustigt sein solte. Dessen seind E. Kön. May. hiebeuor zu guter notturfft vielmals berichtet worden.

Sonderlich aber ist es ein mal an dem/ daß dardurch bemelter jr Chur vnd F. G. Religion/die sie auß dem befelch Gottes zubefürderen schuldig/ nicht ein geringer Schimpff/ Mackel/ Nachtheil vnd Verachtung zugefügt würde/so die jenigen/ so die annähmen vnnd bekendten/ jrer Administration/Würden vnnd Standts entsetzt werden solten.

Hierüber so würde auch anderen/ vnnd sonderlich der Geistlichen Vnderthanen der Wege des Euangelij/ vnnd jhrer rechten Lehr verschlossen/ Dann wo kein Bischoff oder Prælat

der Augspurgischen Confession zugethan/ geduldet/ So köndte auch derselbe vnd seine Vnderthanen der Lehr nicht berichtet werden/ welches jhr Chur vnd F. G. je mit Gott vnd gutem Gewissen nicht bewilligen sollen/ noch können/ All dieweil kein Creatur jemandts die Erkantnuß Gottes vnnd seines Heiligen Euangelij verbieten/ sondern seiner Allmacht/ Ewiger vnnd vnwandelbarer will ist/ daß man seinen Sohn hören soll.

Zu dem/ so würd auch solches dem gemeynen hochbegertem Frieden/ darumb fürnemblich jetzo gehandlet würdt/ nicht wenig hinderlich sein/ inn ansehung/ daß viel des anderen theils Religion Commun/ Stätt/ vnd Vnderthanen/ sonderlich in den nächst anligenden Landen/ so zum theil mit jhrer Chur vnd F. G. Fürsten thumb bekreiset vnd gezircket/ Auch zum theil inn mitten derselben gelegen/ auß Göttlicher verleihung nun vil lange Jar/ solche Religion/ vermög der Augspurgischen Confession/ gehabt/ vnd zum andern theil/ darinnen erzogen vnnd erwachssen/ dieselb auch nicht verlassen würden.

Da nun dieselben hievon mit gewalt getrungen werden solten/ hette E. Kön. May. auß höchstem verstand zuermessen/ was weiters zu verhinderung des gemeinen Friedens darauß erfolgen köndte.

Darneben haben sich jre Chur vnd F. G. hiebeuor der Güter halben so den Geistlichen zugehörig/ außtrucklich erklärt/ beruhen vnd beharren darauff nachmals/ daß jhr gemüt nicht sey/ solche Güter den Reichsstifften zu nachtheil/ von abhanden/ oder inn zerrüttung bringen zulassen/ sondern viel mehr neben den anderen Reichs Ständen daran zu sein/ vnnd darob zuhalten/ weil nicht der geringste theil der Reichs Stände/ vnnd sonderlich die Hochheit der Churfürsten darauff gewidembt/ daß sie bey den Stifften vnuerruckt bleiben/ vnnd so sich jemandts einiger Erbgerechtigkeit deren anmassen wolte/ dieselben dauon abzuweisen.

Vil weniger ist jrer Chur vnd Fürst. G. will vnd meinung/ daß Ertzbischoff vnnd Bischoff/ auch andere Prelaten jhr recht

officium,

officium / derhalben sie auß vermutlichem willen der Fundatorn jhre beneficia haben / mit reiner Lehr deß Worts Gottes / Reichung der Heiligen Sacrament nach Christi einsetzung / auch vbung anderer Christlichen Ceremonien / nicht vben sollen / Sonder sie begeren nichts höhers / dann das sie jhr Ampt recht nach der Euangelischen Lehr brauchen / vnnd wann solches geschicht / bey jhren Beneficien vnnd Gütern / ohne verhinderung gelassen werden mögen.

Weil sie aber das gegenspiel / vnnd also wann die Geistlichen solch jhr officium Christlich vnnd dem Wort Gottes gemäß / gebrauchen / das sie von jhrem Ampt solten entsetzt / vnd deren vnwürdig geachtet / auch die Vnderthanen / dessen beraubt seyn vnd werden / mit Gott vnd gutem Gewissen / auch ohne sonderlich præiudicium des Haupthandels der Religion / nicht verantworten oder darein willigen können.

So bitten sie nachmaln gantz vnderthäniglich / freundtlich vnnd demütig / E. Kön. May. wölle es mit diesem Artickel allergnädigst dahin richten / daß derselb / in massen hiebevor auff andern Reichstägen so zu Nürnberg / Regenspurg / vnd Speyer gehalten / auch geschehen / jetzo auch außgelassen / der Religion Fried / wie er sonst gestelt allenthalben vollzogen bleiben / niemands wieder sein Gewissen / zu oder von deren beyder Religion einer getrungen / vnd also gleichheit gehalten werden möge.

Da aber E. Kön. May. je auff obbemelter jhrer Resolution beruhen / diese vnnd andere jhrer Chur vnnd F. Gn. Hochbewegende vnd dringende vrsachen / sich davon nicht abwenden lassen wöllen. Sondern diesen Artickel der gestalt / wie von E. Kön. May. gesetzt an statt auff heimstellung vnd habendē gewalt / auch volkommenheit der Keys. May. vnsers aller gnädigsten Herrn / vñ also von wegen jhres obliegenden Ampts vnd für sich selbs zu verordnen / endtlich entschlossen.

So wissen jhre Chur vñ F. G. E. Kön. May. vber beschene vnderthänige bitt / vnnd fürwendung hierinn kein form oder maß zusetzen.

Gleicher gestalt wöllen jhr Chur vnnd F. G. sich der Geistlichen Chur vnnd Fürsten Satzung vnnd Ordnung / so sie jhrer oder auch jhrer Geistlichen Güter / Stand / Wesens / Ampts / Beneficien vnnd Officien halben auffrichten / nicht anmassen / oder anfechten lassen / sonder stellen dasselbig alles auff jhr selbst gegen Gott dem Allmächtigen verantwortung / vnd setzen darneben diese Sachen / wie auch andere / auff endtliche Christliche vergleichung der Religion.

Aber darneben wöllen jhr Chur vnnd F. G. sich jhres gewissens halben diß erkläret haben / Das sie für sich in solchen Artickel nicht willigen köndten / Allein auß dieser vrsachen / vnnd diesem Effect vnd Ende / damit sie der Ehre Gottes nichts entziehen / vnd in jhren Gewissen nicht ein Stachel lassen / Als hetten sie durch jhre bewilligung einigem Menschen / den weg zu der waren erkantnuß Christi / vnsers Seligmachers / vnd zu seinem heiligen Euangelio verschlossen.

Sonsten wöllen jhr Chur vnd F. G. diesen Weltlichen Frieden trewlich halten / vnnd seynd zu vollziehung alles ander so obbemeltem Religions / auch sonsten dem gemeinen Lanfrieden einverleibt / nicht weniger als andere Stände geneigt.

Wöllen sich auch gegen der Keys. vnd Kön. May. alles vnderthänigen / schuldigen gehorsams / vnnd gegen gemeinen Ständen deß Heiligen Reichs / alles nachbarlichen vnnd freundlichen willens dermassen erzeigen / daß bey jhnen an allem dem / so zu erhaltung gemeines Friedens förderlich vnnd dienstlich / kein mangel seyn soll.

Der Kön. May. Ferdinando / hochlöblicher gedächtnuß / vbergeben / Freitags den 20. tag Septembris / Anno 1555. Auff dem Reichstag zu Augspurg.

Protestatio vnd Erklärung den Artickel der Freystellung betreffend/wie durch die Augspurgischen Confessions Stände/der Kön. May. Ferdinando hochloblicher gedächtnuß/auff dem Reichstag zu Regenspurg/den 22. Decemb. vbergeben worden/ Anno 1556.

NVMERO III.

ALler Durchleuchtigster/Großmächtiger Römischer zu Hungern vnnd Behem König/Aller gnädigster Herr/Ewer Königliche Mayestat haben auß gnädigstem Vätterlichem gemüt/mit sonderlichem angewendtem fleiß im Heiligen Reich Teutscher Nation/deß geliebten Vatterlands/zwischen der Röm. Key. vnnd Ewer Königlichen Mayestat/Auch Churfürsten Fürsten vnd Ständen/einen bestendigen gemeinen jmmerwerenden vnbedingten Religion vnnd Prophan Frieden/auff jüngst zu Augspurg gehaltenem Reichstag/gemacht vnnd auffgericht/Solchen Frieden achten vnsere gnädigste/Gnädige Herren/die Chur. Fürsten vnd Stände der Augspurgischen Confession verwandt/für ein trefflichs Christlichs hochlöblichs werck/so zu rhum vnd ehr E. Kön. Mayestet bey menniglich/vnd zu wolfahrt vnnd auffnemmen deß Heiligen Reichs ohne zweiffel gereichen wirdt/auch zu auffhebung deß mißvertrawens/vnd zu Christlicher vnd freundtlicher vergleichung der Spaltigen Religion/nicht geringe befürderung geben möge/vnd seind vnsere Gnädigste vnd gnädige Herrn vnd die Stände berürten Frieden/so viel derselbig jhr Chur vnd Fürstliche Gnadē belangt/steht vnd fest zuhalten/vnd demselbigen nach zusetzen/trewlich gemeinet/zweiffeln gantz nicht/es sey der Röm. Key. E. Kön. May. der Churfürsten/Fürsten vnd anderer Stände gemüt auch/daß solcher auffgerichter bewilligter/mit hohem zusagē an Eydsstatt bethewerter/beschlossener vnd verabschid-

abschidter Religionfried / in krefften vnnd wesen gelassen werde / vnverruckt vnnd vnverendert stehen bleiben soll. Auß was aber hochbeweglichen trefflichen Christlichen vrsachen / vnsere gnädigste vnd gnädige Herren / der Augspurgischen Confession verwandte / Churf. Fürsten vnd Stände / den Puncten den Geistlichen vorbehalt / oder Freystellung / in dem Reichs Abscheid zu Augspurg einverleibt / anfahend / Vnd nach dem bey vergleichung dieses Friedens streit fürgefallen / etc. (welcher Punct kein Disposition deß Friedens ist / vnnd einen Standt gegen dem andern / inn nichts obligirt oder verbindt) jhrer gewissen halben nicht bewilligen können / dessen haben damals Ewer Königliche Mayestat zu guter notturfft von den Gesandten schrifftlich vnnd Mündtlichen bericht empfangen / inmassen dann E. Königlichen Mayestat sonderlich dise / vnder andern folgenden außführlichen vrsachen aller vnderthänigst fürbracht worden / nemlich daß jhr Chur vnd Fürstliche Gnad / die ehre Gottes zubefürdern schuldig / keinem Menschen den Weg zur wahren Erkantnuß deß Worts Gottes / dardurch die ewige Säligkeit zuerlangen / durch jhre bewilligung oder einige nachlassung / so derhalben bey jhnen stünde / nicht hindern vnnd beschliessen künten vnnd wolten / all die weil kein Creatur jemands die erkanntnuß deß heiligen Euangelij verbieten / sondern seiner Allmacht ewiger vnnd vnwandelbarer will ist / daß alle Menschen seinen Sohn hören sollen / vnnd solches müßten sie nicht allein der Geistlichen selbst Personen / sondern auch jhrer Vnderthanen halben / bedencken vnnd äfern / Dann wo kein Bischoff der Augspurgischen Confession geduldet / so könte auch derselbig vnd seine vnderthanen der Lehr nicht berichtet vnd vnderwiesen werden.

Ferner auch / daß sie nicht stillschweigen / nachhengen / vnnd geschehen köndten lassen / jrer Chur vnd Fürstlichen Gnadē Christlicher Religion diesen nicht geringen Schimpff / Mackel / vnnd verachtung auffzulegen vnd zuzufügen / daß die jenigen / so dieselbig Religion annemmen / vnd die warheit des Worts Gottes bekennen würden / jhrer Administration / Dignitæten vnd Officien

entsetzt /

entsetzt/vnd deß Geistlichen Stands Namens/welches sie sich keins wegs begeben können/nicht würdig seyn solten.

Hierüber/ das bey jhren Chur.vnd F. G. kein zweiffel/der fundatorn vermutlicher Christlicher will/ werde durch die Augspurgische Confession außgericht/ vnd die Stifftung so zur Ehre Gottes gemeinet/rechtschaffen vnd volkommenlich erfüllet/ Derowegen auch das Christlich vnnd wolgemeinte Fundation jhrer Religion zuwider were/nachzugeben jren Chur vnnd Fürstlichen Gnaden nicht allein bedencklich/ sondern auch im gewissen vnverantwortlich sey.

Dieweil dann auß solchen vnd andern mehr im Reich angezogenen/vnd E. Kön. May. fürgebrachten vrsachen/ vnsere gnädigste vnnd gnädige Herren in vorberürten der Geistlichen vorbehalt oder freystellungs Artickel nicht willigen können/ vnd aber die Geistlichen davon nicht abstehen wöllen/ wissen ewer Kön. May. berürten Artickel/ auß dazumal habender vollmacht ohne verwilligung der Augspurgischen Confession verwandten/ Chur Fürsten vnnd Ständen geordnet/vnd Constituirt/ vnnd doch auch zu anzeig der Augspurgischen Confession verwandten dieses für solcher Ewer May. Constitution/die wort (welches sich aber beyder Religion Stände nicht vergleichen können) aller gnedigst setzen vnd premittieren lassen.

Solches alles das es dermassen ergangen vnnd sonderlich jhrer Chur vnd Fürstlichen Gnaden vnd gunsten/ durch Mündlichs vnd schrifftlichs vbergeben vnd gethan fürbringen/ vnd bedingung in solchen Puncten offtmals erklärt/ dieses haben E. Kön. May. jhr Chur vnd F. G. vnnd gunsten/aller vnderthänigst zuerinnern/vnd zuerholen befohlen/ Vnd bezeugen hiermit jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten vor Gott dem Allmächtigen daß jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten in solchen berürten Puncten hiebevor nicht gewilligt/ noch nachmals jhrer gewissen halben nicht willigen können/oder mögen.

Wiewol aber vnsere Gnädigste vnnd gnedige Herren in der

Constitution berürtes Artickels E. Kön. May. form vnd maß nit geben können/ vnnd derhalben berürter Punct/ so ohne jhrer Chur vnd F. G. vnd gunsten bewilligung gesetzt/ auff jhrer verantwortung nicht stehet/ auch jhr Chur. vnnd F. Gnaden vnd gunsten E. Kön. May. vnd den andern Chur. Fürsten vnnd Ständen/ in derselbigen allein eigne sachen/ nicht greiffen sollen/ So haben doch jhr Chur. vnd F. Gn. vnnd gunsten berürten Puncten widerumb auff diesem Reichstag/ auß erheblichen vnnd hochtrefflichen vrsachen zuerwegen/ vnnd jhre derhalben Christliche bedencken anzubringen/ keins wegs vmbgehen oder vnderlassen können vnnd wollen.

Dann jhr Chur. vnnd F. Gn. vnnd gunsten die ehr Christi zubefürdern/ vnnd so viel an jhnen/ das keinem Menschen der weg zur Seeligkeit durch einige vrsachen beschlossen werde/ im Reich anzubringen/ zuberahtschlagen/ bey Ewerer Königlichen May. anzulangen/ zubitten vnnd zubefürdern/ sich schuldig vnnd pflichtig geachtet.

So erwegen auch jhr Chur vnnd F. Gn. vnd gunsten diese ding der gantz hoch notwendigen Religions vergleichung halben/ so jetzt im Reich vorstehet fürnemlich dahin/ das zubefahren wann den Geistlichen die Augspurgische Confession/ ohne einige scheuch vnnd anhang nicht solte frey gelassen werden/ solches möcht in künfftiger Tractation der Religions vergleichung ein sonderliche hinderung bringen/ vnnd derselbigen ein fürnemb præiudicium vnnd obstaculum seyn. Dieweil etliche Geistliche auß forcht solcher im Reichs abschied einverleibter Peen/ vnnd verlassung jhrer Dignitet vnnd Güter/ die Warheit inn Religions Sachen vermutlich nicht bekennen/ vnnd derhalben kein liberam Vocem/ sonder zu Christlicher Reformation vnnd vergleichung der Religion/ ein betrangte vnd forchtsame Stimm haben vnd geben würden.

Zu dem bedencken jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten/ zu was mehrerm vnd freundlicherm willen/ vnder den Ständen deß Heiligen Reichs diese Christliche vnnd billiche freystellung gereichen/

vnd

vnd dardurch mehr guts vnd vertrawens gestifftet vnd gepflantzet werden möcht.

Vnd haben derwegen auß solchen vnd andern mehr angebrachten vnd außgeführten vrsachen/ jhr Chur- vnd F. Gn. vnd gunsten in Räthen dieses Reichstags dahin jhren Rhat vnd trewes bedencken/ durch vns die gesandten eröffnen lassen das zu besserer vorbereitung vnnd Tractation in Religion sachen/ so vermög deß Passawischen Vertrags anzustellen/ auch befreyung der bestrickten gewissen/ auffhebung alles mißtrawens/ vnnd befürderung anderer deß Reichs obliegenden sachen/ vor allen dingen den Geistlichen/ Ertzbischoffen/ Bischoffen/ Prelaten/ vnd andern zu der Augspurgischen Confession zutretten/ nach Gottes Wort vnd befelch frey gelassen/ oder der obbemelt artickel/ wie derselbig in den Augspurgischen abscheid kommen/ widerumb gentzlich außgethan vnd abrogirt werden solte.

Darneben haben sich jhr Chur vnnd F. Gnad vnd gunsten hiebevor zu Augspurg vnnd jetzt/ auff diesem gehaltenen Reichstag deß Geistlichen Stands erwunden/ vnnd der Kirchen Güter halben außdrücklich erkläret/ beruhen auch darauff nachmals/ daß jhr gemüte nicht sey/ solche güter den Reichs Stifften zu nachtheil von abhanden/ oder in zerrüttung vnd prophanation bringen zulassen/ sondern viel mehr neben andern Reichs Ständen/ daran zu seyn/ vnd darob zuhalte/ weil nicht der geringste theil der Reichs Stände/ vnd sonderlich die Hocheit der Geistlichen Churfürsten darauff gewidembt/ daß sie bey den Stifften vnverruckt bleiben/ vnnd da sich jemands einiger Gerechtigkeit deren anmassen wolte/ dieselbige darvon abzuweisen/ können auch wol geschehen lassen/ das alle Prophanation vnnd verwendung der Geistlichen Güter zu erbschafften/ auffs best vnnd kräfftigist/ wie es möglich/ verhütet/ vnd durch obligationen vnnd assecurationen præcauiert werden mügen.

Viel weniger ist jhrer Chur vnd F. G. vnd gunsten will vnd meynung/ das die Ertz vnd Bischoffe/ auch andere Prelate jr recht officium/ derhalben sie auß vermutlichem willen der Fundatorn/

jhre beneficia haben/mit reiner Lehr deß worts Gottes/Reichung der Sacrament nach Christj einsatzung/ auch anstellung anderer Christlichen Ceremonien nicht üben sollen/ sondern sie begeren nichts höhers/ dann das sie jhr ampt/ recht nach der Euangelischen vnnd Prophetischen Lehr zu besserung vnnd auffnemmen gemeiner Christenheit brauchen/ vnnd darneben bey jhren Beneficien vnnd gütern/ ohne verminderung gelassen werden sollen vnd mögen.

Wiewol nun auff diesen im Reich angebrachten sachen/vnsere gnädigste vnnd gnädige Herren/ vns anfangs also zuverharren befelch geben/ das berürter Punct vor allen andern erledigt/ vnnd auff Christliche billiche/vnnd gewisse leidenliche wege/ abgehandelt werden möchte/ So haben doch jhr Chur. vnd Fürstliche Gnaden vnd gunsten/auff Ewer Königliche Mayestet/in dero derenhalben eröffneten Resolutionen/ gegebener gnädigster vertröstung/die sach der freystellung zu Ewer Kön. May. Persönlicher ankunfft aller gnedigst ingedenck zu seyn/geschehen lassen/das mitler zeit in andern proponirten Artickeln/ berathschlagung fürgenommen würde/ doch mit diser außgetruckten maß/ bedingung vnnd vorbehalt/ wo viel berürte freystellung nachmals nicht für die hand genommen/ tractirt/ vnnd erlediget würde/ daß wir anstatt jhrer Chur vnnd F. G. vnnd gunsten/ vns keins wegs in etwas vergreiflichs/vnd endtlichs einlassen/oder beschließlich gehandelt haben solten/wie dann solche ding E. Kön. May. verordneten Commissarien den 24. Nouemb. in Schrifftlicher Relation fürgetragen/vnd ohne zweiffel E. Kön. May. aller vnderthänigst weiter eingebracht seyn.

Dieweil dann aller gnädigster Römischer König vnd Herr/ E. Röm. Kön. May. auß hohem erleuchtem Kön. verstand selbst aller gnädigst behertzigen vnnd ermessen können/ das an diesem ob berürtem Puncten/ dem H. Röm. Reich dem geliebten Vatterland nicht weniger/sondern viel mehr dann anderm obliegen/ gelegen/ auch derselbig von wegen der ehre Gottes/ befreyung der Christlichen Gewissen/ so auff Gottes wort sich gründen solle/ der

fürste-

fürstehenden Religions vergleichung mehr guts vertrauwens im Reich zu pflantzen/vnnd andere obliegen zubefürdern/vor anderen billich erledigt werden soll. So bitten wir E. Kön. May. an statt vnser gnädigsten vnd gnädigen Herrē aller vnderthänigst/E. Kön. May. geruhē aller gnädigst berürten Artickel der freystellung auff schierst vnd ehest für die hand zunemmen/vnd denselbigen auff die gesuchte vnd gebettene Christliche vnd den Gewissen verantwortliche weg zurichten.

Vnd haben E. Kön. May. aller gnädigst zubedencken/da dieses fürnembsten Puncten abhandlung verschoben vnnd eingestelt werden sol/ nicht wenig hinderung vnnd verzug bringen möcht/ Dann wir gleichwol aller vnderthänigst E. Kön. May. nicht verhalten sollen/ Daß wir nachmals von vnsern gnädigsten Herren/ vnd den Ständen der Augspurgischen Confession/ keinen andern Befelch haben/dan auff den 24. Nouemb. jhrer Chur vnd F. Gn. halben referirtem vorbehalt zuverharren/vnd würden vns derwegē ohne andere Resolutionen/ deren wir vns doch nach gestalt dieser Sachen nicht vermuten mögen/in nichts schließlich einlassen können/ Wir wissen aber vnserer gnädigstē vnd gnädige Herrē gemüt dahin gericht/daß jhr Chur vnd F. G. vnnd gunsten nach abhandlung dieses Artickels der freystellung in andern dieses Reichstags Puncten/ kein mangel oder saumsal werden erscheinen lassen/ vnd E. Kön. May. haben wir solches alles/ als die vnderthänigsten gehorsamen Diener auß befelch vnserer gnädigsten vnnd gnädigen Herren/anbringen sollen. Vnd bitten darauff E. Kön. May. vmb aller gnädigste vnd förderlichste Antwort/ Thun vns in E. Kön. May. G. aller vnderthänigst befehlen/seyn E. Kön. May. aller vnderthänigste gehorsame dienst zu leisten/ aller vnderthänigst schuldig vnd willig.

Der Kön. May. Ferdinando/hochlöblichster gedächtnuß/ vbergeben/ den 22. Decemb. Anno 1556. Auff dem Reichßtag zu Regenspurg.

Protestation/So der Röm. Kön. May. durch der Augspurgischen Confession verwandten Stände/der freystellung halben/bey verlesung deß Reichstags Abscheids zu Regenspurg vberreicht worden.

NVMERO IIII.

ALler Durchleuchtigster/ Römischer König vnnd Herr/ die drey Weltlichen Churfürsten/ vnd andere der Augspurgischē Confession verwandten/Fürsten vnd Stände/vnsere gnädigste gnädige Herrn vnd Obern/ Seind manigfaltig/auch jetzūd endlich bericht worden/ wie es allenthalben vom anfang biß zum ende mit der Sachen der Geistlichē vorbehalt/ so in einem sondern Artickel dem Religionfriedē zu Augspurg zugesetzt/ergangē/waser gestalt auch E. Kön. May. sich gegen vns/jrer Churf. F. G. vnnd G. abgesandten Resoluirt/ vnnd haben vns demnach Ewer Kön. May. in vnderthänigkeit mündlich vnd schrifftlich für vnd anzubringen befohlent.

Das sich gleichwol jhr Churfürstlichen vnd F. G. vnd gunsten nach gestalt der zu Augspurg verloffnen handlung/auch deß/ was sich E. Kön. May. gegen etlichen Chur vnd Fürstē in den werbungen/so deß Persönlichen erscheinens/vnd deß daran geheckten der freystellung Artickels halben geschehen/ gnädig erbieten lassen/in vnderthänigkeit solcher Resolutionen nit versehen/ vnnd sey dieselb jrer Chur vnd F. G. vnd gunstē zum höchsten bedēcklich/ schmertzlich vnd beschwerlich.

Vnd wissen sich darauff jr Chur vnd F. G. vnd G. wol zu erinnern/ auß was hochbeweglichen/ trefflichen Christlichen vrsachen/dieselbig den Abgesandten jüngst zu Augspurg befelch geben/ das sie den offtmals in Räthen/vnnd durch E. Kön. May. fürgeschlagnen Punct der Geistlichen vorbehalt/ an statt jhrer Churf.

vnd

vnd F. Gn. vnd gunsten nicht willigen solten/ solche vrsachen so damals nach der läng angezogen/ haben jre Chur. vnd F. Gn. vnd Gunsten in einer sonderlichen Schrifft den 22. Decemb. alhie E. Kön. Mayestat vbergeben/ darauff sich jre F. G. vnd G. gezogen haben wöllen/ vnd zweiffeln nicht E. Kön. May. werd̄ dieselbigen also geschaffen befinden/ das sie dessen alles gute erhebliche vnnd Christliche vrsachen gehabt/ vnd es jrer gewissen halben nicht vmbgehen mögen.

Wiewol aber an jme selbst vnlaugbar ist/ das berürter Punct der Geistlichen vorbehalt/ dem Religionfrieden zugesetzt/ so verhoffen doch jr Chur vnd F. G. vnd G. gentzlich/ es werde menniglich̄ auß dem Buchstaben desselben zuersehen haben/ das er nicht mit jr Chur vnd F. G. vnd G. bewilligung/ sondern auß E. Kön. May. bewegnuß also einverleibt.

So seynd auch darneben jhr Chur vnnd F. G. vnnd gunsten/ auff beyde jüngst zu Augspurg vnd jetzt von hinnen ab/ genugsame Relation beschehen/ was gestalt diser ding in Räthen vnnd vor E. Kön. May. fürgeloffen/ vnnd das zu erklärung jrer Chur vnnd F. G. vn gunsten diesens/ auch zubefreyung derselbigen gewissen/ die Wort/ welches sich aber beyder Religions Stännde nicht vergleichen können/ berürter Constitutionen premittirt/ vnnd fürgesetzt worden/ inmassen dann E. Kön. May. jrer Chur vnd F. G. vnnd gunsten gesandten/ deß vnderthänigste erinnerung vnnd außführung gethan/ vnd dieselbig in Schrifften den 12. Februarij vbergeben/ Darauff sich jr Chur vnd F. G. vnd G. auch gezogen vnd es dabey wenden lassen wöllen.

Es zweiffeln auch jr Chur vnnd F. Gn. vnnd gunsten gantz nicht/ E. Kön. May. werden auß aller hand ergangener handlung beschehenen Relation/ vnd vbergebenen Schrifften gnediglich befinden/ daß jhr Chur vnnd F. Gn. vnd gunsten auß Christlichem trewen bedencken/ vnnd mit sonderlicher erklärung jres friedliebenden gemüts (der Geistlichen Stand vnd güter/ dieselbige inn kein zerrüttung vnnd Prophanation zubringen belangend) diesen

Punct

Punct auff diesen tag erregen vnnd anbringen lassen / vnd das jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten nichts anderst gesucht vnd gemeint / dann damit die Ehr Gottes zubefürdern / das hochschädlich mißtrawē auffzuheben vnd mehr guts vertrawen im Reich zupflantzen vnd die Religion desto schleiniger zu Christlicher vergleichung vnd Reformation zubringen.

Vnd haben sich darauff jhr Chur vnd F. Gn. vnnd gunsten nicht vermuten mögen / daß denselbigen / von den Ständen der andern Religion nicht allein alle handlungen in solchem trewen beden cken abgeschlagen / sondern auch von E. Kön. May. darüber solte aufferleget vnd zugemessen werden wollen / als hetten jr Chur vnd F. G. vnnd gunsten den berürten Puncten der Geistlichen vorbehalt / wie andere verglichene vnd beschlossene Artickel ein zuverleiben bewilligt.

Wiewol nun jr Chur vnd F. Gn. vnd gunsten darüber daß sie solche ding im Reich auß angezogenen wichtigen vrsachen / anzubringen / zuberathschlagen / anzulangen / zubitten / vnnd zubefürdern / sich als Reichs Stände schuldig geachtet / ferner der geistlichen einigen sachen nicht eingreiffen wollen / auch jhr Chur vnd F. G. vnd gunstē gemüt nicht ist / derhalben zu einiger zerrüttung oder anderm vrsach zugeben / so können sie doch darneben auff jrem gewissen nicht ligen / oder dieselbig damit / als hetten jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten / einige Constitution oder Declaration / so jrer wahren Christlichen Lehre / Glauben vnd gewissen zuwider / bewilligt / beladen lassen.

Vnd haben doch jre Chur vnd F. Gn. vnd gunsten vns jrer Chur vnd F. G. vnd G. Dienern vnd Abgesandten mit ernst befolen vnd aufferlegt / in Nammen vnd an statt jrer Chur vnd F. G. vnd G. vor E. Kön. May. offendtlich / mündtlich vnd schrifftlich zu Protestiern / zubedingen / vnnd zu declariren / bezeugen auch solches vor Gott dem Allmechtigen / das jhr Chur vnnd F. Gn. vnd G. in den berürten Puncten der Geistlichen vorbehalt / dem Religionfriden zu Augspurg zugesetzt / anfahend / Vnd nach dem die

verglei-

vergleichung/ꝛc. niemals gewilligt/ auch nachmals jres gewissens halben nicht willigen können oder wöllen.

Darneben auch jre Chur vnd F. G. vnd gunsten diß erklärt haben wöllen/ wañ sich darüber ein fall jetzt oder künfftig begeben vnd zutragen solte/ daß von wegen der angenommenen Augspurgischē Confession einiger Geistlicher/ seines Stands/ Würden/ Beneficien/ oder Officien solte entsetzt vnd benommen werden/ das sie nit allein derhalben in jr Chur vnd F. G. vnd gunstē gewissen befreyet/ sondern auch denselben in oder ausserthalb deß Rechtens nicht verdammen/ mit der that/ oder in andere wege mit nichten verfolgen helffen wöllen/ inmassen sie auch die execution deß Landfriedens dem Religion vnd Prophanfriedē angehangen/ auff berürten fall/ wider die Geistlichen fürzunemmen/ jrer Chur vnd F. G. vnd G. keines wegs gezimmen vnd gebüren will/ vnnd ist jnen vor Gott dem Allmächtigen vnverantwortlich an einem Ort jr Christliche Religion für war zubekennen/ vnnd am andern dieselbige sampt jhren glaubens genossen vnd Christlichen gliedern zu verdammen/ zustraffen vnd verfolgen zuhelffen.

Es ist aber darneben jrer Chur vnnd F. Gn. vnnd G. gemüt gantz nicht/ den Religionfrieden/ in einige Disputation/ zerrüttung vnd auff hebung zubringen/ oder zu weitleuffigkeit vrsach zu geben dann berürter Punct deß vorbehalts/ je kein substantz deß Friedens ist/ so werden auch solchem vorbehalt/ jr Chur vnd F. G. vnd gunsten/ einiges Friedens halben reciprocè gegen den anderen Ständen im gantz nichts verbunden/ sonder berürter Artickel/ belangt allein die geistlichen vnd jre Satzungen/ vnd ordnungen/ vnd beruhet auff derselbigen verantwortung.

Wañ auch die Stände der andern Religion derhalben einigen gedancken schöpffen/ oder selb zerrüttung darauß suchen wolten/ hetten sie darzu kein vrsach.

Es versehen sich aber jr Chur vnd F. G. vnd gunsten/ berürter der andern Religion verwandte/ werden den Frieden/ in allen vnd jeden Puncten/ des man sich reciproce mit hohen an Eydesstat/ betewerten zusagen verglichen/ vnd vereinigt/ trewlich nachsetzen/

welches auch nicht weniger neben der Keyſ. vnnd Kön. May. jr Chur vnd F. G. vnd gunſten/ zum höchſten gemeinet/ Es haben jr Chur vnd F. G. vnd gunſten ſolche notwendige proteſtation/ Declaration vnd Erklärung/ jres diß endts in dem Punct der Geiſtlichen vorbehalt gewiſſens halben nicht vmbgehen können. Bitten darauff Ewer Königliche Mayeſtat vnderthänigklich/ Ewer Königliche Mayeſtat wollen derſelbigen allergnädigſt eingedenck ſeyn/ vnd die ding nicht anderſt/ dann als dieſelbig allein zu befreyung der gewiſſen gemeinet Vätterlich verſtehen/ vnnd auffnemmen/ Dann jr Chur vnd F. Gn. vnd gunſten zu friedlichem weſen im Reich vnd deß geliebtē Vatterlandts Ehr/ nutz vnd Wolfahrt zu befordern/ vnnd E. Kön. May. vnderthänigſten ſchuldigen gehorſam zuleiſten willig vnnd vrbietig ſeyn.

Der Röm. Kön. May. Ferdinando/ hochlöblichſter gedächtnuß/ vbergeben/ den 16. tag Martij/ Anno 1557. Auff dem Reichstag zu Regenſpurg.

Pro-

Protestation vnnd Erklärung der Augspurgischen Confession verwandten Stände / auff der Röm. Keys. May. Resolution vnnd Antwort / vber jhr / der Stände / jüngst vbergeben Schrifft / die freystellung der Geistlichen vorbehalt belangendt.

NVMERO V.

DEr Röm. Keys. May vnsers aller gnädigsten Herrē Resolution vnd Antwort / auff jüngst der dreyer Weltlichen Churfürstē gesandten / an wesenden Fürsten / vnd der abwesenden Räthe vnd Botschafften / der Augspurgischen Confession zugethan jrer May. vbergebner Schrifft / die Freystellung oder Geistlichen vorbehalt der Religion belangendt / haben der anwesenden Churfürsten vnd ermelte Stände in vnderthänigkeit / vnd mit gebürlicher Reuerentz empfangen vnd verlesen.

Vnd auß sonderlicher jrer May. Resolution vnder anderm mit bekümmertem beschwertem gemüt vermerckt / daß jre Keys. May. auff jrem fürnemen dermassen bestehen / vnd das die Churfürsten / Fürsten vnd Stände / der andern Religion / berürte Christliche Freystellung / die doch jnen der andern Religion verwandten Ständen / vnd jren Vnderthanen allein zu gutem gesucht / abschlagen / vnd bey der Constitution / so verschienens 55. Jars / dem Religionfrieden auß eigner bewegnuß jrer Key. May. vnd ohne gemeiner Stände einhelligen Consens angehengt / verharren vnd darvon nicht abweichen wöllen.

Dann die Stände drr Augspurgischen Confession bezeugen mit Gott vnnd jrem Gewissen / das sie angeregte freystellung auff beyden vorigen Reichstägen zu Augspurg / vnd Regenspurg / vnd auch jetzo auß keiner sonderbaren affection oder anderer vrsachen

gesucht/Dann wie sie dieselbigen jhrer Keyser. May. auß schuldigem Christlichem eyffer vnd pflichten / damit sie Gott dem Allmechtigen/vnd seinem Göttlichen Wort vnd jrem Nächsten/ denen sie den weg der Seligkeit nicht gar verschliessen / viel weniger vrsach darzu geben wolten/verwant / zum offtermal Schrifftlich vnd mündtlich fürgetragen.

Vnd haben jre Key. May. jres ermessens kein Christlicher vnpartheiischer vnd billicher mittel zu vergleichung der streittigen Religion/ erhaltung friedens vnd einigkeit / im Reich Teutscher Nation / dañ dieses fürzuschlagē wissen/wie sie es dañ noch fur das best vnd tanglichst achten vnd halten.

Es ist vernünfftiglich zuermessen / wo gleich der anderen Religion zugethanen in solches bewilligten/das doch kein Stand also seiner Seeligkeit vergessen seyn würde/der sich leichtlich zu der Augspurgischen Confess. verwandten Religion (wo er dieselbige nicht für die ware vnd Christliche erkendte) eigens freyens willens/wider sein gewissen bewegen lassen würde.

Wie dann hierwiderumb der Augspurgischen Confessions Stände / wo sie jre Religion nicht in Gottes Wort gegründet/ Prophetischer vnd Apostolischer Lehr gemeß/zu allem guten Friedē/wolfahrt/zucht / Gottseliger erbarkeit/ Auch vnderthänigstem Christlichem gehorsam/ eigentlich gericht vnd geneigt wißten vnd erkendten / also beständiglich darbey verharren / vnnd dieselbigen allen Menschlichen Lehren / Satzungen / gewonheiten vnnd gebreuchen / sie heissen vnnd seyen so alt als sie wöllen/ Auch aller zeitlicher wolfahrt/Weltlichen ehren / hochheit vnnd dignitet fürsetzen wöllen.

Derwegen weil auß diesem vnd vielmals erregten vrsachen die Freystellung der Religion vmb Gott zu erbitten/vnd bey jrer Key. May. vnderthänigst zuersuchen/ vnd in alle befügte wege zubefürdern / sich vielbenante Stände der Augsp. Confession / pflichtig vnd schuldig erkennen.

Vnnd jre Mayestet die Augspurgische Confession/ vnd wahre

Christ-

Christliche Religion/ Anno/ &c. 55. im Religionfrieden menniglichen freygelassen/ so ist nachmals der Churfürsten/ Fürsten vnnd Stände ermelter Confession vnderthänig/ auch vnderthänigst bitten/ jr May. wöllen die Constitution/ so sie der Geistlichen vorbehalt halben/ dem Religionfrieden/ dessen doch solche Constitution kein theil ist/ auß eigner bewegnuß angehengt/ vnd derowegen sich jre Keys. May. weder jüngst zu Franckfurt in antrettung jres Keyserthumbs/ noch zuvor an dieselbig gebunden/ aller gnädigst widerrumb auff heben/ damit jre Keys. May. Churf. Fürstē vnd Stände deß Reichs/ so viel förderlicher vñ fruchtbarlicher/ durch Christliche vnnd gebürliche mittel vnnd wege/ zu vergleichung der Religion zukünfftiger zeit/ vermittelst Göttlicher hülff kommen/ vnnd hiezwischen mit Christlicher gedult bey einander im Religionfrieden/ inmassen derselbig bewilligt/ friedlich vnnd freundtlich leben vnd wohnen mögen.

Sollen aber jre Key. May. solches alles vnangesehen/ das man sich doch in vnderthänigkeit nicht versehen thut/ dessen auch bedenckens tragen/ vnd die Churf. Fürsten vnnd Stände/ der andern Religion nicht darein willigen/ So wöllen die Churfürsten/ Fürsten vnd Stände der Augspurgischen Confession sich hiemit abermals erklärt haben/ daß sie in die vielgemelte Anno 1555. von jrer Keys. Mt. auffgerichte Constitution nie bewilliget/ noch auch ferner zu Consentiren bedacht/ wann sich auch darüber einfall jetzo oder künfftig begeben oder zutragen solte/ das von wegen der angenommenen Augspurgischen Confession ein Geistlicher Stand seiner Würden/ Beneficien oder Officien solt entsetzt oder beraubt werden/ daß sie nicht allein derhalben in jrer Chur vnd F. G. vnnd G. gewissen gefreyet/ sondern auch denselben in oder ausserthalb Rechtens nicht verdammen/ mit der that/ oder in andere wege mit nichtē verfolgen helffen wöllē/ inmassen dann sich auch gegen jrer Keys. May. vielbemelte der Augspurgischē Confession verwandte Stände hievor auff gehaltenem Reichstag zu Regenspurg deß 57/ &c. Jars/ erkläret haben.

Solches haben der Augspurgischen Confession verwandte/ Churfürsten/Fürstē vnd Stände/jrer Key. May. nach erheischen der jhrer wahren Religion notturfft/vnderthänigst nicht verhalten sollē mit vnderthänigster bitt/ diser jrer Protestation allergnädigst ingedēck zusein/ vnd nachmals die sachē zu stifftung gutes Friedēs/ Ruhe vnd Einigkeit in Teutscher Nation zubefürdern. In diesem erzeigen jre Keyſ. May. Gott dem Allmechtigen/sonder zweiffel ein angenemes gefelliges werck/ vnnd seind es offtgemelte Stände der Augspurgischen Confession vmb jr Keyſ. May. in gebürlicher vnderthänigkeit vñ Demut zu verdienen schuldig/ vñ in sampt vnd besonder gantz willig vnd geneigt.

Der Röm. Key. May. zu Augspurg vbergeben/ Freitags den 7. Julij/Anno 1559.

Ferner Bedencken vnd Fürbringen der Stände der Augspurgischen Cōfession verwandt/ auff der Keyſ. May. zweite Resolution die Grauamina vnd Freystellung betreffendt.

NVMERO VI.

DEr Römischen Key. May. vnsers Allergnädigsten Herrn die jüngst Resolution die Grauamina wider den Religionfrieden vnnd dann der Geistlichen vorbehalt/oder freystellung belangend/ haben die anwesenden Churfürsten/Fürsten vnnd Stände auch der abwesenden Gesandten/ Räthe vñ Bottschafftē/so der Augspurgischen Confession verwand/ in vnderthenigkeit vernommen.

Darauff vnnd so viel erstlich die angeregten Grauamina betrifft/

trifft/dieweil jhr Mayestat rathsam erachten/daß derselben erledigung auff den gehn Speyer fürgenommenen Deputation tag/dahin jre May. deren Commissarien/welche sampt vnd neben den deputirten Ständen getrewlichen diese fürgefallene jrrung vnd mißverstand/zu guter vergleichung vnd richtigkeit bringen sollen/mit außführlicher Instruction abzufertigen/sich gnädigst erbotten/zu remittiren.

So lassen solchen jrer May. fürgeschlagenē weg diese Stände/damit kein vrsach zuverlängerung dieses Reichstags gegeben/jnen auch nicht zuwider seyn.

Doch mit der bescheidenheit/daß solche Deputation in gleicher anzahl beyder Religion verwandten Personen aller hand vnrichtigkeit zuverhüten angestelt werde. Vnnd wöllen sich gegen jr Mayestat diese Ständt in vnderthänigkeit verseh̄en vnnd getrösten/jr Mayestat werden hierauff bey dem Keys. Cammergericht der billigkeit nach verschaffen/vnd die verfehung thun/daß mittler zeit/vnd biß solche angeregte Deputation jren würcklichē fürgang vnd endt erreicht/die albereit außgangene schwere Mandata vnnd Processen/diese vnnd andere Grauamina betreffend/eingestelt/vnd vom Cam̄er Richter vnd Beysitzern im Rechtē nicht geschritten werde.

Dieweil auch auß jhrer Keyserl. Mayestat Resolution sich befindet/daß die Stände der andern Religion/jrer Keyserlichē Mayestat etliche gegen beschwerden vberreicht/vnd dieser Stände notturfft erfordern will/sich darinn haben zuersehen/damit die Sachen zu beyden theilen künfftiglich zu besserer richtigkeit gebracht werden mögen/so ist an jr Keyserliche Mayestat dieser Stände vnderthänigste bit/jr Keys. Mayestat wöllen jnen angeregter gegen beschwerden/besichtigung/vnd abschrifft gnädigst zukommen vnd folgen lassen.

Zum andern/was den berürten vorbehalt/oder Freystellung belangen thut/haben die Churfürsten/Fürsten vnnd Stände/auch der abwesenden Räthe/Gesandten vnnd Bottschafften

schafften der Augspurgischen Confession / mit bekümmertem gemüt verstanden / daß jr Mayestet auff voriger jrer meynung verharret / vnd dieweil es hierinn also gewandt / auch die Stände sich gegen jr Mayestet notturfftiglich / Christlich dißfals erkläret / So lassen sie es auch nachmals bey solcher jrer erklärung beruhen vnd bleiben.

Allein köndtē hoch vnd wolgemälte Stände jrer noturfft nach auß schuldigem Christlichem eyffer vnd mitleiden / so sie gegen jren Mitgliedern tragen vneröffnet nicht lassen / noch vmbgehen jhr May. zuerinnern / wiewol in dem gemeinen vnd bewilligten jtzerwerendem Religionfrieden außdrucklichen versehen / daß den Vnderthanen / so vnder den Ständen der andern Religion Seß vnd Wonhafftig / vnd sich zu jrer wahrē Christlichen Religion begeben wöllen / denselben ein freyer zu vnnd abzug gestattet / auch jr Haab vnd güter gefolgt werden sollen.

Das solchem entgegen / vnd wie die Stände der Augspurgischen Confession täglich angelangt werden / an etlichen orten dieselbigen Vnderthanen / nicht allein mit ernstlichen Mandaten in Churfürstenthumben / Herrschafften vnd Gebietē / von besuchung der Christlicher Predigten vnd Niessung der Heiligen Sacramenten / abgehalten / sonder auch vber das hertiglich an Leib vnd gut gestrafft / verjagt vnnd vertrieben / jrer gütter entsetzt / vnnd davon getrungen werden / wie daun viel Exempla jrer May. in specie / wo dieselbigen nicht alle Notori / auch zu ferner weitleuffigkeit vnd verbitterung vrsachen geben solten / fürgebracht werden möchten. Waß aber diß alles dem gemelten Religionfrieden / auch der Christlichen lieb vnnd bescheidenheit strack entgegen vnnd zu wider / auch den Armen betrübten Christē vnd vnderthanen zu endtlichem verderben reichen wird / vnnd ob Gott will / von diesen Ständen der Augspurgischen Confession gegen der andern Religion Personen / in jhren Landen / Herrschafften vnnd Gebieten dergleichen nie erhört worden.

So

So ist an jr Key. Mt. der bemeldten Stände vnderthänigst bitt/jhr Keyſ. Mt. wöllen/als ein Christlicher Keyſer/diſe mercklichebeſchwerden zu gemüt führen/vnd nicht geſtatten/daß die vnſchuldigen Christen/alſo jämerlich an jhren Leiben vnnd Gütern betrübt vnd verfolget werden/auch derowegen die Stände der andern Religion für ſich beſcheiden laſſen/denſelbigen in gemein ſolche Beſchwerden gnädigſt fürhalten/vnd die von ſolchem vnfugſamen fürnemmen abweiſen.

Das alles gereicht zuuorderſt jrer Key. M. zu groſſem ruhme/den armen betrübten vnſchuldigen Christen/zu Wolfahrt/Schutz vnd ſchirm/vnd ſeien es gegen jrer Mt. die Churfürſten/Fürſten vnd Stände der Augſpurgiſchen Confeſſion inn vnderthänigſtem gehorſam zuuerdienen vrpietig/erkennen ſich auch ſolches zu thun ſchuldig.

Der Römiſchen Key. May. den 20. Julij/Anno 1559. vbergeben zu Augſpurg.

Supplication an die Röm. Keyſ. May. der Rheiniſchē/Fränckiſchen/Düringiſchen/Hartzburgiſchen/vnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten/Graffen vnd Herrn/die Freyſtellung betreffend.

NVMERO VII.

ALler Durchleuchtigſter/Groſsmächtigſter/Vnüberwindtlichſter Rō. Keyſer/Allergnädigſter Herr/Wiewol wir biß anhero der gäntzlichē vnnd vngezweiffelten hoffnung geweſen/es ſolte der Hochwichtig Punct die ſtrittige Religion belangend/vermög Ewerer Key. May. allergnädigſten außſchreibens/

nicht allein für die Hand genommen/ erwogen vnd berahtschlagt/ sondern auch durch verleihung Göttlicher gnaden zu Christlicher vergleichung vñ erörterung gebracht/ auch die erhebliche beschwerung/ so inn diesem Puncten vorfallen/ zu billicher abhelffung sein gerichtet worden/ wie wir dann desselbigen mit sonderlicher begirde vnd verlangen also erwartet.

So befinden wir doch gleichwol nicht one äusserste beschwerung/ daß biß anhero diß falls nichts fruchtbarlichs erfolget/ die sach auch nun mehr dahin gerahten/ daß vieleicht auff jetztwehrendem Reichstage dieses Puncten halben wenig soll gehandlet werden.

Derwegen wir vnserer hochdringenden vñ vnuermeidlichen notturfft nach/ nicht vmbgehen mögen/ E. Keyſ. Mt. (welche wir doch/ bey jetzigen jren vilfältigen hochwichtigen vnd treffenlichen obligenden Sachen/ gantz vngern bemühen) nachfolgende vnsere Beschwärungen vnnd anligen aller vnderthänigst zuuermelden/ vnd damit keins wegs länger zuuerziehen. Dero vnderthänigsten hoffnung/ E. Keyſ. May. werde auß angeborner Keyserlicher güte vnd miltigkeit/ dieselbige allergnädigst vermercken vñ erwegen/ auch vns inn keinen vngnaden verdencken/ daß wir inn disen vnseren anligenden Beschwärungen/ bey E. Keyſ. Mt. als dem höchsten Haupt/ vnsere letzte vnd einige zuflucht suchen.

Vñ wöllen demnach in keinen zweiffel setzē/ E. Key. May. werde sich aller gnädigst zuerinnern wissen/ welcher gestallt vor vielen zeiten/ die Stifft vnnd Ertzstifft fürnemlich zur Ehre Gottes/ Vnd dañ auch zu erhaltung vnd außführung Fürstlicher/ Gräfflicher/ vnd Adelicher Häuser vnd geschlechter fundirt vnd geordnet/ vnnd von vielen Keysern/ Königen/ Fürsten/ Graffen/ vnnd Herren/ hochlöblichster milter gedechtnuß/ reichlich begabt/ auch welcher massen Fürsten/ Graffen/ vnnd die vom Adel biß anhero auff den Stifften vnd Ertzstifften/ sonderlich aber der Fürsten vñ Graffen stand auff den beyden Stifften Cölln vnd Straßburg/ stattlichen vnd wol vnderhalten worden.

Es

Es ist aber nun mehr (allergnädigster Keyser) nach dem die Spaltung inn Religions sachen sich erreget/dahin gerahten / daß weder Fürsten/Graffen/Herren/noch die vom Adel / so der Augspurgischen Confession verwandt vnd zugethan/jre Kinder/freunde/vnd verwandten auff die Stifft vnd Ertzstifft/ ohne verletzung jrer Gewissen thun oder bringē mögen/von wegen viler beschwärlicher Pflicht/Juramenten vñ Statuten/so nicht allein allbereyt in vbung seind/ sonder auch von tag zu tag je beschwärlicher auffgerichtet/vnnd eingefürt werden/welche wir für vnsere Personen/ gewissens halben mit nichten ratificiren oder genem halten/ vil weniger vnsere Kinder/Freunde vnd verwandten damit beladen oder verbinden mögen.

Auß welchem dann letzlich (da solchem mit zeitlichem Raht nicht fürkommen/oder eine leidliche milterung hierinn solte getroffen werden) nichts gewissers erfolgen würde/ dann daß nicht allein die Stifft vnd Ertzstifft/auß mangel Fürstlichs/Gräffelichs vnd Adelichen Standts qualificierten vnnd tauglichen Personen mit der zeit (wie dann allbereit vor Augen/daß sonderlich auff den angeregten beyden Stifften/ Cölln vnd Straßburg/ etlich Præbenden/so von alters mit Graffen Teutscher Nation versehen der gebür nach/schwärlich ersetzt werden mögen) gantz vnd gar in abgang gerahten würden/sondern daß auch der Fürsten vnd Graffen Standt verschmälert/ Fürstliche vnd Gräffliche Häuser zerrissen vnnd zertheylt/ja vieler trefflicher Geschlechter (welche sich ohne die Stifft in Weltlichem Stand schwärlich alle inn die länge würden erhalten können / endtlichs verderben/ nohtwendiglich erfolgen müste/alles der ersten Fundatoren vnnd Stiffter Intention/ willen vnnd Meynung zu entgegen/welche ohne zweiffel dahin gesehen/daß zuuorderst Gottes Ehr gefürdert/Zucht vnd Erbarkeit gepflantzt/vnd darneben auch so wol die Fürstliche/Gräffliche vnd Adeliche Häuser vnnd Geschlechter/als auch die Stifft vnd Ertzstifft in auffnemmen möchten erhalten werden.

Was auch sonsten ferner (da der angeregten beschwerlichen Pflicht vnnd Statuten halben nicht ein Christliche linderung geschehen/vnd also der hochbeschwärlich abgang der Stifft erfolgē solte) für merckliche incommoda,beschwärungen/ nachtheil vñ vnraht im H. Reich hierauß entstehen vnd erwachsen würden/das haben E. Key. M. auß hohem von Gott begabtem verstande/ allergnädigst zuermessen.

Dann es gewißlich dahin gerahten würde/ wann Fürsten/ Graffen vnnd Herren/ so der Augspurgischen Confession verwandt/von den gedachten beschwärlichen Pflichten vnd Statuten nicht gefreyet/ vnnd also wider jhren willen/ der Stifft vnnd Geistlichen Standts enthaben: allzumal Weltlich bleiben/ vnnd jhre Fürstenthumb Graffe vnnd Herrschafften so vilfältiglich vnder sich zertheilen vnd zerreissen müßten/ daß sie auch leichtlich das jenige/ darzu sie sich schuldig erkennen / vnnd als gehorsame Stände gerne thun vnnd leysten wolten (wie wir dann vnsers theils biß anhero diß falls/ nicht gern/ etwas an vns hetten erwinden lassen) bey Ewer Key. May. vnd dem heyligen Reich vnvermögens halben im werck nicht würden beysetzen/erzeigen vnnd leisten können.

Neben dem/ist auch leichtlich zuerachten/ was für Zertrennung/ Verbitterung/ Haß/ widerwillen vnnd Mißtrawen/ zwischen den Geystlichen vnnd Weltlichen Stands Personen/ auff obgesetzten Fall würde erfolgen/ welches dann letzlich nicht alleyne die jenige Personen/ so allbereit auff den Stifften seind/ oder sich künfftiglich darauff begeben möchten/ verdrossen vnnd vnwillig machen/ sondern auch zu allerhandt beschwärlichem vnraht/ veracht vnd verkleinerung/so wol der Stifft/ als auch derselben Personen möchte gereichen.

Auß disen vnd andern mehr erheblichen vrsachen/ so E. Keyſ. May. selbst aller gnädigst zu bedencken wissen/ haben wir nicht vnderlassen können/E. Keyſ. May. in vnderthänigkeit zuersuchē vnd anzuruffen. Demnach aller vnderthänigst bittende/ E. Key.

May.

May. wöllen auß tragendem vnnd von G. Ott befohlenem Ampt diese hochwichtige Sach allergnädigst behertzigen/ vnd zu verhüttung solchs hochbesorgten ab vnnd nidergangs/ so wol der Stifft vnnd Ertzstifft/ als auch vieler aller trefflicher Stände/ Häuser vnd Geschlechter (daran E. Key. Mt. vnd dem Reich mercklich gelegen) ein aller gnädigstes vnnd Christlichs einsehen thun/ vnd dise Sache dahin befürdern/ daß Fürsten/ Graffen/ vnnd die vom Adel/ so hin vnd wider auff den Stifften allbereyt angenommen/ vnnd künfftiglich angenommen möchten werden (sonderlich aber auff den angeregten beyden Stifften Cölln vnd Straßburg/ so auff Fürstliche vnd Gräffliche Heuser gestifftet) von den obgedachten beschwärlichen Statuten/ Juramenten vnnd Pflichten gefreyet/ derselben erlassen/ vnd wider jre Gewissen nicht beschwäret oder angefochten werden.

Was aber sonst ausserhalb der mehrgedachten Gewissen rürigen Statuten vnnd Juramenten zu auffnemmung/ gedeihen vnnd wolfahrt der Stifften/ auch zu erhaltung eines Christlichen eingezogenen erbarn lebens vnd wandels dienen mag/ solches alles wöllen wir nicht allein nicht abzuschaffen/ sondern viel mehr hierinnen gute ordnung zu machen/ vnd die biß anhero zum theil erloschene vnnd gefallene Disciplin/ widerumb zurestauriren vnd anzustellen/ zum aller vnderthänigsten gebetten haben.

Ewer Keyserliche Maiestat wöllē auch hiebey allergnädigst erwegen vnnd zu gemüt führen/ mit was grosser gedult/ auch mit was mercklichem vnserm schaden vnd vnwiderbringlichem nachtheil/ wir nun mehr so vil Jar hero diser hochbeschwärlichen Sachen zugesehen vnnd außgewartet/ alles der tröstlichen Hoffnung es solte einmal/ vermittelst Göttlicher Gnaden die Sache durch ein Chustlich Colloquium, Cōcilium, deputation oder Reichstag/ der billigkeit nach erwogen/ vnnd auff leidliche/ zimliche wege vnd vergleichung sein gerichtet worden/ dieweil aber solches bißanhero leyder also verblieben/ auch nun mehr geringe Hoffnung/ daß durch obangeregte Wege hierinn was fruchtbarlichs erfol-

gen werde/haben E. Keyſ. May. allergnädigſt zu erachten / daß vns zu vnſerm mercklichen ſchaden vnd nachtheil länger alſo ſtillzuſchweigen/vnd diſe Sache ferner/dann allbereit geſchehen/einzuſtellen/mit nichten wölle gebüren/inn ſonderlicher betrachtung/daß nicht wenig zubeſorgen/da hiermit noch länger verzogen würde/daß nicht allein der Stifft/ſondern auch der Fürſten vñ Grafen hoch nachtheiliger vnwiderbringlicher abgang mitler weil würde erfolgen.

Wöllen demnach zu E. Keyſ: May: vns in aller vnderthänigkeit getröſten/ſie werdē diſe Sach (wie oben gebetten) allergnädigſt zu gemüth führen/ auch ſolche Chriſtliche vnnd Vätterliche befürderung vornemmen/ dardurch die oberzehlte vnſer hoch anligende beſchwärung/auch aller künfftiger Vnraht abgeſchafft/ die Stifft vnd Ertzſtifft/wie inn gleichem Fürſtliche vnd Gräffliche Häuſer/in auffnemmen erhalten vnd fortgeſetzt/ vnnd niemandts wider ſein gewiſſen beſchwärt werde.

Daran erzeigen E. Röm: Key: Mt. ein Chriſtlich milt Keyſerlich Werck/ vnnd ſeind wir es ſampt vnd ſonder vmb E. Keyſ: May: neben ſchuldigen Pflichten/in allem vnderthenigem gehorſam vnſerm euſſerſten vermögen nach/zuuerdienen gantz geneigt vnd vrpietig.

Der Röm: Keyſ: May: vbergeben auff dem Reichßtag zu Augſpurg/ Anno 1566.

Sup-

Supplication an die Weltliche Churfürsten/ Vnd zugleich mutatis mutandis an die Röm. Keyſ. May. der Rheiniſchen/ Fränckiſchen/ Düringiſchē/ Hartzgräffiſchen/ vnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten/ Graffen vnd Herren/ die freyſtellung betreffendt.

NVMERO VIII.

DVrchleuchtigſte Hochgeborne Churfürſten/ Gnädigſte Herren/ E. Churf. Gn. haben ſich gnädigſt zuerinnern/ mit was vilfeltigem Ernſt vnd Eiffer/ auch auß was anſehenlichen dapffern/ vnnd erheblichen Vrſachen eine Chriſtliche freyſtellung inn der Religion/ beuorab auff den hohen Thumbſtifften vnd Collegien/ bey vorigen regierenden Keyſern/ auch der jetzigen Key: May. vnſerm allergnädigſten Herrn/ auff etlichen gehaltenen Reichsverſamlungen/ vnd noch letzlich Anno ꝛc. 66. zu Augſpurg laut hiebeuor verwarter Supplication geſucht vnd gebetten worden.

Nun hetten wir ja verhoffet/ es ſolte diſer hochnötige vñ wichtige Artickel/ an welchem dem H. Röm: Reich vnſerem geliebten Vatterland/ den Churfürſtlichen/ Fürſtlichen vnd Gräffelichen Häuſern/ auch gemeiner Ritterſchafft/ zuförderſt aber GOTtes des Allmächtigen ehr/ vnd vieler Menſchen ewiges heyl vnd wolfart gelegen/ vor dieſer zeit erlediget/ vnnd diſem beſchwärlichen Handel abgeholffen worden ſein.

Dieweil aber ſolches biß daher eingeſtellt vnnd verblieben/ nichts deſto weniger vnſere Gewiſſen/ auch vnſere vnnd vnſerer Nachkommen wolfart/ für welche wir Chriſtliche ſorgfeltigkeit zu tragen ſchuldig/ vns ermahnet vnd dringet/ dieſes Werck nicht erſitzen zu laſſen/ ſonder mit hülff vnd zuthun E. Churfürſtlich G.

als des H. Römischen Reichs fürnemsten Seulen/ auch anderer Christlichen Fürsten/ dasselbig so viel vns Menschen müglich zutreiben vnd zu vrgieren/ biß der Allmächtige gütige Gott/ der aller Menschen hertzen in seinen Händen hat/ vnd sonderlich die grossen Häupter regieret/ dessen Handt auch noch nicht erkürtzet ist/ ein mal gnad vnnd Segen verleihet (wie wir zu seiner Allmacht verhoffen) daß solch Werck/ so fürnemlich zu seiner Ehren dienet/ gepflantzt vnd fort gesetzet werde.

So haben wir bey jetzo der Röm. Keys. May. vnsers allergnädigsten Herren/ vnd E. Churfürst. G. sampt dero mit Churfürsten/ vnserer Gnädigsten Herren versamlung nicht vmbgehen sollen/ noch mögen/ deßwegen abermals vnderthänigste anmahnung zuthun/ ob vielleicht beneben anderen hochwichtigen des H. Reichs Sachen vnd anligen/ dieser Punct (darauff inn Warheit nicht der geringste theil des H. Reichs wolfahrt steht vnd beruhet) auch inn berahtschlagung gezogen/ mit der jetzigen Keys. May. auch dem erwehlten vnd künfftigem Haupt des H. Reichs/ dauon gehandlet werden möchte.

Vñ anfänglich/ erachten wir für vnnötig E. Churf. G. mit weitläufftiger erholung vnnd erinnerung/ des jenigen was an diesem Werck gelegen/ auch wie heylsam/ nützlich vnd notwendig es sey/ zubemühen/ in betrachtung daß solches E. Churf. Gn. nicht allein auß Christlichem/ hocherleuchtem/ beywonendem verstand bekandt vnd offenbar/ sondern auch die Acta/ handlungen vnd berahtschlagungen diser sachen wegen/ durch E. Churf. G. vnd andere vnserer waren Religion/ der Augspurgischen Confession verwandte Stände gehalten vnd gepflogen/ dasselbige genugsam bezeugen vnd mit sich bringen/ allein mögen E. Churf. G. wir mit der kürtze nit bergen/ daß vnserm Gräffelichen/ als gleichwol dem geringeren Standt im Heiligen Reich/ zu geschweigen den Chur vnnd Fürstlichen Häusern/ denen vielleicht solchs beschwärlicher fellet dann vns/ durch dises werck/ da es länger differiert/ oder gar abgeschlagen werden solt/ ein offenbarer vndergang/ der fürnembsten

sten vralten Gräfflichen Heuser getrawet würde / vnnd für augen schwebet.

Dann nach dem die Juramenta/ Pflicht vnnd Statuten auff den Hohen Stifften also geschaffen / auch von tag zu tag dermassen/vnnd besonders seithero deß Concilij Tridentini geschärpfft werden/daß wir wie auch die Fürsten/ vnnd auch die vom Adel/so der Augspurgischen Confession verwandt vnnd zugethan/ vnsere Kinder/ Freund / vnnd verwandten / mit gutem gewissen auff die Stifft nicht thun oder bringen mögen / So spüren vnnd erfahren wir täglich daß der jungen Graffen vnd Herren anzal/ durch Gottes Segen sich dermassen mehret / vnnd zunimpt/ daß/ wo sie alle Weltlich blieben/vnnd mit jhren Brüdern zu gleichem theil in den Erbschafften gehen solten / die vralte Gräffliche Heuser zerrissen vnd anders nichts inn kurtzen jaren/ dann ein endtlicher vntergang deß Gräfflichen Standes/welchē vnsere voreltern mit darsetzung Leibs/ Guts vnnd Bluts bey dem Heiligen Reich erworben/erfolgen würde.

Solte es nun daselbsthin gelangen/so were es nicht allein dem Heiligen Reich verkleinerlich vnd nachtheilig/sondern es möchten vnsere Kinder vnd Nachkommen die sachen etwas ernstlicher vnd hitziger zu gemüt führen/auch sich erinnern/ daß dannoch jre löbliche voreltern zu der ehren Gottes/auch auffpflantzung vnnd erhaltung der Gräfflichen Heuser / viel stattlicher ansehenlicher güter/ vnd grosse Reichthumb zu den Stifften gegeben / deren sie billich lehig vnd zugenieſſen/vnd viel lieber das eusserst würden versuchen dann sich vnnd jre gantze Posteritet von solchen Beneficien/ vnnd was denselben anhanget / allein vmb deß willen/daß sie dem Bapstumb nicht anhängig/vertringen vnd entsetzen zulassen. Zu was beschwerlichheit aber dasselbig gereichen würde (welches doch der Allmächtig Gott/die Röm. Keyſ. Mayestat. E. Churf. G. vnnd andere Stände deß heiligen Reichs gnädiglich geruhen abzuwenden) das hat menniglich reines verstands zuermessen/vnnd abzunemmen/ dann es nicht allein / wie zubesorgen / bey dem Gräffli-

chen Stand bleibē/sondern es würde zu andern beschwerlichen weiterungen/ dardurch die vralte löbliche Stiffte in höchste beschwerunge gerathen würden/vrsachen geben.

Vnd ist je frembd zu hören/ viel mehr aber mit besondern beschwerden zuvernemmen/ vnnd bey den nachkommen vbel zuverantworten/ daß im heiligen Reich Teutscher Nation/ alle Stände/ sie seyen der Römischen Religion oder Augspurgischen Confession zugethan/ eines allgemeinen friedens sich mit einander gebrauchen/in Reichs gemeinen vnnd particular versamlungen bey einander sitzen/ gleiche stimmen haben/ in Administration der Justitien am Keyserl. Cammergericht/ beyde Religions verwandten angenommen/ deßgleichen in verrichtung anderer deß Heiligen Reichs geschäfften der Religion halben keiner dem andern fürgezogen/noch jemandt/ von wegen der Religion/ durch den andern geschmehet/ verkleinert/ vernachtheiligt/ oder beschwerdt werden solle/ Darzu auch alle gemeine beschwerden vnd Reichs anlagen/ als Steur/Reiß/Volg/Contributiones,Cammergerichts vnderhaltung vnd dergleichen/ neben den andern tragen vnnd leisten müssen/vnnd daher vnbillich/daß sie von den Geistlichen Beneficien vnnd Stifften/ allerdings außgeschlossen/ vnnd deren die andern allein Vehig seyn vnnd geniessen solten/ dessen aber vnangesehen/ die jenigen Stände/so sich zu der Augspurgischen Confession bekennen/vom andern theil so sich Catholisch nennen/also von Stifftē außgeschlossen/ vnd der gestalt angesehē werden/daß man sie auch nicht würdig achtet/auch die Stifft vnnd Erstifft zunemmen noch jrer löblichen Voreltern Fundation/vnd Beneficien sie will lassen geniessen/ sie machen sich dann dem Bapst zu Rom beypflichtig/ dardurch sie dann an jrer höchsten wolfahrt der Seelen Heil vnd Seligkeit zum eusserstē beschweret/ vnd vernachtheilet/da doch zu bestendiger erhaltung ruhe vnd friedens im Heiligen Reich bey diesem Puncten weniger nicht/ dann in allen andern sachen vnd handlungē vnder den Ständen ein durchgehende gleichheit billich gehalten vnnd obseruirt werden solte/ auß welcher vngleicheit

gleichheit dann der nieſſung der Geiſtlichen Güter vnnd Beneficien höchlich zubeſorgen / daß in die Harr anders nichts / dann ein groſſe verbitterung der Gemüter vnnd mißtrawen zwiſchen den Ständē / auch letzlich eine endtliche zerrüttung alles friedlichen weſens in Teutſchem Lande / wirdt entſtehen vnd erwachſen.

Wiewol wir nun wiſſen / daß ſich die Römiſche Catholiſche Stände / wieder dieſen Artickel der Freyſtellung auff den Stifften hefftig legen / vnnd dieſe zwey Argumenta fürnemlich fürwenden / als ob man dardurch jhre Religion gar außtilgen / auch vnderm ſchein der Religion nach den Geiſtlichen gütern greiffen / vnnd ſie an ſich ziehen wölle / ſo haben ſie ſich doch vnſers ermeſſens dieſer beyder Puncten halben wenig / ja gar nichts zubefahren.

Dann ſo viel das erſte belanget / da ſolle es billich eine Freyſtellung heiſſen vnnd bleiben / vnnd niemand zu der Religion gezwungen oder genöttiget werden / ſondern vnbetracht was Religion einer iſt / zu den Beneficien gelaſſen / vnnd auff die Stifft angenommen werden / vnd wie man daſſelbig am Keyſerlichen Cammergericht der geſtalt vbet / alſo hette man es auff den Stifften viel beſſer vnnd leichter zu obſeruirn / auch zwiſchen denen Perſonen die ohne das mehrerstheils einander mit Bluts freundſchafft zugethan / vnnd gar nicht zuvermuten / daß ein fürſt / ein Graffe / oder einer vom Adel der Augſpurgiſchen Confeſſion / einen andern / der jhme verwandt / ob er ſchon nicht ſeiner Religion / würde vnderſtehen außzuſchlieſſen / oder zu ruck zuſtellen / da es einer thete / ſo müßte er hinwiderumb beſorgen / daß ſeinen Freunden vnnd verwandten mit gleicher Maß gemeſſen würde / zu dem wo jemandts ſolches begerte / ſo het er ſich deſſen bey der Keyſ. May. vnd gemeinen Ständen zubeklagen / vnd vmb gebürliche hülff anzuſuchen / inmaſſen dann beſchehen iſt / vnnd zweiffels ohne noch geſchehe / da ſich ein gleicher fall mit annemmung eines Beyſitzers / Aduocaten vnd Procurators am Keyſerl. Cammergericht zugetragen / oder

noch zu trůg / vnd diesem were durch ein Reichs Constitution vnd Satzung leichtlich zubegegnen vnd vorzukommen.

So viel dann das ander Argument betrifft / da mögen wir für vnser Personen bey höchster warheit wol bethewren / daß vnsere meynung vñ gemůt keins wegs dahin stehet / vns der Geistlichē gůter zuernehrē / vnd sie vns einzuheimschen / kōnten auch nicht glaubē das andere Stände dasselbig suchen / wie auch solches keinem zugestatten / dann dardurch vnserer Posteritet wenig gedienet / sondern wir haltens gewißlich darfür / do jemands / er were Fürst / Graffe / Herr / oder vom Adel / sich dessen anmassen / es würden die vbrige Stände / als Interessenten mit ernst darwider seyn / vnd es keinem gut heissen / noch jhren Posteris diese Heilsame Stifftung entziehen lassen.

Vnd were diesem vnsers ermessens auch wol ein weg zufinden dann es würden vnsere Religions Verwandten vnbeschwerdt seyn in auffneimung der Beneficien / einen leiblichen Eyd zu Prestirn / daß sie die Geystliche gůter / wie sie auff sie kōmen / bey den Stifften lassen / vnd keine verenderung darunder suchen oder fürnemen / noch von andern zugeschehen / gestatten wolten.

Vnnd im fall die Römische Stände / damit nicht zu frieden seyn / sondern noch ferner mißtrawen in vns setzen wolten / da wir doch dafür achten / daß sie vns für redliche geborne Teutsche Graffen vnd Herren / die jren Pflichten vnd Eyden nach zusetzen gemeint / haltē werden / so seynd wir zum vberfluß dessen vhrbietig / Wann es an dem / daß vnsere Kinder vnnd verwandten einer auff die Stifft angenomen / oder hernacher zu höhern Beneficien vnd di zniteten gelangen solten / jedes mals genugsame Caution / vnnd sicherheit für solche pfründe zuleisten / das sie von den Stifften nit hinweg gerissen werden sollen / auch dieser Caution wegen / wo von nöten / vnpartheysche erkantnuß zu leiden / oder aber vnsere Söhne vnd verwandten / da wir ein solches nicht Prestirn können / von den Stifften abzuhalten / Vber das / so hetten auch die Keys. May. vnd gemeine Stände / eine besondere Reichs satzung auffzurichtē /

vnd

vnd solche alienation/verenderung vnd einzeihung der Beneficien bey Peen der Acht/in bester form zu verkommen/auch die execution darmit/deß heiligen Reichs Cammergerichts ordnung darunder zubefehlen.

Wann nun solche drey wege/oder so scharpff man es jmmer verkommen mag/an die hand genommen/so würde gewißlich keiner/er were was Stands er wolt/so freffel/vnbesunnnen vnnd vnbedacht seyn/daß er sich vnderstehen würde demselben zuwider zuhandlen/oder daß er sich vnderstehen würde demselben zuwider zu handlen/oder daß er es je thete/ist man im heiligē Reich so mächtig vnd starck/daß man einem solchen vbertretter wehren vnnd begegnen köndte.

Es halten aber etliche noch für vnmöglich/also starck ist daß mißtrawen bey jnen eingewurtzelt/daß solches einziehen der Güter vnderbleiben würde/dieweil zweiffels ohne/wo die Religion auff den Stifften freygestellet/viel geistlicher Personē sich in Ehestand begeben/deren Kinder darnach die Beneficia nicht verlassen/sondern bey jren Freundē vnd Verwandten hülff vnd beystand suchē/darauß dann endtlich zerrüttung vnnd vndergang der Stifft erfolgen würde.

Diesen aber ist leichtlich zuantworten/nemlichen im fall man sich der obgesetzten mitteln gebrauchte/so hette man sich dergleichen nicht zubefahren/Es würde auch eines jeden gelegenheit nicht seyn zur Ehe zugreiffen/sondern sich viel/vnd vielleicht der gröste theil beneben den Beneficien in der Keys. Mayest. der Chur vnnd Fürsten/auch anderer Potentaten diensten in Friedens vnd Kriegens zeiten gebrauchen/vnnd in ehrlichen vnnd Ritterlichen dingen vben.

Dessen hat man auch genugsame Exempel/nicht allein bey etlichen Reformirten Stifften in in Teutschland/sondern auch in andern Königreichen/als sonderlichen in Hispania/da vielerley Geistliche orden gefunden werden/welchen doch der Eheliche Stand mit nichten verbotten ist/auch die Güter bey den Stifften rüwig bleiben.

Ob nun der Römische theil sich weiter befahren wolte/ wann der Augspurgischen Confession Verwandten einer zu der Ertzbischofflichen/oder Bischofflichen Dignitet erhaben/so würde er also bald die Meß sampt dem gantzen Bapstthumb abschaffen/vnnd dardurch jre Religion gar zu boden gehen/ welches jnen vnleidlich vnd vnträglich.

Darauff sagen wir erstlich/ daß vnserm theil der Augspurgischen Confession verwandten eben so hoch bedēcklich vnd beschwerlich vnserer Religion/die wir auß Gottes Wort wissen zu vertheidigen/jren lauff vñ fortpflantzung/Gottes deß Allmechtigen ehre/ vnd vieler Menschen heil vnnd ewiger wolfahrt zu entgegen/ also hinderstellen zulassen.

Neben dem so köndte die vorsehung geschehen/ daß auff obgesetzten fall beyde Religionen geduldet vnd angericht würden/Inmassen dann an etlichen orten/auch vnder Geistlichen Ständen beyde Religionen offentlich geübt werden/vnd im schwang gehē/ biß sich das Capitel einer allgemeinen Reformation im gantzen Stifft mit einander vereinigte.

Wo fern auch in der Administration vnd verwaltung Geistlicher oder Weltlicher Sachen/bey den Stifften vnnd Capitulis streit fürfallen würde/so hette man sich deß Keyserlichen Cammergerichts Exempel gemeß zuverhalten/ vnnd von jeder Religionen in gleicher anzahl zuverrichtung solcher Sachē zuverordnē/ auch wo von nöten etlicher sonderbarer Ordnung vnd Satzungen sich mit einander zuvereinigen.

Nach dem aber wie hie oben zum eingang vermeldet/vnserm theil der Augspurgischen Confessions verwandten Ständē nichts höhers im wege ligt/noch beschwerlicher fürfelt/ dann die gewönliche ordinationes oder Weihungen vnd iuramenta, welche wir gewissen halben nicht approbirn/ noch vnsere Kinder/ Freund vnd Verwandte/ damit obligirn oder verknüpffen mögen. Sintemal dieselben dahin gerichtet/daß die Canonici auff alle vnd jede Bäpstische Statuten / Consuetudines nouas & antiquas, sonderlich die

lich die seithero gehaltenein Concilio zu Trient/gemacht vnd eingeführt worden/ jurirn vnd schweren müssen/vnder welchen Statuten vnd Ordnungen viel seynd/ die vnserer Religion stracks zuwiwider/auch derselben noch etliche auffgericht vnd gemacht werden möchten/insonderheit aber ist daß iuramentum/so Bischoff vnd Prelaten dem Bapst/vnnd sonsten zuerhaltung jrer confirmation vnd stands/welches professio fidei genant/leisten müssen/also beschaffen vnnd gewandt/daß es nicht allein/durch niemand vnserer Religion ohne verletzung seines gewissens prestirt werden kan/sondern auch besorglich/daß zu erhaltung friedlichē wesens wenig fürtreglich seyn werde/vnd deßwegen deß H. Reichs Ständen in viel wege hoch bedencklich auch dem selbē allerhand gantz beschwerliche Clausulæ vñ verpflichtungē ein verleibt seynd/so deß mehrertheils dahin fürnēlich gerichtet seynd/wie die eingerissene mißbräuch vnd abschewliche jrthumb erhalten/vnd dagegen vnsere wahre Religion der Augspurgischē Confession vnderdruckt/vnd mit der zeit gar außgerottet werden möchte.

So bitten vnd begeren wir nicht mehr dañ daß solche Juramenta vnd beschwerliche Ceremonien der gestalt gemiltert/ daß sie vnser Religion der Augspurgischen Confession nicht zuwider/ vnnd durch derselben verwandtē/mit gutem gewissen geleistet vnd gehalten werden mögen: Als nemlich/daß alle vnd jede Stifft Personē/ sie seyē Hohes oder Nidern Stands/nur den Politischen vñ Weltlichen sachen verbunden seyen/ darbey dann auch die Ertzbischoff vnnd Bischoff der Rō. Key. May. als dem Obersten Haupt in dem Reich/vnnd die vbrige ordines jhren Ertzbischoff oder Bischoffen in weltlichen sachen zugehorsamen/vnd sonsten die statuta vnd ordnungen eines jeden orts in obgemelten Politischen sachen zu obseruirn schuldig seyn solten.

Man möchte auch menniglichen freystellen entweder die alte gewönliche/ oder die neuwe reformirte Formulas Iuramenti zu prestirn vnnd zu erstatten/ Allein muß man das jenig in den Iuramentis statutis, oder durch eine gemeine Reichs-

Satzung

Satzung fürkommen vnd Tauirn/ daß beyde Religionen nicht allein vnder den Stiffts verwandten geduldet vnd verstattet werden/ welches dann leichtlich geschehen köndt/ wo man das Iuramentū nur auff Politische sachen regulirt/ inmassen dann die Key. May. beyde Religionen im Heiligen Reich/ nach außweisung deß Religionfriedens geduldet vnd menniglich bey recht vnd billichkeit gehandhabt.

An vorgedachter Reformation der Stifften vnd Juramenten mögen die Geistlichen/ sonderlich aber die Ertzbischoff vnd Bischoff die zuvor geleiste Pflicht vnd Eyd nicht hindern/ Dann sie für jhre Personen mögen dem Bapstumb anhängig bleiben/ vnnd begert sie niemandt mit gewalt davō zu dringen/ daß sie aber wolte vnderstehen ein solche Reformation/ die dem Heiligen Reich zu wolfahrt vnnd zu erhaltung fried vnnd einigkeit reichet zuverhindern/ oder der Keyserlichen Mayestet vnnd Ständen deß Reichs Ordnung vnnd Maß darin zugeben/ dahin erstrecken sich jhre Pflichten nicht/ es were auch wol vngereumbt von jhnen zuvernemmen.

Vnd wo man sich ein solches hiebevor in auffrichtung deß Religionfriedens hette wöllen jrren vnnd hindern lassen/ so were man nimmer zur einigkeit vnd vergleichung im Heiligen Reich komēn/ Sondern hetten ein theil den andern gar vertilgen müssen/ welches zu viel Bluts würde gekostet haben/ vnd Teutschland darüber zuscheitern seyn gegangen.

Zu dem so seynd die Beneficia vnnd Geistliche Güter nicht in deß Bapsts Territorio/ oder vnder seiner Jurisdiction gelegen er hat sie auch nicht Fundirt/ noch etwas darzu Contribuirt/ derowegen man sich vor seinem Bann vnnd gewalt nichts mehr zubefahren hat/ Dann so er gleich einen oder mehr Excommunicirn würde/ so hette die Keyserliche Mayestat vnd die Stände/ den oder dieselbige bey deß Reichs Constitutionen vnnd Satzungen handzuhaben. Es solten auch die Prælaten vnnd Geistlichen jhnen diese Reformation vnd ordnung nicht so hoch zuwider seyn lassen/

in be-

in betrachtung/daß sie jhnen selbst/vnd jhren Freunden zu gutem gereichen mögen.

Dann wir sehen vnd erfahren / wie wunderbarlich der Allmächtig Gott handelt/vnd wie er etwan der grossen Herrn vñ anderer fürnemmen personen Hertzen vnd Gemüter rüret / vnd sie zu der waren Erkantnuß seins Göttlichen worts bringet/ solte nun der jetzigen oder künfftigē Ertzbischoff oder Bischoff einer durch verleihung Göttlicher Gnaden zu der Augspurgischen Confession tretten/ so würde jhme je beschwärlich fallen/ daß er darumb seiner Dignitet müßt entsetzt werdē/wie Ertz Bischoff̃n Hermās zu Cölln Exempel außweiset.

Deßgleichen den fall zusetzen/daß ein Bischoff oder Canonicus jetzunder eitel Papisten vnder seinen freunden vnd verwandten hette/welche zu den Beneficien gelassen werden / da sich dann inn künfftigem zutrüge/daß dieselbige gar/ oder zum theil sich der Augspurgischen Confession anhängig machten / so solten dannoch die andere nicht so vnmilt vnnd hart gegen jhnen sein/daß sie dieselbige wolten von den beneficijs außschliessen/ vnd dardurch dem vndergang jrer eignen Häuser vrsach geben/ sondern sie solten viel mehr dasselbige vnnd die nahe Blutsfreundschafften betrachten/vnd bey jhnen gelten lassen/ vnd also jhrer selbsten / jhres geblüts/auch jhres Stammens vnd Naṁens darunder verschonen/angesehen/wie sich jhrer freund einer heut vom Papstthumb abwendet/daß morgē einem andern/welcher zu erhaltung Stammens vnnd Naṁens/sich auff ein Stiffte zubegeben gemeint/ja auch jhm ein Bischoff oder Canonico selbsten sein möchte/ da er nun darumb von dem Stifft gehalten/ oder seiner Dignitet vnd Pfründen in mangel stehen müßte/ das würde jhm freylich hoch beschwärlich fallen/er müßte jhme aber die schuld selbst zumessen/ daß er durch verhinderung obgedachter Reformation seinen eygnen/vnd seiner freundt nachtheil vnd schimpff verursachet hette. Daß aber der Römische theil villeicht vermeint/ sie wöllen durch die starcke vnd steiffe obseruantz der Juramenten vñ niessung der Geistlichen Pfrunden/auch erlangung der hohen Chur vñ Für-

lichen dignitæten/die Fürsten/Graffen/Herren/vnd den Adel mit gewalt bey dem Bapstthumb erhalten/ oder die abgewichene wider darzu bringen/ darinnen werden sie sich/ ob Gott will/ weit betrogen finden/ Dann man sihet nicht viel Fürstlicher oder Gräfflicher Geschlechter die der Augspurgischen Confession zugethan/ vnd die jhre Kinder vmb des Bauchs vnnd zeitlicher ehren willen auff die Stifft verordnen/ zubesorgen ist es aber wie obgemeldt/ daß vnsere Religions verwandten/ als mehrertheil der Fürsten/ Graffen vnnd Herren im Teutschland/ jhnen in die harre jre Altvätterliche Stifftungen nicht gar werden entziehen/ noch sich von den Päpstischen verdringen lassen.

Solches alles wie obgemelt/ haben wir etwas weitläuffiger außfüren wöllen/ gar nicht der meynung E. Churf: G. vil weniger der Keys: May: oder andern Ständen des Reichs fürzugreiffen/ noch denselbigen einige maß oder ordnung zugeben/ wie oder welcher gestalt das Werck anzugreiffen/ vnd fürzunemmen/ sonder allein auß gutem eyfferigem gemüt dem Handel ferner nach zudencken/ vnnd vnserer vnvermeidenlichen notturfft nach/ auch gemeinem Vatterland Teutscher Nation zu ruhe vnd wolfahrt.

Dieweil dann dises werck so heilsam vnd notwendig/ wie E. Churf. G. selbst vnverborgen/ auch vnsers ermessens durch die ob angedeute wege/ vnd andere mittel/ welche zweiffels ohne die fernere berahtschlagung mit sich bringen wirdt/ füglich vnd wol ohn einigen Tumult vnnd zerrüttung gemeines Friedens oder zerstörung der Fürstlichen/ Graffenlichen/ vnd Adelichen Stifft fürgenommen vnd angestelt werden mag/ vnnd wir nicht zweiffeln/ da E. Churf. G. darauff alle andere Stände ein auffsehens haben/ denen auch/ als den fürnembsten Seulen des H. Reichs notturfft vnd wolfahrt zubedencken vnd zu befürdern obligt/ vnd die für andern dem Allmächtigen darumb Rechenschafft thun müssen/ die Sachen mit ernst angreiffen/ es werde der Allmächtig seinen gnadenreichen Segen darzu verleyhen vnd mittheilen.

So gelangt an E. Churf: G: vnser vnderthänigst bitten vñ flehen/ E. Churf. G. wöllen nicht lenger damit verziehē/ sondern

die

die höchste notturfft des handels betrachten/ vnd die gnädigste beförderung erzeigen/damit vns auff die ob angeregte des 66. Jars vbergebene/ auch diese jetzige Supplication einmaln gnädigster Bescheidt erfolgen/ auch die Sache zu lang verhofftem auch gewündschtem glückseligem ende gelangen möge.

Solches würd der Allmächtig/den die Sache mit betrifft/ vñ E. Churf. G. zweiffels one reichlich vergelten/ So seyen wir es auch vmb E. Churf. G. vnderthäniglich/ vnnd gehorsamlich zuuerdienen/vrbietig/willig vnd bereit.

E. Churf. G.

Vnderthänige/gehorsame vnd willige.

Die Rheinische/Fränckische/ Düringische/ Hartzgräffische/Wetterawische/vñ andere der Augspurgischē Confession verwandte/Graffen vnd Herren.

Der Röm. Kön. May. vbergeben auff dem Königlichen Wahltag zu Regenspurg/Anno 1575.

Abdruck

Der Römischen zu Hungern vnd Behmen Kön. Mayestat vnsers Allergnädigsten Herrn

Declaration vnnd Erklärung / wie es mit der Geistlichen eygen Ritterschafften / Stätte / vnd Communen / welche biß anhero der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen / vnnd noch seindt / der Religion halben hinfüro gehalten werden solle: den Ständen der Augspurgischen Confession auff dem Reichstag zu Augspurg Anno 1555. den 14. Septemb. zugestelt vnd gegeben / dero wares vñ Rechtes Original / bey der Churfürstlichen Sächsischen Cantzley / in trewer gueer verwarung zu finden.

NVMERO IX.

WIR Ferdinand / von Gottes Gnaden Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs / in Germanië / zu Hungern / Behem / Dalmatien / Croatien / vñ Schlauonië / ꝛc. König / Infant in Hispanië / Ertzhertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgund / Steir / Kernten / Crain vñ Wirtëberg ꝛc. Grafe zu Tirol ꝛc. Bekennen offentlich / vnd thun kundt aller menglich mit disem Brieffe / als auff disem wehrenden Reichstag bey Abrede vnnd vergleichnuß des Religionfridens / vns die Stände vnnd Bottschafften der Augspurgischen Confession anhängig / vnderthäniglichen fürbracht / daß etliche Ertzbischoffen / Bischoffen / vnnd anderer Geistlichen vnd Stifften zugehörigen Ritterschafften / Stätte vnnd Communen / nun mehr lange Zeit vnnd Jar der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen vnd noch weren / vnd wo dieselbigen von solcher jrer angenommenen / vnd so viel Zeit vnnd Jar hergebrachten Religion / von

gedach-

gedachten jhren Herren vnnd Obrigkeiten gedrungen werden solten/ vor vnnd ehemaln die streittig Religion / durch Christliche freundtliche vnnd friedliche wege zu Christlichem verstandt vnnd vergleichung gebracht würde/ daß da nichts gewissers zubesorgen/ dann weitterung vnnd schädliche Kriesempörunge zwischen den Herrschafften vnnd Obrigkeiten vnd den Vnderthanen: Solchem aber vorzukommen/ were jr vnderthänige bitt/ die Geistliche dahin zuweisen vnd zuuermögen/ daß sie dieselbigen jhre Vnderthanen/ vmb erhaltung willen des gemeynen vnnd hoch nohtwendigen Friedens/ im Heyligen Reich Teutscher Nation / hinfüro so wol als jetzo/ eine lange zeit hero/ beschehen/ der Augspurgischen Confession Religion halben/ vnuergewaltiget vnnd vnbetranget bleiben/ vnnd obberührter endtlichen vergleichung inn der streittigen Religion also erwarten lassen: Vnd derohalben bewilligten/ daß solche Vnderthanen inn jetziger Constitution des Religionfriedens der Notturfft nach versehen würden. Dargegen aber die Stände vnnd Bottschafften vnserer alten Religion verwandten/ allerley Vrsachen vnnd begere fürgewendet: also daß sich beyder Religion Stände deßhalb mit einander nicht vergleichen künden.

Daß demnach wir inn krafft Röm: Key: May: vnsers lieben Brudern vnd Herrn vns gegebener Vollmacht vnnd heymstellung erklärt/ gesetzt vnnd entscheyden haben / Thun auch solches hiemit wissentlich inn krafft dieses Brieffs/ Daß der Geistlichen eigen Ritterschafft/ Stätt vnnd Communen/ welche lange Zeit vnnd Jar hero der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen/ vnnd derselbigen Religion/ Glauben/ Kirchengebräuchen/ Ordnungen vñ Ceremonien/ offentlich gehalten vnd gebraucht/ vnnd biß auff heut dato noch also halten vnd gebrauchen/ von deroselben jhrer Religion / Glauben / Kirchengebräuchen vnnd Ceremonien hinfüro durch jemandt nicht gedrungen/ sondern darbey/ biß zu obberührter Christlicher vñ endtlicher vergleichung der Religion vnuergewaltigt gelassen werden sollen.

Vnd auff das solch vnser Declaration vmb so vil desto weniger angefochten werden möcht/ haben gemeine geistliche Stän-

de/vñ der abwesenden Räthen vñ bottschafftē/ vns zu vnderthänigen ehren vnd gefallen bewilliget/daß die Derogation inn gemeynem Religionfrieden dieses Reichstags (Inhaltende/ daß wider denselben Religionfriden kein Declaration oder etwas anders/ so denselben verhinderen oder veränderen möchte/ nicht gegeben/ erlangt/noch angenomen werden/ sondern vnkräfftig sein soll) mit mehrern wortē begriffen/obberürter vnser erklärung vñ entscheidt vnabbrüchig/Aber sonst bey jren Würden vnd kräfften bestehen/ vnd gelassen werden soll.

Das alles zu festem warem vrkunde vnd mehrer sicherheit/ haben wir diesen Brieff mit eigner Hand vnderschrieben/ vnd vnserm anhangenden Königlichen Insigel bekräfftiget.

Geben inn vnser vnd des H. Reichs Statt Augspurg/ den 24. tag Septemb. nach Christi vnsers lieben Herrn vnnd Seligmachers Geburt/1555. vnserer Reiche des Römischen im 25. vñ der andern im 29. Jaren.

Ferdinandus.

J. Jonas D. Vice Cantzler.

Ad mandatum Domini
Regis proprium.

L. Kirchschläger.

Der

Der Graffen vnd Herren Supplication an die Keyserliche Maiestat der Freystellung halben/ jhrer Maiestat den 27. Julij/ Anno 1576. vbergeben.

Welche in simili forma mutatis mutãdis daruon den 29. Junij Anno 1576. den Ständen Augspurgischer Confession/ ebenfals vberreicht worden.

NVMERO X.

ALler Durchleuchtigster/ Großmächtigster vnd Vnüberwindtlichster Römischer Keyser/ Allergnädigster Herr. E. Röm. Key. Mt. werden one zweiffel in allergnädigster frischer vñ guter gedechtnuß habẽ/ Was von wegẽ des beschwerlichen Geistlichẽ vorbehalts bey auffrichtüg des Religionfridens/ Anno 1555. anfänglich zu Augspurg/ folgends auch Anno 1556. zu Regenspurg/ vñ hernacher Anno 1566. in tractation von dem Religionfrieden/ gegen solchem Geistlichem vorbehalt vnnd der Freystellung halben/ von Churfürsten/ Fürsten/ vnnd allen andern der Augspurgischen Confession verwandten Ständen/ bey weilandt dem Allerdurchleuchtigsten/ Großmächtigsten/ Vnüberwindtlichsten Fürsten vnd Herren/ Herren Ferdinando/ der zeit Römischem König/ ꝛc. Hochlöblichster milter gedächtnuß/ auch jetzo E. Key. May: ꝛc. vnserm allergnädigsten Herren selbst/ mit vielerley außführlichen angezeigten Bedencken vnnd vrsachen allervnderthänigst gesucht/ gebetten/ vnnd laut beyligender abgetruckter/ auch von einer zeit zu der andern/ jedesmals vbergebener Protestation schrifften/ protestirt worden ist/ Darauff es auch endtlich beruhet. Achten derhalben vnnötig sein/ E. Key. May. mit weitleufftj-

leufftiger erholung/deren auff vorig gehaltenen Reichstagen der Freystellung halber / verlauffener Handlungen diß mals zubemühen.

Nach dem aber gleichwol nach auffgerichtem vnd publicirten Religion friden/ wir im werck befinden/ mit was grosser geschwindigkeit etliche der Römischen Religion zugethane vnd anhengige Stände sich vnderstanden/nicht allein obangeregten Religionfriden in dem Stand vnd wesen/ als er auffgericht worden/ nit verbleiben zulassen/sonder denselben/ dañ auch die nach jüngst gehaltenem Trientischen vermeintem Concilio vnerhörte vñ vnleidenliche newe eingeführte Juramenta zu jhrem Vortheil/vnd vnser der Augspurgischen Confession verwandten vnleidenlicher beschwärung vnd fortsetzung der Päpstischen mißbräuch zuziehē/ vñ vnder anderm in krafft obangeregtem Geistlichem vorbehalts/ (dariñ doch weder Chur noch Fürsten/ oō einiger anderer Stand der Augspurgischen Confession verwandt jemals gewilliget/ sondern wie gemeldt/ mehrmals dargegen zierlich protestiert haben) alle hohe Stifft/ Prelaturn vnd andere Geistliche beneficia jren Religionsverwandten/allein zu zuheimischen/vñ vnsern der Augspurgischen Confessionverwandten den zutritt vnd Nieſſung der Stifft vnd andern Prelaturn (so doch mehrertheils/von E. Key. May: Vorfarn im Reich/alten Keysern vnd Königen/ Churfürsten/Fürsten/deroselben vnd vnsern voráltern/vnd andern gutherzigen Christen/allein zu fortpflantzung des waren Gottesdiensts/ auch erhaltung hoch vnd nidern Stands personen/ Beuorab der Vralten Adelichen Geschlechter gestifftet vnd verordnet worden sein) gäntzlich abzustricken/vnd vns/vnd vnsere Nachkommende derselben vnfehig zumachen.

So habē wir darauff lenger nit vñgehn können/E. Key: Mt. auff nächst verschienem gehaltenem Wahltag zu Regenspurg/ vnsere der hieuor offt gesuchten/aber biß anhero verwegerter Freystellung halben/befundene beschwärung inn einer derwegen vbergebenen/vnd obangezogenen Supplication außführlich fürzubringen/vnd daneben vnderthänigst zu bitten / daß E: Keyſ: Mt:

Gott

Gott zu ehren vnd befürderung gemeinen Friedens/ruhe vnnd einigkeit/vnbeschwäret sein wöllen/diß hochnötig werck/der gebettenen Freystellung/aller gnädigst in berahtschlagung ziehen/ vnd die sachen dahin richten/daß so wol der Stifften vnnd Prælaturn halben/als auch sonsten inn andern Puncten zwischen beyderseits zugelassenen Religionen vnnd deren verwandten gleichheit gehalten/vnd die gefährliche außschliessung vnserer der Augspurgischē Confessions verwandten / so biß anhero von der Römischen Religion anhängigen/mit vorwendung/ daß sie dessen inn krafft des Religionfriedens befugt seyen / hin vnd wider inn Stifften vnnd anderen Geistlichen Beneficien thätlich eingeführt vnnd exerciert worden ist/ fürderlich abgeschafft/auch ein vnuerdächtige billiche vergleichung die beyder Religions verwandten träglich sey / dargegen auffgericht/ vnd gehandhabt möge werden.

Nach dem aber auff jetztberürte vnsere Supplication/ daruon E. Key. May. wir in obgemeltem druck/abschrifft (als zu dero wir vns alles Keyserlichen Christlichen einsehens hierinn inn höchster vnderthänigkeit billich vertrösten) inn aller vnderthänigkeit vbergeben/vns vber zuuersicht/kein endtliche Resolution noch nicht erfolget/ sondern so viel angedeut worden ist/ dieweil diß vnser geschehē ansuchen alle Ständ betreffen thue/ daß solches zu gemeiner Reichsversamlung vnd fernerer tractation verschoben vnd eingestellt werden müste.

Vñ aber gegenwürtiger Reichstag allbereit vorhanden/ vñ man zur tractation diß nötigen Puncten vermutlich inn kurtzem wirdt schreiten müssen.

Damit dann wir zu vnser selbst/auch anderer der Augspurgischen Confessions verwandten mercklichem Schaden / nicht abermals/ wie nun biß anhero fast inn die ein vnd zwentzig Jar geschehen ist / ins weite Feldt gewiesen werden: Sondern hieruon endtlich der gebür nach/bey zeit gehandelt/vnnd allerhandt besorgter vnraht vorkommen möge bleiben. So ist hiemit an E. Key. May. vnsere aller vnderthänigste bitt/ sie wöllen allergnädigst be-

fürdern vnnd daran sein/ daß auff jetztwerendem Reichstag ohne fernern verzug von der begerten Freystellung/ vnnd andern täglich einreissenden Newerungen vnnd Beschwärungen gebürliche berahtschlagung für allen dingen angestellt/ vnd was wir vnd andere der Augspurgischen Confession verwandten vns endtlich zu getrösten haben sollen/eigentlich abgeredt vnnd beschlossen/ auch endtlich die Sachen dahin ins werck gerichtet werden mögen/ damit beyde Religionen neben einander/ auff gute friedliche leidliche weg vnd maß geduldet/die gewissen frey/ vnnd die Augspurgische Confessions verwandte ohne weitern verfolg vnnd auffsatz gelassen/vnnd von den Geistlichen vnnd andern Aemptern/ Würden vnd Nutzungen nicht außgeschlossen vnnd hindan gestossen werden.

Dann E. Keys. May. auß sondern hochbewegenden tringenden vnd vnvmbgenglichen vrsachen/ wir nicht verhalten können/daß ob wir wol E. Key. May. mit gut vnnd blut zu zusetzen/ vnd alle vnderthänigste hülff zuerstatten/ von hertzen begirig vnd willig/ Dannoch wir ohn vorgehende erledigung dieses hochnotwendigen Punctens auß vielerley tringenden vrsachen vns zum höchsten beschwärt finden/ fürbaß des heiligen Reichs contributiones Anlagen vnd beschwärden/wie bißhero auff vns zuladen/ dargegen aber deß jenigen/ so gemeinen Graffen/ auch anderen höhern vnd nidern Stands zum besten verordnet/ nicht zu geniessen. Da doch die billichkeit erfordert/ daß die jenigen so gleiche onera haben/hinwider auch der ergetzlichkeit vnd commodorũ mittheilhafftig sein sollen. Da anders schädliches mißtrawen/ vneinigkeit vnd weitterung/ so auß solcher inæqualitet inn allen rebuspub. notwendig zufolgen pflegt/verhütet werden soll.

Vnd wiewol die Difficultates oder einreden der Bäpstischen Religion verwandten/ wider die gesuchte Freystellung inn vnseren hievor auff allhie gehaltenem Wahltag vbergebener vnnd obberürter Schrifft/gnugsamlich abgeleint/ auch weg vnnd mittel/mit was maß vnnd bescheidenheit die Freystellung dem Religionfrieden einzuuerleiben/ angedeutet worden: Jedoch dieweil

es der

es der Römischen Kirchen anhängigen mehrentheils darumb zuthun ist/daß sie besorgen/wenn die Freystellung bewilligt/daß die Stifft vnnd Kirchengüter/durch die jenigen/so der Augspurgischen Confession zugethan/wenn die auff den Stifften zugelassen/vnd zu Ertzbischoffen/Bischoffen/oder andern Prælaturn/Dignitetē oder würden/erhaben würden/vnd entweder verheuratet sein/oder jhrer gelegenheit nach sich verheuraten sollen/auff derselben Kinder vnnd Erben verwendet/vnnd von der Kirchen gantz vnnd gar alienirt vnnd entzogen werden möchten/vnnd die Stifft dardurch zu grund gehen müßten. So köndte neben den hieuor inn vnserer auff jüngst gehaltenem Wahltag/vbergebener Schrifft angeregten mitteln/der Sachen auch darmit begegnet werden/daß nemlich durch eine gemeyne Reichs Satzung/Maß vnnd Ordnung gegeben werde/welcher massen die jenigen/so sich also/wie obstehet/verheuraten würden/E. Keys. May. vnd dem Heiligen Reich zu erhaltung Friedens vnd Recht/vnd sonderlich zum widerstand des Türcken inn fürfallenden Nöten sich ritterlich vnnd bereytwillig gebrauchen zulassen/sollen schuldig sein. Wie dann inn etlichen andern Christlichen Königreichen vnnd Landen Geystliche Orden gefunden werden/welchen der Eheliche Stand nicht verbotten ist/vnnd niessen doch die Geistlichen Güter der Stifften/ohne derselben schmälerung vnnd zerreissung.

Dardurch würde auch folgen/daß man im Heiligen Reich nicht mit einer geringen anzahl ritterlicher Leuthe/auff alle nohtwendige fäll köndte bereit vnd gefaßt sein/zu grosser derselben Reputation vnnd sicherheit/Dann auch zuuerschonen vnnd ringerung der je lenger je mehr einfallenden Reichs Contributionen vnd hülffen/darauff man sonst alle hoffnung vnd gegenwehr stellen muß/vnd die doch nimmer zeitig vnnd fruchtbarlich erfolgen/vnd ins Werck kommen.

Da auch befahret werden wolte/daß der Augspurgischen Confession verwandte/da die auff den Stifften zugelassen/

vnnd zu den Würden/ wie obgehört/ erhaben werden solten/ daß dieselb die Bäpstisch Religion gantz vnd gar außmustern/ vnd abthun würden/ köndte man inn dem fall auff solche mittel richten/ vnnd diese versehung beschehen/ daß keinem Bischoffen oder Prelaten so sich der Augspurgischen Confession anhengig mächte/ frey vnd zugelassen solte sein/ die Meß vnnd Bäpstische Religion abzuschaffen/ ohn zuthun vnnd verwilligung dero Thumb Capittel vnnd Landschafften/ sondern alleine beyde Religionen beneben einander zugestatten/ vnd anzurichten/ der gestallt daß den Stifften an der vbung jhrer Religion vnnd anderen jhren Gerechtigkeiten nichts entzogen/ auch aller auffsatz/ schmehen vnd schänden ernstlich fürkommen/ vnnd allein jedem seinem Gewissen nach/ frey gelassen würde/ inn eine oder andere Kirchen zugehen/ vnnd sich zu derselben zu bekennen/ biß so lang GOtt Gnade gebe/ daß man sich inn der Christenheit oder doch im Reich/ einer allgemeynen Reformation/ oder anderer mittel vnnd weg mit einander entschlossen vnnd vergliechen/ Wie es dann ohne das im Heyligen Reich/ auch bey andern Nationen mit veränderung der Religion vnd Gemüter so weit gerahten/ vnnd sich von tag zu tag je lenger je mehr dahin erzeigt vnnd anstelt/ daß ohne zulassung beyder Religionen vnd freylassung der Gewissen/ doch auff ordentliche vnd gemessigte weg/ sich keines beständigen friedlichen leben vnnd wesens/ inn die lenge zuuermuten/ Sondern daß es endtlich zu fürfallender vnd wachsender gelegenheit/ nur zu innerlichen vnnd gewaltigen Kriegen vnd Empörungen würde kommen müssen/ Zu höchster gefahr vnnd verderbnuß des gemeinen Vatterlands/ vnd fürnemblich der Geistlichkeit/ welcher inn all weg die zeitige vnnd gutwillige zugebung vnnd nachlassung obangeregter friedlichen vnnd gleichmässigen Mittel/ viel sicherer vnnd fürständiger sein würde.

Dieweil dann ohne erörterung obangeregten Punctens/ nicht allein allen Augspurgischen Confessions verwandten Stänten/ sondern dem Heiligen Reich/ vnserem geliebten Vatterlande

bestän-

beständigen friedlichen wesens halben/ zum aller höchsten gelegen/ vnnd die Freystellung insonderheit aller Churfürsten/ Fürsten/ Gräffenlichen/ Adelichen vnd anderer Häuser vnnd Stämmen erhaltung vnd wolfahrt betrifft/ als thut so wol der Chur/ Fürsten vnnd Stände/ als auch vnser aller notturfft erfordern/ daß nach lang gehabter gedult/ vnd vilem biß anhero/ von dero Päpstischen Lehr anhängigē/ geübtem gewalt/ den sie mit mehrgedachtem Religionfrieden zubeschonen/ sich jederzeit vnderstanden haben/ man wissen vnd erfahren möge/ ob durch ordentliche Mittel/ die abschaffung solcher vnrechtmässigen thatlichen vorgrieff/ deren sich die Römische Religions verwandten inn krafft des Religionfridens/ mit außschliessung vnserer der Augspurgischen Confessions verwandten auß allen Stifften vnnd andern Geystlichen Beneficien/ nunmehr/ wie obgemelt/ biß ins ein vnnd zwentzigste Jar angemaßt haben/ zuhoffen/ sey oder nicht.

Dann war vnnd beweißlich ist/ daß der Geistliche vorbehalt/ dessen im Religionfrieden/ vnd nach dem/ bey vergleichung dieses Friedens/ meldung beschicht/ von den Ständen der Augspurgischen Confession/ inn der Tractation zu Augspurg Anno 1555. niemals bewilliget/ sondern auch außtrucklich protestirt/ vñ der gemeine dissēnsus so wol E. Keyſ. May. Herrn Vattern Keyser Ferdinando/ Hochlöblicher gedächtnuß/ als auch E. Key. May. selbst/ vnd den gemeinen Reichs Ständen gnugsam/ vnd mit außtrücklichen worten angezeigt/ auch in folgender zeit etlich mal repetirt/ vnd ernewert worden ist.

Derhalben auch das jenige/ so solcher der Chur vnnd Fürsten vnd anderer der Augspurgischen Confession verwandter klaren widersprechung zugegen/ auff anhalten der Bäpstischen de facto statuirt/ vnnd folgendts publicirt worden ist/ in diesen Sachen/ das Gewissen belangendt/ niemands dann die darein gewilliget/ vnnd die jhren vortheil dardurch gesucht/ obligirn oder binden hat können.

Derwegen ist an E. Keyserliche Maiestat nachmals vn-

ser aller vnderthänigste bitt/höchstes flehen vnnd anrüffen/ Sie wöllen jhrem Christlichem höchstberümbtem Eyffer nach/ diese Handlung mit rechtem ernst ansehen/ erwegen/ vnnd jhr/ wie vns nicht zweiffelt/ allergnädigsten angelegen sein lassen/ daß vnserm so vielfaltigem/ notgetrengtem vnnd höchstverursachtem suchen/ die Freystellung vnd andere Puncten belangendt/ endtlich genädigst willfahrt/ statt geben/ vnd alsbald daruon inn gebürliche vnpartheyische Consultation bey jetzwerendem Reichstag/ vor einiger anderer Tractation vnverzüglich angestellt/ vnnd das jenig so zu befürderung der Ehren Gottes/ erhaltung guter Einigkeit vnd beständigen Friedens im Reich/ zwischen beyder seits Religionsverwandten/ vnnd abwendung allerhand besorgter Vnruhe/ fürträglich sein mag/ verordnet vnd vollnzogen möge werden.

Daran beweisen E. Röm. Key. May. Gott dem Allmächtigen/ dessen Ehr sie für allen dingen zusuchen vnnd zufürderen schuldig seind/ ohne zweiffel/ einen angenemmen vnnd hochgefelligen dienst/ vnnd helffen darneben mehren einhelliges vertrawen/ einträchtigkeit der Gemüter/ auch den Gemeynen frieden/ Ruhe vnd einigkeit/ deßgleichen jhrer selbst vnd gemeinen Vatterlands/ vnd insonderheit vieler Fürstlicher/ Gräffelicher/ vnnd Adelicher Geschlechter wolfahrt befürderen. Die auch nicht vnderlassen werden/ solch hochrühmliches vnd recht Keyserlich werck/ für die höchste Gutthat/ welcher sich auch jhrer aller Posteritet zu erfrewen haben/ zuhalten/ vnd darzu vmb E. Key May. mit bereitwilliger zusetzung Guts vnd Bluts/ inn aller vnderthänigster gehorsame gantz begirlichen vnd vnverdrossen zu verdienen.

E. Röm. Key. May.

Aller vnderthänigste vnd gehorsambste

Graffen vnd Herrn/ der Augspurgischen Confession verwandten Ständ/ vnnd derselben Abgesandte.

Summa-

Summarische Verzeichnuß etlicher erinnerungen/so man wider die Freystellung fürzubringen.

NVMERO XI.

ERstlich sagt der Gegëtheil/ die Cõfeßionisten wollen mit dem jenigen/was sie zuuor haben/ nemlich mit dem freyen vnverhinderten exercitio jrer Religion vnd der Predigtē nicht benügig noch zu frieden sein. Sondern wöllen jhrer Religionsleuth vnd genossen/in vnsere Geistliche Stifft vnd Kirchen einmengen/ welches aber der ersten Stifftung nicht allein/ sondern auch dem Religionfrieden gantz zuwider/ Dann ein theil den andern vnbetrübet lassen/ vnd kein Eingrieff noch Newerungen geschehen sollen.

Zum andern/Wann man jhre angemaßte Freystellung im grund bedencket/so findet sich endtlich/ daß jhr begeren allein auß dem puren lautern Geitz herfleußt. Jst auch an dem nicht gelegen/ was sie zu jhrer Beschönung/vnd vnrechtmässigem vnzeitigen eyffer fürgeben. Sondern es ist jnen allein vmb die Einkommen vnnd das zeitliche zuthun/ da sie doch/ vermög jhrer Profession/all dieweil jnen kein Eintrag geschicht/ nicht allein den Politischen Frieden vnbetrübt/ vnnd andere notwendigere Werck vnverhindert lassen/ Sondern von jhres Gottes vnnd Glaubens wegen/auch das vberige jhres Guts/ ja Leibs/ gern solten inn die schantz schlagen/vnd entrahten/ vnnd dardurch jhre beständigkeit vnnd eyffer mit geduldung der willigen Armut bälder bezeugen/ Als das geliebte Vatterland durch diese newgefundene Vnruhe betrüben. Sed amor & cupido habendi, ipsos solicitat.

Zum dritten/ Nach dem diese Freysteller vermeynen ein grosses einzuraumen/inn dem sie sich berühmen/ vnnd anbieten/

von

von den Kirchen Gütern ausserhalb der nutzung / täglichem vnkosten/ vnderhaltung vnd notturfft/ nichts zuverwenden/ noch zu verändern/ Sondern dieselb in jren würden/ souil die Hauptstifftungen an jhnen selbst belanget / vngeschmälert bleiben zulassen/ wöllen auch deßhalben jederzeit gnugsame Bürgschafft darstellen/ damit wann villeicht durch die newe Geistliche zu weit inn die Kirchen Güter grieffen würde / man sich an den Bürgen erholen / bey denselben den abgang zuersuchen vnnd erstatten köndte. Hierauff ist die frag/ wo ein jeder/ der sich seiner Voraltern stifftungen anmassen wolte / vnnd aber durch verlauffung der zeit/ durch sein selbst eignes vbelhausen/ durch Kriegsleuff oder andere Vnglück/ wie das namen haben möchte/ in abfall/ vnvermöglichheit vnnd armut were gerahten / würde Bürgschafft finden: Weil ohne das Wolweise vnd vernünfftige Leuth/ von wegen bewußter verwirrung vnd gefahr/ nicht gern/ zu Bürgen sitzen.

Zum vierdten / Wann allein die jenigen auff die Stifft vnnd Geistliche Pfründen solten angenommen werden / welche gnugsame Bürgschafft hetten / andere aber/ die/ wie zuuor gemelt/ auß vnvermögen mit Bürgschafft nicht köndten gereichen noch auffkommen/ ob sie wol sonsten herkommens/ Adels/ vnnd der ersten Stifftung halben eben so vehig oder vielleicht vehiger/ vnnd billicher intrieb hetten/ solten außgeschlossen / vnnd hindan gestossen sein/ So würde abermals von wegen dieser Vnbillichkeit vnnd vngleichheit/ zerüttung vnnd Spaltung sich erheben/ Wer nun hierinnen müßt Richter sein/ vnd wie ein solches zu entscheiden / bedörfft sonders grossen nachdenckens. Den Bapst zu Rom mögen sie nicht leiden / vnder jhnen selbst wer die vnrichtigkeyt zu groß/ vnnd der verwirrten Köpff zu viel/ den Stätten oder auch den Landfürsten/ vnder vnnd bey denen die Stifft gelegen/ würden sie auch weder gehorsamen / noch so viel zu gefallen sein/ daß sie jhres außspruchs gelebten / würde also ein jämmerliche verwicklung/ vnnd zuletst vnder jhnen den Freystellern selbst der Hannen kampff entstehen.

Zum

Zum fünfften/Solten die Freysteller zu jrem furgeben vnd zu jrem fürhaben durch erhaltung/erweiterung vnd fortsetzung jhrer Religion in sonderheit wol bedēcken/vnd fürsehē/daß jr Ministeri um Ecclesiasticum vnnd die Cantzel mit Gelehrten/tauglichen vnd Qualificirten Leuten besetzt würde/welches aber duch die anmassung der Newstiffter nicht gesucht: Dann ein Herr/oder vom Adel der schon bey seinen erwachsenen jaren vnnd in seiner jugend anders nicht dann seinem Stand gemäß/dem Hoff oder Kriegen nachgezogen/jetzo aber so vnversehens in die Geistlichkeit geriete/ würde einen schlechten Predicantē oder Theologum geben: Solte er nun jrgend einen armen Gelehrten Studenten/mit einer geringen besoldung/wie fast gebräuchlich/tanqnam Vicarium non redditvum & emolumenti, sed laboris, an seine statt auff die Cantzel stellen/so würde der der Principal das vbrig Kirchen gut (weil er sein Schäfflein nit selbst weidet/noch der Gemein Gottes selbst vorstehet) mit schlechtem Gewissen besitzē oder geniessen. So doch die Confessionisten de bona Conscientia vnder jhnen viel wissen zusagen.

Es hat alle Conuersio simplex wol statt/Qui seruit altari de altari viuat, Ecōuerso. Qui viuit de altari, nō per tertiam personam, sed ipsemet seruiat altari.

Zum sechßten/Wo in Teutschland hievor vnd noch in der Gemein/mehr nit als Papisten vnd Confessionisten seynd/vñ bey einander in zimlicher ruhe gelebt haben/da wurdē hernacher dreyerley Nemlich Papisten/Confessionisten vnd Stifftisten oder Freystel ler/auch letzlich ein erbermliche zerüttūg nicht principaliter von der Religion/sonder von der Güter wegē erwachsen/solches durch getrewe warnungen vnd alle andere fürtregliche mittel fürzukommen vnd zu verhüten/sol einem jeden friedliebenden frommen hertzen billich angelegen seyn.

Zum siebenden/Wann man allein den jenigen von dero Voreltern was gestifftet/vnnd zu der Kirchen gegeben worden/dasselb wider soll einraumen/so würde mancher vngelerter/doch sonsten

redlicher Kriegs vnd anderer Mann/ lieber wöllen Geistlich werden/dann es käme jn ringer an/in rühigen tagē die Pfründt zu verzehren/als die Besoldung halbim Elend vñ sawrer arbeit zugewinnen. Zu dem/ so würdt das Dorff mit einem vnsinnigen Pfarherr wie man sagt versehen seyn/man würde gewißlich viel schöner Jäger vnd Polter Prediger hören/ also das die Confessionisten/ von jres selbst glimpffs vnd nutzen wegen viel besser theten/ von jhrem begeren vnd fürhaben abzustehen. Dann gleich/wie sie jmmerdar vber den Müssigang/vngeschicklichkeit vnnd vntauglichkeit vnserer Geistlichen schreyen können/ Auch dieselben nicht hässig gnug bey dem gemeinen Mann anziehen/ nennen vnnd verleumbden können/ Also würd jhnen eben dieses Kraut in jhrem selbst Garten wachsen.

Zum achten/Wann die Frey oder Newstiffter zubeschönung jhres vorhabens vnd außrede/ daß sie nicht das müssige Geistliche Brot wöllē essen/sich anbietē/nach dem sie nicht studirn vnd Theologisch Gelehrten seyn können: So gedenckē vnd wollen sie König/ Keysern/ vnnd gemeinem Vatterland auff der jnen geraumbten Stifft einkomēn vnd vnkosten/in Kriegslauffē vnd andern Weltlichen Handlungen/dienen/ So seyn wir schon in terminis non legitimi vsus sed abusus. Quæ cum semel dicata sunt, profanari acaliò transferri non debent, neque hîc ualeret casus necessitatis, qui ex Dei gratia nondum est præoculis. So haben wir auch zu gutē theil vnd mit schaden erfahrē/was es fürtregt/ wenn man durch Geistliche Personen/ oder mit dēselben Güttern den Feind wil schlagen. Exempla sunt odiosa & Confusio Vocationum/thut nimmer gut.

Zum neundtē/ So wöllen die Confessionisten den Religionfrieden vnbetübt gehalten haben. Vnd da soll durch auß kein eingriff geschehē noch gestattet werden/welches an jm selbst/ wann es reciprocē gehalten würdt/nicht vnrecht. Sie mögen auch schwerlich gedulden/wañ ein Landfürst vnd ordenliche Oberkeit der Religion halben/jrgend einen außschaffet: So man doch dieselbē mit Weib

vnnd

vnd Kindern/mit aller jrer Hab vnd Gütern frey sicher ziehen lassen. Hingegen wöllen sie vns/die wir in so rechtmässiger Possess lange zeit geweßt/auß deren wir vns mit gutem willen auch nicht gern heben/oder treiben werdē lassen/Wie wir vns dañ auch deß Religionsfriedē zubehelffen haben/mit jrem jetzigen fürbringen betrūbē/vnd sich selbst vnrūhig machē/vns vnsere kirchen güter vñ einkommen abtringen/Ja wo sie vnser so viel mächtig/gar auß dem Land jagen würden/Ob nun solches zu fried vnd ruhe deß geliebten Vaterlands diene/hat jeder bey sich selbst zuerachten.

Zum zehendē/Dieweil wie im achten Puncte angeregt/anders nichts dann mässigang/vergebliche verschwendung vnnd dergleichen ergernuß auß ansetzung der Newstiffter enstehē mag/So theten sie viel besser/wer auch jrer Religion gemässer/daß sie denselben Sündenlast vnd ergernuß/auff vns/die wir schon daß süsse Joch lang getragen vnd gewohnet haben/beruhen liessen. Dann wie sie selbst sagen vnd schreyen/so gibt vnsere Religion gute feißte Pfründen/vñ Weltet sich wol/jre Religion aber aber soll in der willigē armut vnderm Creutz grunen/vnd besser Hünneln. Sie mögen predigen/vnd jr Prediger von dem jhrigen/wie sie wissen vnderhalten/vnd auffzuglē/daß müssen wir nach geschaffenheit dieser zeit geschehen lassen: Hergegen sollen sie auch billich/so wol von gemeiner ruhe wegen/als jren selbst Gewissens halbē/vns lassen Meß lesen/vñ von den hierzugestiffte Kirchen Gütern/wie sie auff vns koñen/so lang es Gott vergönnet vnd verhengt/leben/welcher vor in Hünel kompt/möcht deß andern wartē: Allein daß man vns an dem zeitlichen/vnd an vnsern einkoñen kein eintrag thue. Da man vns aber bey diesem vnserm erbietē vnnd wolgemeinter billicher erinnerung nicht wolte rühig bleiben lassen/müsten wir vnser Heil/auch in andere weg versuchen.

Zum eilfften/Soll man auch wol bedencken/vnnd gewißlich wissen/daß dieses werck der Freystellung in den Stifften vnd Fürstenthumben/den Confessions verwandten selbst grosse ergerliche zerrüttung vnd widerwertigkeit geberen würde. Dañ die newen Ca

nonici würden sich nicht einer jeden Oberkeit vndergebē/oder derselben gehorsamen/ wie jetzo die armen Predicanten thun/ würde man also stets mit einander zu Felde/vnd in Haren ligē/vnd die newen Canonici wurdē sich auch nicht allein der Beneficien vnd einkommen/sondern noch weiter/also hoch stifften/vnd nicht gemeine Pastores oder Pfarhern/sonder der Immuniteten/Priuilegien/Exemptionen/Superioriteten vnd was deralcichen gerechtigkeitē anmassen vnd gebrauchen/Auch in jrer Profession nicht weniger seyn/thun noch haben wöllen/als die vnsern geweßt/gethan vnd gehabt. Es würde wol schwerer mit jnen außzukommē seyn/ als man jetzo mit vns außkombt. Dieses sey abermals zu einer trewen wolgemeinten warnung/damit man es nicht zu der reusamen erfahrung kommen lasse/erinnert.

Zum zwölfften/ Ob wol die Freystellung bey dem jenigen theil einen guten Nammen vnd Plausibilitet hat/so finden sich jedoch nicht/wie sie ohne vnverantwortlichen nachklang vnd merckliche zerrüttung der begerenden/ Gleichfals auch ohne vnträglichen nachtheil deren/ an die sie begert würdet/ könne angestelt werden.

Zum dreyzehenden/Lesset es sich ansehen/als ob die Confessionisten/weder gnugsame Türckē/oder andere hülff Contribuiren vnd leisten wöllen/Es sey dann jnen eben auff dißmal/ vnd bey diser Regenspurgischen Reichßtägigen zusammenkunfft die Freystellung zuvor bewilligt. Welches aber ausserhalb deß vnfugs/auch ein gar vnzeitig vorhaben ist/ dann dieses werck nicht erst auff diese gegenwertige zeit/vnd schier auff den nothknopff deß Erbfeinds solte seyn gesparet worden/Als man nach dem Sigetischē verlust den Friedstand mit dem Türckn vber die zehen Jar gehabt/ da hette sollen/ mitler weil auff dem Reichstag zu Speyer vnd sonsten/ dieser vnd andere notwendige Puncten/Jrrungen Mißverstand nicht allein auff die Ban gebracht/ sondern gar außfündig gemacht seyn worden/ Jetzund da der Türckische Friedstand sein endschafft erreicht oder ja (wie vielen wol mag bewußt seyn) nicht mehr wil gehalten

werden.

werden / vnnd die Feinds noth so wol der Polnischen / als der Türckischen vnd anderer Practicken halben schier auff dem halß / vñ den selbigen zu begegnen / daß notwendigste vñ meiste sein soll / So will man erst newgefundene difficulates der Religion halben fürbringen / Cum tamen ipse sapientiæ liber cuiq; functioni & rei gerendæ tempus attribuat. Tempus est peculiare disputandi, & deliberandi, aliud belligerandi: Quæ tempora nullus cordatus vnquam confundat: Es were dann / daß man die Leute mit fleiß gern irr machet / vnnd diß fürbringen der Freystellung nur ein schein deckel sey der heimlichen verweigerung deß Beystands vnd Gelt hülff / gegen den leidigen von tag zu tag einreissenden Erbfeind. Quæ autem hæc esset peruersitas? Eam vt Deus Opt. Max. auertat, & ne in eiusmodi reprobos sensus nos dilabi patiatur, votis omnibus ac serijs precibus est connitendum.

Zum vierzehenden / Ist die Freystellung / wann ja solte darvon gehandelt werdē / kein werck / das zu zwey oder drey Monaten auff einem Reichßtag allein köndte geschlichtet vnnd absouirt werden / Dann es finden sich auß der kurtz ob angeregten einreden vnnd hinderungen noch so viel andere vnzahlbare / daß wol Jar vnnd Tag darüber hingehn möchte / ehe dann mans mit lieb vnnd wie recht wer / ohne beyder seits beschwärnuß vergleichen vnnd in schwang bringen köndte. Zu dem / so ist bißhero allein das Quid vnd gar nicht das Quomodo / an welchem doch am meisten gelegen / in dieser sachen auff die Ban kommen / vnd würde zumal viel mühe vnnd lange zeit darauff gehn / biß man die beyderseits böse schädliche Inconuenientien / so am weg ligen / durch rechte / wolbestendige gegründte mittel ableinen vnd remittirn köndte. Da auch solche vorbetrachtung vnd gnugsame würckliche versehung vorgehend nicht geschehe / wird anders nicht / dañ nur ein mutwillige zerrüttung / welche so wol den Confessionisten / als vns zum höchsten nachtheil gereichte / gestifft / vnd erweckt werden. Darvor aber der getrewe Gott vns vnnd das geliebte Vatterland gnädiglich wölle bewaren / Amen.

Es sollen auch die hievor gesetzte Puncten vnnd angezeigte obstacula/ wie sie in der eyl zusammen gezogen/ als schlecht vnnd einfeltig die scheinen möchten/ gar nicht dahin verstanden werden/ Ist auch nicht vnsers gemüts vnd willens/ daß wir vns deß jenigen was zu möglicher erhaltung deß löblichen Adels vnnd hoher Geschlechter jmmer dienlich seyn möchte/ verwidern wolten. Dann wir vns/ die wir den Freystellern meisten theils gefreundt vnnd durch einander vorwandt/ nur selbst angriffen vnd schaden theten/ sondern/ was zu rechter bequemer zeit durch rechte bequeme mittel/ ohn beyderseits nachtheil geschehen möchte/ Dem selben nach wolten wir vns jederzeit vngezweiffelt dahin finden lassen/ das menniglich spüren solte/ daß wir eben so wol der andern/ als vnsere selbst wolfahrt/ insonderheit aber gemeinen fried vnd ruhe zuerhalten/ auch vmb desselbigen willen etwas nachzusehen/ lassen angelegen seyn.

NVMERO XII.

Aller Durchleuchtigster/ Großmächtigster/ Vnüberwindlichster/ Römischer Keyser/ Allergnädigster Herr.

WElcher gestalt Ewer Röm. Key. May. auff der Graffen vnnd Herren beschehen ansuchen/ die Freystellung auff den hohen Thumbstifften belangend/ sich kurtz verruckter tagen erklärt/ Das haben wolgemelte Graffen vnnd Herren vns den Chur vnnd Fürstlichen Abgesandten/ auch Ständen der Augspurgischen Confession/ als eine gemeine sach Communicirt vnnd mitgetheilt.

Nach dem wir dann auß derselben E. Keyserl. May. Resolution so viel vernommen/ daß E. Keyserl. May. darfür halten/ Als ob dieser

dieser Punct der Freystellung hiebevor notturfftiglich gehandlet/ vnd es desselbē wegen nit allein Anno 1559. Sondern auch seithero auff allen Reichs/ Wahl vnnd Deputations tagen/ bey dem auffgerichten Religionsfrieden gelassen worden/ Derwegen auch E. Keys. May. nicht gebürn wolle/ auß dem jenigen/ was also einmal erklärt vnd auffgericht/ darzu so offtermals widerholet zu schreiten/ oder etwas widerigs einzuführen vnd zu statuiren/ Dahero wir nichts anders abnemmen können/ dann daß E. Keys. May. solch werck der freystellung für determinirt vnd erledigt halten vnd erachten.

So hat vnserer gnädigsten/ auch gnedigen vnnd günstigen Herren vnnd Obern notturfft erfordern wollen/ von wegen jhrer Chur vnd Fürstlichen Gnaden dieses nit also stillschweigendt hingehen zulassen/ sonder dieser allgemeinē sachen vns der gebür nach/ anzunemmen.

Dann es wissen sich Ewer Keyserliche Mayestat allergnädigst zuerinnern/ das mehr angeregter Punct deß Geistlichen vorbehalts oder Freystellung nit allein Anno 1555. in auffrichtung deß Religionfriedens vnverledigt blieben/ Sondern auch damals durch vnsere gnädigste vnnd günstige Herren vnnd Obern offentlich widersprochen/ auch seithero je vnnd allwegen/ Nemlich/ Anno 1556. vnd 1557. alhie zu Regenspurg/ Anno 1559. zu Augspurg/ vnd Anno 1566. auff dem Reichßtag dasselbsten zu Augspurg/ durch die Graffen/ Herren vnd Ritterschafft darum angesucht/ auch bey jüngst gehaltenem Königlichen Wahltag allhie solcher Punct zu gegenwertiger versamlung remittirt vnd verschoben worden.

Dahero dañ vnwidersprechlich erscheint/ daß vnsere gdänigste/ gnädige vñ günstige Herrn vnd Obern/ diesen artickel nie eingewilligt/ viel weniger denselben für erörtert gehalten oder noch darauff verzehen/ vnd denselben nachgeben können.

Demnach dann/ vnd dieweil mehr wolgedachte Graffen vnnd

Herrn/

Herrn/bey E. Key. May. deßwegen ferrner angehalten/wie es dann die allgemeine notturfft im Reich sonderlich erfordert.

So ist an E. Röm. Key. May. von wegen hoch vñ obgenanter vnserer gnädigsten vnd gnädigen Herrn vnd Obern vnser aller vnderthänigste bit/ E. Röm. Key. May. wöllē diß heilsam vnd Christlich werck in aller gnädigstem befelch haben. Vnd da es je auff gegenwertigen Reichßtag nicht seyn köndte/wie wir doch bessers verhoffen/ Auffs wenigst bey einer künfftigē Deputatiō oder Reichsversamlung in berathschlagung ziehen/ vnnd demselben seine lang gewünschte begerte verhoffte erledigung widerfahren vnnd gedeyen lassen.

An dem erzeigen E. Röm. Keys. Mt. Gott dem Allmächtigen/ vnd vnserm geliebtē Vatterland/ein angenemes wolgefelliges vnd nutzlichs werck/welches die Göttliche Allmacht/ sonder zweiffel/ E. Key. Mt. reichlich belohnen/vnd vnsere gnädigste gnädige vnd günstige Herren vnd Obern aller vnderthänigst zuverdienē geflissen seyn werden. Vnd thun E. Keyserl. May. zu dero Keyserlichen gnaden/wir vns aller vnderthänigst befelhen.

E. Röm. Keys. May.

Aller Vnderthänigste gehorsamste

Augspurgischer Confession verwanter Ständ/ Räht/ Bottschafften/ vnd Gesandten.

Aller-

NVMERO XII.

Aller Durchleuchtigster / Großmächtigster / Vnüberwindtlichster Römischer Keyser / Allergnädigster Herr.

Ewer Römische Keiserliche Maiestat vns den 25. Monats Augusti nächst verschienen in puncto der Freystellung erfolgte Resolution / haben wir ihres Innhalts nicht ohne sondere Beschwärnuß angehört / als deren wir vns / nach gelegenheyt vnsers billichen begerens / vnnd von wichtigkeyt wegen derselbigen Sach / vber jetzt mehrmaln von zwentzig Jaren hero / bey fast allen Reichs versamlungen / beschehen embsig vnderthänigst anhalten / mit nichten versehen. Dann dieweil wir in keinen zweiffel zu setzen / E. May. seyen nicht allein jhrem tragenden höchsten Keyserlichen Ampt / sondern auch jhrer selbst angebornen Neygung nach / den Gräffelichen vnd Adelichen Geschlechtern / dermassen mit gnaden gewogen / daß sie nicht weniger derselben erhaltung vnd wolfahrt zubefürderen / weder jhren ab vnd vndergang zuuerhüten gnädigst wol gewilt. So müssen wir vns die gedancken machen / Ewer May. seye zu solcher Resolution / vielleicht durch dise bey diesem Reichstag in puncto der Freystellung / außkommene hitzige vnd hieneben ligende Schrifft bewegt vnnd geleitet worden. Dieweil wir aber den Innhalt denselben also geschaffen finden / daß darinn gleichwol ein scharpffe Feder geführt / aber doch nichts gegründtes oder erhebliches fürgebracht / von deßwegen vnserem billichen begeren nicht solt statt beschehen / vnnd sonderlich / nach dem im end derselben (ohne zweiffel auß befelch der jenigen / welche disen Puncten etwas mit vnbewegterm Gemüt / vnd hindan gesetzt / der betrübten Affect erwegen) ein solch Erklärung angehenckt worden ist / daß man alle vorgehende Puncten vnnd an-

gezeigte obstacula dahin gar nicht verstehen soll / es seye auch jhr Gemüt vnd will nicht / das jenige / so zu müglicher vnderhaltung des löblichen Adels vnd höherer Geschlechter jmmer sein möchte / zu verhinderen / Sondern was zu rechter bequemheit / durch rechte bequeme Mittel / ohne beyderseits Nachtheil geschehen möchte / demselben wolten sie sich / dem geliebten Vatterlandt zu Nutz vnd Ehren / gar nicht widersetzen / sondern vil mehr jederzeit vngezweiffelt dahin finden lassen / daß menniglich spüren möchte / daß sie eben so wol der andern / das ist vnser / als jhr selbst Wolfahrt / insonderheit allgemeinen Frieden vnd Wolfahrt zuerhalten / vnd vmb desselbigen willen / wo müglich / etwas nachzusehen / jhnen angelegen sein lassen: So nemmen wir dieselbe Erklärung / (als die gewißlich von den jenigen hergeflossen / welche die Billichkeit vnsers begerens vermerckt / vnnd bey denen die Redligkeit der Teutschen vnnd Adenlichen Geblüts fürgetrungen / vnd damit menniglich zuuerstehen gegeben / daß sie vnser begeren lediglich vnd absolute nicht abgeschlagen haben wöllen) hiemit freundlich vnd außtruckhlich an / Dieselbe gibt vns auch desto mehr vrsach / Ewer Keyserliche Mayestat aller vnderthänigst nachmaln zubitten / disen hoch wichtigen Artickel vnerlediget / nicht auß den Händen zulassen / Sondern die gnädigste Mittel vnnd Weg zufinden / vnnd an die Handt zunemmen / dardurch solcher Punct / so wol Ewer Mayestat selbst von des Heyligen Reichs wegen / als vns zum besten / noch einest sein Vergleichung erreichen möge. Dann es ist Ewer Keyserlichen Mayestat geliebten Herrn Vattern / weilandt Keyser Ferdinando Hochlobseliger Gedechtnuß rühmlich gewesen / (welchen Rhum auch Jhr Mayestat mit jhr inn der selben Grub rhümlich gebracht / vnd von desselben wegen bey allen Teutschen ein ewigen Ruff / eines Hochuerständigen / friedsamen / vnd theuren Keysers vnd Fürsten behalten würdet) daß er den Hochverpeenten allgemeinen Religionfrieden im 1555. Jar erhandlet vñ auffrichten helffen / bey welcher Tractation doch inn vnzahlbare weg mehrere vnd höhere Difficulteten vnnd inconuenientia gewesen / die man mit Vernunfft vnd gleichmässigkeit bey seits raumen

men müssen/ (wie durch jhn löblichen beschehen) weder sich diß orts erzeigen. So wöllen wir verhoffen/ Ewer Keyserliche Mayestat werde jhrer Keyserlichen Regierung/ mit vergleichung dises im Religionfrieden/ noch vnerledigten einigen Artickels/ auch ein solche treffliche notam, jhres Friedliebenden/ vnd zu gemeiner Ruhe vnd Wolfahrt der Teutschen Nation gewogen gemüts zu imprimiren/ dieselbige zu ewiger ruhmlicher gedechtnuß jhrer getragenen Keyserlichen Verwaltung hinder jhr zulassen/ vnd auff jhre geliebte Söhn vnnd Posteritet zu transmittiren bedacht sein/ Sich auch viel weniger daruon abhalten lassen/ was ersten Anblicks diese Vergleichung verhinderen oder difficultieren möchte/ weder höchst gedachten Keyser Ferdinandum des gantzen Religionfriedens viel mehrere Beschwerden dauon abgeschreckt haben.

Wann man aber in allen Deliberationen/ fürnemlich drey ding pfleget zubedencken/ Nemlich/ ob das jenige/ so inn berahtschlagung gezogen würdt/ billich vnd gleichmässig/ Zum andern/ ob es nutzlich vnd fürstendig/ vnnd fürs dritte/ ob es müglich vnnd zum werck zubringen seye. So wöllen wir des ersten Punctens halben das jenige alles hiehero repetiert haben/ was in Anno 1555. 57. 59. 66. vnd 75/ ꝛc. Jaren/ ob den damaln gehaltenen Reichs vnd Königlichen Wahltägen/ vber diesem Artickel der Freystellung vnsers theils/ vnd sonderlich durch Churfürsten/ Fürsten vñ Stände der Augspurgischen Euangelischen Confession vñ Lehr/ einkommen/ inn denen lauter außgeführt worden/ daß angezogene Freystellung nicht allein der billigkeit gemäß/ sondern auch gemeinen frieden vnd ruhe im heiligen Reich zuerhalten notwendig/ vnd fürnemlich darzu nützlich ist/ Daß E. May. vñ das Heilig Reich sich desto mehrern beystands vnnd hülff/ wider den Türcken vnnd andere Feinde zugetrösten haben/ ohne noht/ das alles diß orts wider zuerholen.

Dagegen mag nun nicht jrren/ daß in angezogener Summarischer verzeichnuß der Einreden/ wider die Freystellung vnder anderm vermeldt vnnd objeirt würdt/ daß solch begeren der

Freystellung wider die Stifftungen sein soll. Dann wir seind dessen mit gutem grund inn Abred/ dieweil menniglich weyß/ daß Keyser vnnd König/ Fürsten vnd Herrn/ auch viel vnserer Gottseligen Vorfahren/ der Gräfflichen Geschlechter im Hey. Reich/ mit angeregten Stifftungen inn gemeyn/ so wol vnnd nicht weniger auff die vnderhaltung der hohen Geschlechter/ als auff anders gesehen/ Auch die hohen vnd andere Adeliche Stifft/ der fürnemmen Vrsach/ so ansehenlich dotirt/ daß sie dardurch jhre vnnd gemeinlich der Posteritet/ Fürstlicher vnd Gräfflicher häuser auch dero vom Adel/ gleichsam ein ewige fürsehung vnnd ewige vnderhaltung/ doch mit einer solchen Maß zu schöpffen gemeint gewesen/ daß sie darbey ein eingezogenen/ Erbaren/ Christlichen vnnd löblichen Wandel führen solten / Darumb soll vns vnd vnseren Gräfflichen Geschlechtern vnd posteris contra mentem & intentionem der Stiffter/ der zugang zu den Adenlichen vnnd hohen Stifften/ vnnd den Beneficien billich keins wegs abgestrickt werden/ vnverhindert/ daß wir vnd vnsere Nachkommen / vns zu der Augspurgischen Euangelischen/ als einer solchen Confession vnd lehr bekennen/ die im H. Reich zugelassen ist/ vnnd bey deren es der Churfürsten/ Fürsten vnnd Stände halber solcher Confession verwandt vnd zugethan keins zweiffels waltet / Es werde der Stiffter Christlicher will / mit haltung berührter Confession zu der Ehr Gottes/ vnd des Nächsten besserung/ vollkömlich vnd aller gebür nach erfüllt / inn ansehung / daß sie auch nicht gestehen/ daß Christliche wolgemeinte fundationes der Euangelischen Christlichen Lehr vnnd Religion/ Augspurgischer Confession zuwider seien.

Daß aber inn angezogener Schrifft bey dem ersten Artickel noch weiter vermeldt stehet / daß die Freystellung dem Religionfrieden zuwider sein solle/ dasselbig ist gleicher gestallt hieuor zum offtermal widersprochen/ in ansehung/ daß der vorbehalt die Geistliche Stifft vnd Güter betreffend citra consensum der Churfürsten/ Fürsten vnd Ständ der Augspurgischen Confession/ ja wi-

derjhren

der jhren willen inn den Abscheidt des 1555. Jars einverleibt/ vnd durch etliche/ zu vnderschiedlichen zeiten repetitas protestationes beharrlich widersprochen worden/ Derwegen er dann auch also beschaffen ist/ daß er die Ständ der Augspurgischen Confession nicht binden oder obligirn mögen/ Sondern E. Röm. Key. Ma. kan vnnd soll desto leichter wider auß dem Religionfriden dispungirn/ vnd auffheben/ was in denselben absque partium consensu kommen ist/ vnd daß wie obvermeldt/ nach gelegenheit vnd art einer transaction vnd vertrags/ darinn der Religionfriden auffgericht worden ist/ niemand binden mag/ der darein sein willen nicht gegeben hat.

Dann daß vns bey dem zweiten Artickel berührter Schrifft zugemessen wirdt/ als solte das begeren der Freystellung auß lauterem Geitz beschehen sein/ mit dem angehengten vnlöblichen sarcasmo, vns gebüre von vnserer Religion vnnd Gottes wegen/ mit der willigen armut vnsern eyffer zu bezeugen. Darauff antworten wir vnnd sagen/ wann man die Beneficia der hohen vnnd anderer Adelichen Stifft allein von Geitz wegen/ vnnd sonst auß keiner andern vrsach suchen vnnd geniessen solt können/, So müste man viel mehr sagen/ daß die jenigen so bey den Catholischen/ nach den Pfründen vnnd Stifften trachten/ solches, auch auß trieb des leidigen geitzes thun. Dieweil aber solches vngern gestanden wirdt/ so folget/ daß auch wir von suchung wegen der Freystellung vnd Zugang zu den Pfründen vnnd Digniteten der Hohen vnnd anderen Stifft/ des Geitz vnbillich beziegen werden. Darneben aber/ wann die willige Armut ein zeugnuß des Christlichen Eyffers heissen vnd sein solte/ So würden die Geystlichen der Römischen Religion nichts weniger weder Christen sein/ vnd bleiben/ dieweil sie all nach dem einkommen/ der Geystlichen Digniteten vnnd Pfründen trachten/ vnnd daruon jhre Reiche vnderhaltung haben. Nach dem aber zu der willigen Armut die Christen niemandt jemaln gelockt/ er habe dann einen Tropffen des Julianischen abtrünnigen Keysers Vnchristlichen gemüts

bey sich gehabt / So hat sich der Author vorberührter Schrifft selbst artlicher nicht treffen / noch sein Gemüt besser zu erkennen geben können / weder mit diesem Anzug beschehen / Wir sagen aber entgegen / daß die Stiffter vnnd Fundatores der Freyen vnd Adelichen Hohen Stifft / fürnemlich auff die Vnderhaltung der Hohen vnnd Adelichen Geschlechter / gesehen / Daher sie dann auch Hospitalia illustrium & nobilium personarum atque familiarum genennt worden. Der vrsachen soll man vns billich zu keinem Geitz oder Vitio deuten / daß wir der Gottseligen Stiffter (deren ein merckliche anzahl auch auß den Gräffelichen Häusern gewesen seindt) Beneficien zugenieſſen / vnnd dardurch vnseren Stand in seiner Würden zuerhalten gesunnen / nicht weniger weder die vom Gegentheil noch täglich thun / Dann hierinn beschicht nichts newes / oder daß bey den Christen vnerhört / oder wider der Stiffter Vota vnnd Intention were / sondern was vns die Fundationes berührter Gestifft günnen / das soll vns zusuchen vnnd zuerlangen / mit billichkeit niemandt verhinderen / oder mißgünnen / der nicht sonst neygung trägt / die Wolfahrt der Gräfflichen Häuser vnnd Adelichen Geschlechter vnder zudrucken. Vnd wir seind bey vns dessen gewiß / daß die vnsere die Järliche Gefell vnnd Einkommen / angeregter Pfründen / Beneficien vnd Digniteten viel mit ringerem vnd vnuerletzterm Gewissen niessen vnd gebrauchen werden / wann sie neben vnd durch vns frey rund bekennen / daß sie die Dignitet jhrer Geschlechter dardurch zuerhalten / die billiche vnnd den Stifftungen selbst gemässe Weg suchen / weder die jenigen thun / welche Gebrauchs halber Geistlichen Einkommen / auff die Canones schwören / vnnd doch nichts wenigers im sinn haben dörffen / weder was jhnen jhr eigne Recht derwegen auffladen. Dann was sonst die Bekandtnuß des Glaubens betrifft / wissen wir / Gott sey gelobt / auch ohne des Gegentheils vnderweisung / was von derselben wegen zuwagen / vnnd inn die Schantz zuschlagen / Vnnd ist Landtkündig daß auch Churfürsten / Fürsten vnd Stände der Augspurgischen Religion vnd Bekantnuß bey solcher jhrer Confession / Leib / Ehr

vnd

vnnd Gut/ viel standthaffter vnd dapfferer zugesetzt/ weder die jenigen/ welche mehr auff jren Genieß/ als auff Gott vñ die Christliche Lieb gedencken/ jemaln gern gesehen/ darumb were diese zuerweckung Vnwillens vnd Widerwertigkeit gemeinte/ fridhässig vermeldung billich verblieben.

Gleiche meinung hat es mit dem Obiecto/ so bey der fünfften vñ sibenden vermeinten einred auff die ban kommen ist/ als müßte auß der Freystelle (wie mans nennet) begeren erfolgen/ daß die Cantzeln vnd Kirchen vbel versorgt/ vnd bestellt/ vnnd die Beneficia an die jenigen gelangen würden/ welche illiterati, der Höff vñ müssiggangs gewohnet weren/ vnd dem Altar nicht dienen köndten oder würden. Dann dieweil man der jenigen/ welche bey dem Gegentheil der Hohen vnd Adelichen Stiffte/ Digniteten vnnd Beneficien geniessen/ geschickligkeit/ leben vnd wandel offentlich vnd Landkündig weißt/ So ist sich je zuuerwunderen/ daß sie andern dergleichen Gebrechen dörffen fürrucken/ darinnen sie doch selbst notorie biß vber die Ohren stecken. Wann wir aber bey der Freystellung auff die jenigen Beneficia vnnd Dignitates sehen/ welche zum mehrentheil keine Beneficia curata genannt werden vnd sind/ vnd kein Seelsorg zuuerrichten haben/ So were disem/ mehr auß neid dann notturfft erregtem obstaculo, schon genugsam geantwort/ als daß auch der Widerparthey eigenen glimpffs halben besser verblieben were/ vnnd nicht so laut erschollen sein solte/ Wir köndten aber darbey (ausser eigenem Rhum) mit gutem grund vermelden/ daß wir/ GOtt lob/ bißher fleiß gethan haben/ vnsere jugend in Gräfflicher zucht/ vnd den studijs dermassen zu erziehen/ daß wir vns getrawen/ sie dörffen mit allen denen/ welche der Römischen Religion anhängig/ vnd auff den hohen Stifften seind der Erudition/ der Zucht vnd Christlichen lebens halber/ zu jederzeit an die prob stehen. Wir wissen auch/ wo die Freystellung/ wie aller billigkeit gemäß beschehen soll/ bewilligt wird/ daß die jenigen so von den vnsern auff die Stifft trachtē werden/ gegen Gott/ der Pietet/ der Kirchen/ vnd inn all andere weg jhr statt/ wo nicht

besser/

besser/zum wenigsten so gut/als die besten vnnd Gelehrtesten vom Widertheil/ vertretten sollen. Do sie aber gleich nicht besser hierzu/weder die vom Gegentheil gefaßt weren/ so gebüret sich doch/ dieweil sie bißher / weit ob Menschen gedechtnuß jhren eygenen næuis so dissimulanter patrocinirt/ daß sie auch den vnsern/eben dieselben Gebrechen mit gedult vnnd lieb vbersehen sollen/ Doch sollen Ewer Keys. May. inn keinen zweiffel stellen / die Graffen/ Herrn vnd vom Adel Augspurgischer Confession verwandte werden sich mit bestellung der Ministerien dermassen zuerzeigen wissen/wie es sich gegen GOtt / vnnd Christlichen gewissens halben gebürt.

Ferrner/würde vns auch bey der achten Einred die Confusio Vocationum fürgeworffen / vnnd daß es durch die Freystellung neben den Romanisten vnnd Confessionisten noch den dritten Stand (den sie Freysteller oder Newstiffter titulieren) geben werde: eben als wann die jenigen / welche Beneficio der Freystellung der Augspurgischen vnnd Euangelischen Confession vnnd Religion vnverhindert zu der Stifften vnnd Geistlichen Beneficien zugelassen würden/ andere/ weder der Augspurgischen Confession verwandte Personen sein würden/ Dabey dann abermaln ein grifliche grobe cauillation zuuermercke/die für sich selbst keiner weitleuffigen verantwortung würdig ist. Wann aber die vom Gegentheil fürgeben/es werden die Vocationes confundiert / wo die vnsern/die nutzungen jrer Beneficien gegen der Röm. Key. vnnd Kön. Ma. wider den Türcken verdienten/ So höre man von jhnen/was dann von den jenigen Thumbherrn zuhalten/die verschiner Jarn in Franckreich vñ Niderland gezogen/vnd wider die militirt haben/so sie Rebelles nennen. Dann ob man gleichwol diß ort nit zu disputirn oder erörtern hat / ob dieselben mit der warheyt Rebellion beziegen/so werden sie doch gewißlich antworten/ daß sie Ketzer vnd von der Kirchen abgefallen/vnnd infidelium loco zuhalten. Darumb seye den Canonicis,die noch Sacris nicht initirt gewesen/ vergündt vnnd zugelassen / wider sie die Waffen zu

führen/

führen/vnd zugebrauchen. Daneben köndten sie aber auch nicht inn abred seyn/ daß der Türck/ wo nicht ein ärgerer/ aber doch so ein beschwerlicher Feind seye/ gemeiner Christenheit/ als gemelte benante Rebellen/ jhres ermessens seind/ Wann dann jhnen vnverhindert Geistlichen Stands erlaubt vnnd vergönt ist/ in krieg zu ziehen/ wider die jenigen/ so sie für Ketzer halten vnnd angeben/ So wirdt freylich kein sonderlicher vbergriff gethan/ do/ wie vermeldt/ die vnsern/ sich zu der Römischen Keyser vnnd König diensten/ auch wider den Türcken nützlich gebrauchen lassen würden/ Bevorab nach dem man Notorie weiß daß viel ansehenliche ordines der Geistlichen/ zu keinem andern end/ weder ad sacram illam militiam wider die vnglaubigen gestifft worden seind. So gar haben die Stiffter nicht darfür gehalten/ daß solches Christlicher Profession widerwertig/ oder ein schädliche confusionem einzuführen dienstlich seye. Dieweil wirs dann auch darfür achten/ das es rhümlicher/ gemeiner Christenheit nützlicher/ den Stifftungen gemässer/ vnd den Votis der Gottseligē Fundatorn gleichförmiger were/ die einkommen berürter Beneficien/ die keine curam animarum zuverwalten haben/ würden gegen den Römischen Keysern vnd Königen in dergleichen gemeinnützigen Sachen redlich verdient/ weder daß die fructus solcher Pfründen/ in andere vnnütze außgaben verschwinden sollen/ vnnd vns darneben auß den Historijs der eltern zeit vnnd leufft gnugsam zuberichten haben/ daß Römische Keyser vnnd König/ der zeit/ als sie noch die Collaturn Geistlicher Digniteten gehabt/ vnnd dieselben selbst außgetheilet/ solche mehrentheils den jenigen gegunt vnnd verliehen/ die sie zu ansehenlichen jhren Kriegs vnnd andern geschäfften/ für andern zubrauchen gewußt/ inmassen noch heutiges tages bey den Königen inn Hispanien vnnd Franckreich beschicht/ als die sich der Collationen berürter Digniteten/ wider mächtig gemacht haben/ so befindet Ewer Römische Keyserliche Mayestat hierauß allergnädigst/ daß solches nachmaln weder nouo exemplo/ noch wider die billigkeit/ vnnd vielweniger mit der gemeinen Christenheit nachtheil/ sondern viel

mehr zu der selben trefflichen auffnemmen / Reputation vnnd nutz beschehe. Wann gleich die geborne von Gräfflichen vnnd Adelichen Geschlächtern / sich mit den Järlichen gefellen der gestifften Geistlichen Beneficien / in der Röm. Keyser vnnd König diensten / zu friedens / vnnd auch Kriegßzeiten / zu wider den Erbfeind Christlichen Nammens sehen vnd gebrauchen liessen / dardurch dann die achte vermeint einred / auch radicitus mit gutem grund widerlegt worden ist.

Ferner würdt in angezogener Schrifft bey dem neundten Artickel vermeldt / Durch die Freystellung begeren wir die vom Gegentheil jhrer Profession / die sie so lange zeit vnd Jar rühiglich gehabt / zuentsetzen / ja da wir köndten / gar auß dem Land zuvertreiben. Darinnen tregt man Ewrer Keyserlichen Mayestat zwey vngeschickte ding für / deren das ein de iure nichtgegründt / vnnd das ander de facto auch nicht war ist / Dann was köndten sich die jenigen / welche jetziger zeit auff den Stifften seind / einer rühigen Possession rhümen / dieweil die prædia Beneficiorum deren sie von jhrer Pfründen vnnd Digniteten wegen geniessen / nicht jhr eigenthumb / vnnd sie auch der niessung jhres Geistlichen einkommen / lenger nicht fehig seynd weder so lang sie bey Geistlichem Stand / oder in leben bleiben. Wer ist aber vnder vns allen / der ein einigen auß jhnen / vermittelst gesuchter Freystellung beger seiner Beneficien oder Digniteten zuverstossen? Welches eigendtlich vnnd gründlich daher auch zuvermercken ist / das wir auffs künfftig begeren / die Sachen dahin zuvergleichen / daß wir vnd die vnsern von den Geistlichen Stifften Beneficien vnd Digniteten / nicht außgeschlossen bleiben / wie bißhero beschehen / Sondern zu denselbigen nicht weniger / weder mit denen / die der Römischen Religion sind / beschicht / zugelassen werdē / nicht gleich in continenti die jenigen / welche schon mit Beneficien vnnd Digniteten versehen seind / zuverdringen / Sondern wann mit der zeit solche Beneficia Vacirn werden / vnnd nieman in possessione derselbigen seyn würdt / den zugang zudenselben zuerlangen.

Darumb

Darumb wann sich diß Orts jemandt einer entsetzung zubeklagen/so haben wir solches mit grundt vnd fug zuthun/ als die sämpt den vnsern der Geburt vnd Stifftung nach/ nit weniger weder die jenigen die sich diesem begern so beharlich vnnd Steiff widersetzen/ solcher Beneficien fehig seynd/vnd dañocht jetzt viel Jar hero darzu nicht kommen haben können: Allein das wir zu der Römischen Religion vns oder die vnsern nit verpflicht machen wöllen. Dann daß man vns fürwirfft/wir gedächten den Gegētheil gar auß dem Land zu vertreiben/da wir köndten/ in demselben hat der Author gewißlich auß seinem Hertzen/vnd gedancken geredt/ vnnd vnser gemüt/ auß dem seinen æstimirt/ dieweil sich sein hitzige Feder aller Orten/ Sonderlich aber bey dem zehenden Artickel so verbittert vnnd comminanter herauß gelassen/ daß nicht zu zweiffeln/Er/oder wer seines Affects seyn möchte/würden vns als bald auß dem Vatterland Exterminirt haben/ da sie zu solchem sich mechtig wüßten. (In massen dann die erfahrung/ auch bey den jenigen welche sich der Stifft nicht annemmen/sondern allein die Freyheit jhrer gewissen in Religions Sachen suchen/ leider nur zuviel zuerkennen gibt) vnnd darumb Persuadirt er sich selbst/ wir seyen auch nicht anderst gesinnet. Wir sagen aber vnd bezeugens vor Gott vnnd Ewrer Keyserlichen Mayestat/ das vns mit solchen gedancken gewalt vnd vnrecht beschicht/ als die gemeinen Religionfrieden bißhero vnsers theils (ohn ruhm zumelden) mit getrewem fleiß ernst vnnd cultu gehalten/ auch dessen hinführo/ wie wir gegen Ewerer Keyserlichen Mayestat in vnserer jüngst vberreichten Schrifft aller vnderthänigst erklärt/ nicht weniger zuthun Gräfflich gesinet/ vnd seynd darzu nie keines andern sinnes gewesen/weder das man in auffnemmung der vnsern zu den Stifften/die sachen dahin Dirigier/daß den hohen Stifften/dardardurch nichts entzogen/ zugeschweigen/ daß die Widerparthey gar auß dem Land versagt werden solte. Dieweil dann Ewer Keyserliche Mayestat/ hierauß allergnädigigst zuvernemmen daß die Freystellung/ wie wir sie suchen/ weder Intention der Gottseligen Stifften/ noch dem Religion-

friden entgegen vnd zuwider/diß vnser begeren auch weder auß vnerbarkeit/vnbillichkeit/oder auß Geitz herfliessen thut/vnnd darzu kein zerrüttung/weder der Ständ noch Vocationen dardurch erfolgen/auch niemand seines inhabens entsetzt/vnd (welches vnder den fürnembsten stücken der Beneficien halber zu bedencken/vnnd zu befürdern ist) die vnsern solche Beneficia gegen der Keyserlichen Mayestat vnd dem Heiligen Reich vnderthänigst vnd zu gemeinen nutzes erbawung vnnd wolfahrt/Gräfflich/Adelich vnnd rhümlich verdienen würden. So machē wir vns gantz keinen zweifel/E. Keyſ. May. werden jhrem beywonenden hohen Keyserlichen verstand nach/auß dieser gleichwol auffs engst eingezogenen außführung/so wol als auß andern/bey zwentzig jaren hero/diß Punctens halben vbergebenen Schrifften allergnädigst verstehn/daß vnser begern der billichkeit vnnd gleichmässigkeit/die zu erhaltung gemeines friedēs vnd Vatterlands/das höchste Band seind/keines wegs zuwider seye. Der vrsachen/wöllē wir jetzt auffs kürtzst auch Deduciren/daß E. Key. May. die vom Gegentheil in seiner schrifft fürgebildet Impossibilitet/oder beschwerligkeit hievon nit abwenden soll.

Erstlich/das durch vns von besorgter Profanation wegen/der Geistlichen Güter fürgeschlagnen Caution vnd Bürgschafft halber würd vermeldt/die vnvermögliche auß den vnsern/würden zu keiner Bürgschafft gelangen können/vñ sich demnach abermaln spaltungen zwischen vns erregen. Darauff ist aber vnser kurtze antwort/sagende/daß wir gleichwol zu abwendung besorgter profanation dieſes mittel/als welches wir hierzu nicht für vntauglich haltē/fürgeschlagen. Wir haben aber doch damit weder E. Keyſ. May. noch Churfürstē Fürstē vnd Ständē/deß H. Reichs fürgegriffen/daß sie von keinē gelegnern medio reden/oder kein füglicher mittel weder dieſes einführē solten. Fürs ander/ist auch solcher fürschlag mit keiner andern maß/weder so man solch Bürgschafft für notwēdig achten würde/beschehen/Daß ist/wann man vns vnnd vnsern Nachkomen/vber jre iuramenta, die sie zuverhütung der profanation der

tion der Geistlichen Güter billich schweren vnd leisten solten/nicht so viel vertrawen / sondern noch darzu Bürgschafft haben wolte/ So haben wir gemelt / es solte an demselben auch nicht erwinden: Damit augenscheinlich zu erklären / das vnsere gedancken so weit von der Profanation Geistlicher Güter/zugeschweigen von der total extinction der hohen Stifft gestelt seyn/ daß vns vnd den vnsern auch nicht zuwiderfallen solte / dasselbig mit gebürlicher Caution zuversichern.

Wir halten aber gleichwol darfür/die jetzige Thumbhern werden sich zuerinnern haben / daß wir vnnd die vnsern / auch andere/ von den Adelichen Geschlechtern/ die vnserer Religion verwandt/ dergleichen vnsere vnd jhre Kinder/die auff erlangte Freystellung zu den Geistlichen Beneficien trachten würden/dannoch auch von Teutschem Geblüt/so wol als sie geboren worden / vnd jhnen darzu von Geblüt vnnd inn andere weg dermassen verwandt / daß in vns vñ die vnsern billich diß orhts kein so groß mißtrawen zusetzen/ daß man vns vnd jhnen auff die Eyd nicht so viel vertrawen solte/ als man einem gebornen oder Adelichen Teutschem Redlichen Mann billich zuvertrawen hat. Darneben so köndten ohne daß die jenigen/welche geringere Dignitates weder die Ertz vnnd Bisthumb in hetten/da sie gleich zu der Euangelischen Religion tretten würden/jhrer Pfründen auch angehörige Güter / jhres gefallen/ do sie schon wolten/ nicht Profanirn/ vnd eigenhümblich machen. Sondern man hette sich dessen allein bey denen zubefahren/ welche Bischoff oder Ertzbischoff/ vnnd denen gantze Stifft vnnd Leut geschworen weren. Entgegen aber hat es mit den hohen Stifften diese gelegenheit / das die Landständ vnd Vnderthanen / nicht allein jren Ertzbischoffen vnd Bischoffen/ Sonder zuvorderst jrer Thumb Capitelen/darzu nit befelch angewiesen werden/ Darumb wo gleich ein Ertz oder Bischoff auß dem/daß er zu der Euangelischen Religion tretten / inn Christlichem Ehestand kinder erzeugt hinder jhm verlassen würde / Sie können doch dieselben als seine Erben zu dem Stifft/ vnd dessen Landen vnd Leuten kein recht

Pretendirn / viel weniger erhalten / Dieweil der Landständ Vnderthanen verpflichtung gegen einem jeden Bischoff oder Ertzbischoff allein personaliter auff sein einige Person gestelt / vnnd solcher huldigung diese Clausul perpetuò mit eingeleibt ist / Daß auff absterben deß Ertz oder Bischoffes die Landständ vnd Vnderthanen keinen andern Herren / weder die Thumb Capitel als jhre rechte Erbherrn erkennen sollen. Damit ist diesem vergebener weiß besorgtem Inconuenient schon abgeholffen / sonderlich weil man solche erhuldigungen in andere weg noch besser versichern kan / vnnd sich niemand zubefahren hat / daß eines Euangelischen Bischoffs Erben / jemand von den Capitularibus zuverenderung der Stifft vnd Profanation derselben verhelffen werde: Dieweil sie jhnen vnd allen jhren Nachkommen / dardurch ein ewigen nachtheil zufügten / ja zu erhaltung der Stifft / würden sie viel mehr all jhr vermögen darsetzen / Vber das köndte man auch bey Tractation vnd abhandlung der Freystellung mit Ewrer Keyserlichen Mayestat / auch der Churfürsten / Fürsten vnd Ständ deß Heiligen Reichs gemeinem zuthun / per pragmaticam sanctionem wider die jenige / welche sich die Stifft / oder derselbe Beneficia erblich zu machē vnderstünden / die schärpffste Constitution vnd Penen statuiren / Damit wer dem / was man fürgegebener Profanation halber von der Freystellung her besorgen möchte / auch ohne Caution gnugsam fürgebawen vnnd abgeholffen. Solt man aber noch darzu einem jedē ein Particular Bürgschafft auffzulegen für notwendig ermessen / So melden wir nachmaln / daß es bey vns / der vnsern halber / daran nicht erwinden soll / Die maß aber soll zu Ewer Keyserlichen Mayestat auch Churfürsten Fürsten vnnd Ständen Moderation gestelt seyn: Vnd wo der vnsern jemand dieselb Caution / armut vnnd vnvermöglichheit halber nicht zu Implirn / So het er dieselb beschwernuß dem Gegentheil gar nicht / sonder nur im selbst oder seinen befreundten zu zumessen. Dem Gegentheil möcht es auch kein nachtheil gebren / wann sich gleich der vnsern jemandt auß mangel solcher Caution von den Benefitien abweisen würde. Derhalben / wo man

den

den Gräfflichen vnnd Adelichen Geschlächtern der Euangelischen Confession/sonst die Beneficia (wie man Christlicher vnnd gemeiner Teutschen/ auch der hohen vnnd Gräfflichen vnnd Adelichen Geschlächter/ Bluts vnd anderer verwandtnuß nach/ vor Gott/vnnd der Welt schuldig) vergönnen wolte/ So weren die bey dem dritten vnd vierten Artickel angezogene Inconuenientia dermassen nicht beschaffen/ daß sie freundtliche vergleichung vnnd ein heilsame Concordiam bey diesem Puncten verhindern möchten.

Für das ander Inconuenient/ meldet die Hißig schrifft bey dem eilfften Artickel/ Daß es der Freystellung halber bey den Stetten vnd Fürstenthumben der newen Thumbherrn halber/grosse ergerliche/ zerrüttung vnd widerwertigkeit geberen: Dieweil sich die newen Canonici der Immuniteten vnnd Freyheiten der Geistlichen Stifft nicht weniger als die alten bißhero gethan/gebrauchen/ vnd es würde mit jhnen noch erger/ weder mit den Canonicis bißher beschehen/außzukommen seyn/ Es wirdt aber darbey nicht außgefürt/wo her diese ergerliche zerrüttung entstehn möge. So köndten wir nicht sehen/wie es Stett vñ Fürstenthumb beschweren oder zerrüten köndte oder möchte/ wann man die vnseren neben den alten Canonicis in gleichem Grad der Freyheiten bleiben lassen vnd sehen wirt. Dieweil es je mit allen hohen vnd andern Stifften diese bewußte gelegenheit aller orten hat/ daß sie auff ein gewisse anzahl der Beneficien gestifftet seynd/ welche anzahl der Freystellung halben nicht wachsen köndt/ sondern es würden nach erlangter Freystellung ob vnnd bey jedem Stifft nicht mehr oder weniger Canonici seyn/ weder man biß anhero bey jedem Stifft gehabt. Wie mag dann mit grund gesagt werden/ daß es bey den Stetten vnnd Fürstenthumben ergerliche zerrüttung geben müßte? Oder was kan man für vrsachen mit warheit melden/ von derenwegen die Stett mit den vnsern noch vber außzukoñen hetten/ weder mit den alten bißhero geschehen? Es bliebe je die anzahl der Pfründen/vnd Thumbherrn im alten Stand vnd numero. So

köndten

kondten sich auch die vnsern keiner mehrern Immunitet vnd Freyheit anmassen / oder vnderziehen / weder die alten biß anhero gethan / dessen nun die Stett aller orten / durch langwirig herkommen geübet vnnd gewont seynd / denen auch hierdurch kein mehrer anzahl der Thumbherrn / noch einige grössere oder beschwerlichere Immuniteten vnnd freyheiten kündten vbertrungen werden / weder dieselben bey jedem Stifft von alters herkommen vnnd in vbung gewesen seind / aber doch an keinem ort noch kein zerüttung nie erweckt haben. Nach dem dann die vnsern freylich auch jhren superioribus zu gehorsamen schuldig seyn würden / so verstehet man bey diesem Artickel abermaln / das inn vielgemelter Schrifft nur laruæ & inanes species fürgemalt / vnnd man verhofft hat / mit diesen verborum veluti spectris & vanis terriculamentis, menniglich zuerschrecken vnnd zubereden / die Freystellung für ein solch abschewlich monstrum zuhalten / das man auch solchs mit rechten Augen der vernunfft nicht anzusehen würdigen solte. Entgegen aber seynd wir / ausser rhum zuschreiben / bißher geflissen gewesen / die vnsern in der forcht Gottes / vnnd aller Gräfflichen zucht dermassen zuerziehen / daß / ob Gott will / die jenigen Stett / da sie jhrer Stifft halber wohnen / in der that erfahren würden / daß sie die immunitates der Geistlichen Personen vnnd Güter mehr zum trib vnnd Stachel der Tugendt / weder zu anreitzung vnnd vervrsachung eines vndleidlichen / vnchristlichen / oder ärgerlichen wandels / gebrauchen werden. Wann man auch weiß / daß erbare Gemüter vielmehr das gut / weder das böß Presumiren / eben wie die Keys. recht selbst auch præsumtionem vitiorum atque malorum in dubio nicht zulassen / So weren die in solcher Schrifft diß orts angezogene coniecturæ vnnd wider rechtliche vermuttungen billich verbliebē. Dieweil aber auch noch die mittel vorhanden seind / dardurch leichtfertiger wandel verwenter Thumbherrn / sie weren gleich der vnsern oder andern / kan gezäumpt vnnd gestrafft werden / darzu dann fürnemlich die Geistliche Oberkeit verordnet ist / So befindt man bey diesem Puncten / daß er kein mehrern grund hat / weder bey den andern Artickeln

fürkom-

fürkommen ist/da man gedichtet hat / Es würde die Freystellung neben der Römischen vnnd Euangelischen Lehr/ auch den dritten Standt der Newstiffter einführen / als wann dieselben nicht auch der Euangelischen Lehr sein würden/oder die vocationes müssen erbarmlich confundirt werden/ welches doch alles hieoben zur notturfft maiorum nostrorum exemplis/ vnnd mit satten Argumenten widerlegt ist.

Gleiche gestallt hat es auch mit dem Innhalt der scharpffen Einreden/bey dem dreyzehenden Puncten / da gesagt würdt / die Freystellung finde sich der begerenden halben selbst vnverantwortlich. Es ist aber nicht gnug etwas zusagen/wa man es nicht weißt zu beweisen/ vnnd sie köndt ohn grossen nachtheil deren/ dauon sie begert würdt/nicht gestattet werden. Deßgleichen vnd noch vil schärpffere argumenta aber seind vor Jaren auff die ban kommen/ ehe man den Religionfrieden auffgerichtet/ vnnd es hat doch weyland Keyser Ferdinandt hochlobseligster vnd Christlicher gedechtnuß/sich den Schaden vnnd Nachtheil der einen Parthey an seinem trefflichen Keyserlichen vorhaben nicht verhinderen lassen/ Sonder die Augen seiner Vernunfft auff den gemeinen Frieden/ auff das Vatterland vnd sein erhaltung/auch auff die billigkeit vñ gleichmässigkeit gewendet/ vnnd das jenige/ was den Gegentheil nachtheilig zu sein beduncket/ auch noch vil grösser vnnd weit mehrere difficultates, weder diese seind/ so sich derselben zeit erzeigt/ alles bey seits gelegt/ Dardurch ist auch der heylsam Religionfriden erlangt worden / vnnd man hat seithero im Werck erfahren/ daß nichts zerrütliches/ nichts ärgerlichs darauß geflossen vnd erfolget ist.

Allein kompt letzlich der Author bey dem 13. vnnd 14. Artickel/ vnd E. Keyſ. May. damit zu demulcirn/ klagt er jetzt seie die zeit/von der hilff wider den Türcken zu tractieren / So kommen wir mit disem suchen der Freystellung herfür/alle nützliche/ nohtwendige Berahtschlagungen dardurch zuuerhinderen. Welchen Puncten auch der Concipist so inuidiose tractiert / daß er nichts vnderlassen hat/ E. Key. May. vns auffs erbitterteſt/ als es jm-

mer gesein mag/für die jenigen einzubilden / die sich E. May. begeren vnd gemeiner noth am forderſten zu opponirn. Wir getröſten vns aber aller vnderthänigſt/ daß E. Keyſer. May. inn vnſerer vberreichten aller vnderthänigſten Supplication vnnd Bittſchrifft nichts dergleichen vernommen / daß wir von dieſes Handels wegen begerten alle conſultationes zu ſperren. So haben wir auch nicht geſunnen/daß man ſolchem Werck eben zu dieſem mal/ auff gegenwertige zeit vnd malſtatt/ ohn erledigung aller anderen Artickel abhelffen ſolte oder müſte/ ſondern dieweil wir verhoffen/ E. Keyſ. May. vnnd wer ſich ſonſt vnpartheyiſchen verſtands erzeigen will/ haben/ bißhero vberflüſſig verſtanden / daß vnſer begeren weder vnbillich noch vnzimlich / oder vngebürlich/ vnd darzu in das werck zu ſetzen/gar nicht beſchwärlich/ dann daß es dem H. Reich vnnd der Keyſ. May. von erhaltung wegen der Gräfflichen vnnd Adelichen Geſchlechter nützlich ſeye/ſolches iſt ſo klar vnd vnwiderſprechlich war/ daß es keiner ſonderen außführung bedarff / Beuorab weil auch nichts billichs oder æquabile ſein mag/ es muß zugleich auch nützlich zu ſein/ bekandt werden/ So ſteht vnſer aller vnderthänigſt ſuchen allein dahin/ daß Ewer Keyſerliche Maieſtat für diß mal ſo viel gnädigſt erhandlen vnnd verfügen wöllen/ daß die Freyſtellung quantum in ſe bewilliget: De modo autem vnd vom Quomodo/ wie es in der Schrifft beim vierzehenden Artickel genennet/wo nicht jetzt eben e veſtigio allhie/doch zu nächſter gelegenheit / auff einen ſonderen hierzu bewilligeten Deputation tag/Deliberation vnd Handlung gepflogen/vnd fürgenoſſen/ dardurch diſer Punct zu ſeiner erörterung eineſt gebracht werde / Dardurch wirdt weder Ewer Mayeſtat begeren verhindert/ noch die gegenwertigen Handlung diffundirt: Vil weniger der weg verſperrt oder verbawen/zu der Türckē hilff/ vnd rettung gemeinen Vatterlandts zugedencken oder zukommē/ Vnd befind ſich alſo abermaln/daß ſich der Author bemelter einreden vergebens bemühet/ da er ſich vnderſtanden hat / vns begerter Freyſtellung halber/bey Ewer Keyſ. May. in vngnad vnd widerwillen zubringen.

Dann

Dann daß Ewer Keyserlichen Maiestat inn jhrer nächst vberreichten Resolution dahin deuten / als solt diß Werck vom 59. Jar weiter nicht vrgiert / sondern bey Ferdinandi hochlobseligster gedechtnuß angezogener Resolution gelassen worden sein. Dagegen werden Ewer Keyserliche Maiestat sich allergnädigst wissen zuberichten / daß wir auch des 66. Jars / ob Ewer Mayestat erst gehaltenem Reichstag nicht weniger als des verschienen 75. Jars / ob dem heurigem Königlichem Wahltag / darumb aller vnderthänigst angehalten / also daß es billich für kein ersessen Werck zuerachten. Vnd dieweil es von Ewer Mayestat / auch des Heiligen Reichs Churfürsten hieher decreto verschoben worden / So ist es verhoffendtlich nit vergebens / sonder allein beschehen / daß es sein erledigung durch freundtliche vergleichung erlangen soll.

Daran auch der auffgericht Religionfrieden nichts zu verhinderen / Dieweil diser Punct in demselben nicht hat können vergliechen werden / wie auß dem Contexť desselben lauter zusehen / So ist der vorbehalt allwegen nicht durch vns allein / sondern auch durch Churfürsten / Fürsten vnd Ständ der Augspurgischē Confession inn gemein widersprochen worden. Vnd nach dem er seiner gelegenheit vnd berührter widersprechung halber / kein theil obligatorie binden kan / So ist vns gleichwol nicht zuwider / sondern wir erkennen auch ohne erneuerung berührten Religionfriedens alle Churfürsten / Fürsten vnnd Stände darzu verpflicht / daß es bey einmal angenommenen Religionfrieden in allen vnd jeden darinn verglichenen Puncten / biß auff ein allgemeine vergleichung der Religion billich bleiben soll. Wann aber diser Artickel inn bemeltem Religionfrieden nicht vergliechen worden / So getrösten wir vns nicht vnbillich / es werden Ewer Mayestat / mit jhrem Keyserlichen zuthun pro autoritate darein greiffen / vnd verhelffen / daß er allen andern im Religionfrieden begriffenen vnnd verglichenen Puncten gemäß / auch zu der Equalitet gebracht werde / darinn andere Artickel kommen seind / Auff daß man im Heyligen Reich / auch diß Artickels halber vnuerhindert / desto nach-

barlicher/freundtlicher vnd friedsamer einander zu meinen / vnnd dardurch inn vnserem geliebten Vatterlandt jämerliche zerrüttungen zubesorgen/desto weniger vrsach haben möge.

Dann/ob wol letzlich Ewer Maiestat geliebter Herr Vatter im 59. Jar/in jhrer Resolution auff jhr Gewissen prouociert/ vnd von aller vnderthänigsten bescheydenheit wegen damaln weiter in jr Maiestat nicht getrungen worden. So ist doch nicht vnbillich zuuerhoffen/ Ewer Keyserliche Maiestat werden sich dieselbe Motiuen nicht hieruon abhalten lassen/ sonder viel mehr dise Keyserliche Gedancken fassen/daß sie diesen einigen/ noch vnuergliechenen/ aber doch zu ergentzung des Religionfriedens gehörigen/vnd nicht den geringsten Artickel / noch bey jrer Lebzeiten/ vñ jrer Keyserlichen Regierung/auch zu gleichmässigem Verstandt abhandlen vnd richten/vnd damit den angezogenen Religionfrieden bey disem einigen Puncten ergentzen vnnd locupletirn helffen. Vnnd wie Keyser Ferdinand/ Ewerer Mayestat geliebter Herr Vatter/jme (ausser des Punctens) sonst das vbrig/wichtig vnnd heylsam Werck des vilberührten Religionfridens eigen vnnd erblich gemacht / Daß also auch Ewer Maiestat den Keyserlichen vestigijs höchst gedachts jres geliebten Herrn Vatters vnd nächsten Anteceſſoris nach zutretten / jhr die Ergäntzung vnnd das Complement bemelten Punctens der Freystellung auch zu eygenem lob vendiciren/vñ damit auff Ewer Maiestat geliebten Son die Römische Königliche Maiestat dieses herrlich Lob/ gleichsam per manus vnd Erbfallsweiß transmittieren wöllen / Nemlich daß Vatter vñ Son/beyde löbliche Römische Keyser/ das Vatterland Teutscher Nation/mit diser jnen allem eigenthumblichen ewig werenden wolthat bereichet/ daß sie den gantzen Religionfriden erhandelt/vnd hinder jnen verlassen/ In dieses soll vnd wirdt one zweiffel Ewer Mayestat sonst niemand eintretten lassen/ sonder aller gnädigst berechnen/daß alle Teutsche redliche Gemüter von Hohen vnd Adelichen Geschlechtern erboren/ Ewerer Mayestat/vnnd jres Keyserlichen Hauß Oesterreichs hochlöblichste Posteritet/ mit Ewiger gedechtnuß dieses hohen Beneficij desto

löbli-

löblicher ansehen/jnen auch desto gehorsamer vnd willfäriger mit darsetzung Leibs/guts vnd bluts/ Jre vñ gemeinen Vatterlands/ Ehr vnd Dignitet retten helffen/ so offt sie sich erinneren werden/ daß Ewer Mayestat auß Keyserlichem friedsamen/ vnnd recht Teutschem Gemüt gantz gemacht/ was derselben hochberümbter Herr Vatter biß auff disen einigen Artickel/ sonst inn vbrigen löblich auffgebawet hat. Dann wo schon die vom Gegentheil sich hierzu nicht leichtlich bewegen lassen wolten (welches doch der hieob vermeldten jhrer Schrifft im end angehengten Erklärung gemäß/ nicht zuuerhoffen) So werden doch Ewere Keyserliche Mayestat gnädigst bedencken/ wo sich etwan ein Fall begebe/ daß jemandts von Bischoffen/ oder der fürnembsten Prelaten/ durch Christlichen eifer zu der Augspurgischen Confession tretten (welches durch Gottes Gnad vnnd erleuchtung etwan bald geschehen kan.) Vnd derwegen von andern seiner Dignitet entsetzt werden wolte/ daß dergleichen contentiones auch wider der Stände Augspurgischer Confession willen/ ein Anhang vnnd weiterung erlangten vnnd bekämen/ darauß folgends schädliche Zerrüttung vnd vnruhe/ leichtlich erfolgen möchten. Dazu E. Key. May. alle gelegenheiten abzuschneiden/ vñ durch einwilligung der Freystellung zu fürkommen/ gnädigst gute Vrsach/ vnnd dessen auch Macht haben/ Dieweil sie wissen/ daß E. Key. May. von Gott dem Allmächtigen eben darumb zum höchsten Haupt vnnd Magistrat des gantzen Reichs erhebt vnd verordnet seind/ damit sie inn streittigen Sachen/ daran des gantzen Reichs gemeyner Nutz vnd Wolfahrt gelegen ist: pro autoritate fastigij & muneris Imperatorij selb darein zugreiffen/ vnnd alles das zur billichkeit zurichten haben/ was sonst der Partheyeyen widerwertiger gedancken halben im Streit verbleiben möcht. Dessen wir dann in disem löblichen Handel von E. Röm. Keyſ. May. so wol von jres eignen ewigen Rhums/ als gemeinen wolstands des gantzen Reichs/ vnd befürderung wegen Friedens/ ruhe vnnd einigkeit/ aller vnderthänigst nachmaln gewertig sein. Wir wöllen vns auch in der Vnderhandlung/ sie werde gleich jetzt allhie fürgenoñen (wie wir vns

gäntzlich getröſten/ auch aller vnderthänigſt darumb bitten) oder je hiernächſt auff ein ſondere Deputation verſchoben/ vnd derſelb zu E. May. beſſern gelegenheit angeſtellt/ ſolcher vnverweißliche ſchiedlichkeit vnd gebür erzeigen/ daß es E. May. zu Keyſerlichen gnaden verhoffentlich gelangen ſoll vnd würdt/ Vnd neben dem ſelben ſeind viñ E. Keyſ. May: diſe verhofft Keyſerliche gutthat wir mit vnſerer gantzen Poſteritet/ alles vermögens/ an Leib vnd Gut aller vnderthänigſtes gehorſams vnnd fleiß zuuerdienen willig: Ewer Römiſchen Keyſerlichen Maieſtat/ vns zu gnaden aller vnderthänig befehlend.

E. Röm. Key. May.

Aller vnderthänigſte vnd gehorſambſte

Graffen vnd Herrn/ der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten Ständ/ vnnd derſelben Abgeſandte.